Beste Deutsche Zeitung für Anzeigen.

Abendpost

Gelesenste Deutsche Zeitung des Westens.

1 Cent. Chicago, Samstag, den 11. Juli 1903.—5 Uhr-Ausgabe. 15. Jahrgang. — No. 163

Telegraphische Depeschen.

(Geliefert von der "Associated Press.")

Ausland.

Günstigere Nachrichten aus Rom.

Der Papst wird nochmals operirt und hat guten Schlaf; sein Leben mag noch etwas verlängert werden.

Rom, 11. Juli. Wieder ist heute im Vatikan die Hoffnung rege geworden, daß der Papst auch die gegenwärtige Krisis glücklich überwinde, und diese Hoffnung theilt sich weiten Schichten der Bevölkerung mit. Dieselbe wird auch durch die Thatsache gestärkt, daß der Kranke eine ziemlich ruhige Nacht verbrachte und auch heute, nach dem, aus Kalbsgekröse, Huhn, Gelée und einem Gläschen Marsala-Wein bestehenden Mittagsessen in mehrere Stunden andauernden Schlaf verfiel, aus dem er gestärkt erwachte.

Dr. Lapponi gegenüber, welcher ihn um 7 Uhr früh besuchte, klagte der Kranke, daß es ihm unbequem sei, so lange im Bett zu liegen; er sei nicht gewöhnt, länger als vier oder fünf Stunden zu ruhen. Der Arzt beruhigte ihn aber mit der Versicherung, daß für Kranke ein Wechsel der Lebensgewohnheiten nothwendig sei, selbst wenn es ihnen nicht passe. „Aber ist es wirklich nöthig?" fragte Se. Heiligkeit. „Es ist nicht unumgänglich nothwendig, aber wird sicher unsere Bemühungen fördern," antwortete der Arzt. „Dann muß ich im Bett bleiben," erwiderte Se. Heiligkeit.

Das um 9 Uhr heute Morgen veröffentlichte Bulletin der Aerzte Mazzoni und Lapponi lautet folgendermaßen: „Während der Nacht hat Se. Heiligkeit mit Zwischenpausen geruht. Sein Puls ist 90 und zeigt an Stärke und Widerstand keine Abweichung von gestern Abend. Sein Athem ist 30 und seine Temperatur 36 Zentigrad. Die Nieren funktioniren noch ungenügend. Sein Allgemeinbefinden ist übrigens ziemlich gut."

Die Aerzte versicherten später einem Vertreter der Ass. Presse, daß die Besserung in dem Befinden des Papstes heute mehr hervortrete als je zuvor seit seiner Erkrankung, aber nicht genügend sei, um den Kranken für außerhalb unmittelbarer Gefahr zu betrachten. Wahrscheinlich würden sich im Rippenfell wieder Säfte ansammeln und vielleicht noch mehrere neue Operationen nothwendig machen. Die Frage sei, ob der Kranke beständig Fortschritte machen und so, während des Zeitraumes zwischen den Operationen, genügend Kräfte sammeln werde, um allmählich die Säfte aufzusaugen, welche sich im Rippenfell sammeln, oder ob seine Schwäche größer wird, was schließlich die Katastrophe herbeiführen müsse.

Später empfing der Papst die Gräfinnen Canali und Moroni, seine Nichten, und erkundigte sich bei ihnen, weshalb Msgr. Volpini ihn nicht besuche. Man antwortete ihm, daß Msgr. Volpini infolge der Aufregung über das Befinden des Papstes schwer unwohl sei. Inzwischen ist der genannte geistliche Würdenträger in aller Stille und ohne die sonst üblichen Feierlichkeiten bestattet worden.

Die Neapolitaner haben zu ihrem nur in den seltensten Fällen angewendeten Mittel gegriffen, um dem Papst Hilfe zu bringen. St. Gennaro ist ihr größter Heiliger und seine Mitra wird in Neapel aufbewahrt. Dieselbe soll Wunder verrichten können. Auf Bitten der Geistlichkeit und des Adels hat der Erzbischof von Neapel gestattet, die Mitra nach Rom zu senden, wo sie heute unter dem Geleit von Msgr. Prinz Caracciolo eintraf und vom Kardinal Rampolla und Msgr. Bisleti entgegengenommen wurde. Diese dankten dem Ueberbringer mit großer Feierlichkeit für die Frömmigkeit und Aufopferung der Neapolitaner, indem sie gestattet hätten, daß die Mitra nach hier gebracht wurde. Dieselbe ist jetzt im Krankenzimmer.

Kardinal Satolli und drei andere Mitglieder des heiligen Kollegiums wurden heute vom Papste empfangen und theilten ihm mit, wie allgemein die Theilnahme an seiner Erkrankung sei und daß überall in der Welt um seine Genesung gebetet würde.

„Ich danke Eurer Eminenz", antwortete der Papst. „Es wird so kommen, wie Gott es wünscht. Wir müssen uns demüthig in seinen heiligen Willen fügen." Dann reichte der Papst jedem der Besucher die Hand. Diese erklärten später, daß der Heilige Vater sich sehr verändert habe, sein Geist wohl noch rege sei, sein Muth aber gesunken. Nur mit Mühe vermöge er die Hand zu erheben oder zu sprechen. Seine Augen seien eingefallen und seine große Schwäche offnbare sich auf den ersten Blick. Er sei nur noch ein Schattenbild seiner einstigen Person.

Die auf den 13. Juli einberufene Kongregation der Heiligen Rechte, welche mit dem Papste über eine besondere Ehrung der Jungfrau von Orleans berathen sollte, ist verschoben worden.

Der Papst zeigt noch große Antheilnahme an der Ausführung seiner letztwilligen Verfügungen, womit er die Kardinäle Rampolla und Cretoni un Msgr. Mocari betraut hat. Dieselben betreffen seine Grabstätte und seine Vermächtnisse.

Heute Abend war das Befinden des Papstes nicht ganz so gut wie am Morgen, wenn jedoch keine ernsteren Symptome sich einstellen, werden die Aerzte nicht vor morgen früh nach dem Vatikan zurückkehren.

Die größte Gefahr besteht in einer plötzlichen Herzlähmung.

Die Aerzte glauben heute Abend, daß der Todeskampf sich noch vierzehn Tage hinziehen mag.

In Turin fand heute eine gewaltige Prozession der Einwohner unter Führung der Geistlichkeit durch die Straßen statt, betend und singend. Vor der Kirche del Consolate hielt der Erzbischof von Turin, Kardinal Richelini, eine Ansprache an die Menge, in welcher er den Papst lobte und dessen Tod für einen unersetzlichen Verlust für die Kirche erklärte.

Die englische Regierung hat heute an Rampolla wegen Nachricht über das Befinden Sr. Heiligkeit telegraphirt. Es gilt dies als bedeutsam, weil England keine diplomatischen Beziehungen mit dem Vatikan unterhält.

Neues Geschwader.

Der Voranschlag der deutschen Marine-Verwaltung.

Berlin, 11. Juli. Es bestätigt sich, daß in diesem Jahre eine neue Marinevorlage von der Regierung eingebracht werden wird. Im Flottenhaushalt für 1904 sollen im Gegensatz zu den letzten Jahren Neuforderungen für Schiffsneubauten im Vordergrund stehen. Dagegen werden als Ersatzbauten nur zwei Kreuzer eingestellt werden. Nach dem Haushalt legt die Marineverwaltung hohen Werth auf zahlreiche Indienststellungen. Sieht man genauer hin, so kommen sie auf die Indienststellung eines neuen Geschwaders von acht Linienschiffen hinaus, das im Herbst formirt werden soll. Man legt aber fast noch mehr Werth auf die Ausbildung des Personals, als auf das Material selbst, und sucht beispielsweise bei Offizieren und Mannschaften der Torpedoboote durch viele Uebung den in der Marine schon vorhandenen Schneid noch zu steigern. In den Voranschlag sind die Kosten einer ganzen Division großer Torpedoboote aufgenommen.

Beförderter Königsmörder.

Belgrad, Serbien, 11. Juli. Oberst Mischics vom sechsten Infanterie-Regiment, dessen Mannschaften König Alexander und Königin Draga ermordeten, ist zu dem Posten eines Abtheilungschefs im Kriegsministeriums befördert worden.

Inland.

Blutige Schlacht.

Japanische und mexikanische Bahnarbeiter führen Krieg mit einander.

Los Angeles, Kal., 11. Juli. Zwischen 150 Japanern und ebenso vielen Mexikanern haben seit vier Tagen in der Wüstenei zwischen Barstow und Victorville Kämpfe stattgefunden, in denen vier erschossen und etwa fünfzig verwundet wurden. Die Leute sind beim Bau der neuen Linie der Santa Fe-Bahn in jener Gegend beschäftigt. Infolge der Feindseligkeiten sind die Arbeiten eingestellt worden. Die Feindschaft wurde durch eine abfällige Bemerkung eines Japaners über einen Mexikaner verursacht, was zu einer Rauferei führte, die schließlich allgemein wurde und mit der Vertreibung der Japaner über den Mojave-Fluß endete. Beide Parteien haben sich hinter großen Sandhaufen verschanzt und machen von dort Ausfälle. Am Freitag wurden dabei zwei Mexikaner erschossen und heute zwei Japaner. Die Bauaufseher machen vergeblich Versuche, den Frieden herzustellen. Die Leute scheinen entschlossen zu sein, zu kämpfen, bis keiner mehr am Leben ist. Möglicherweise wird die Miliz aufgeboten werden. Ueberall im Süden Kaliforniens gibt sich sonst in neuerer Zeit große Erbitterung unter den Mexikanern über die Japaner kund, welche erstere aus der Arbeit verdrängen, indem sie sich billiger anbieten und besseres leisten.

Dem Ende nahe.

Die Untersuchung im Postamt angeblich nahezu abgeschlossen.

Washington, 11. Juli. Generalpostmeister Payne erklärte heute, daß das Ende der Untersuchung des Postamtsskandals in Sicht sei, wenngleich er den Tag noch nicht genau angeben könne. Hinsichtlich der Beschuldigungen, welche Madden gegen andere Postbeamte erhoben hätte, habe er auf Ersuchen von Madden ein Schreiben erhalten, doch sei dieses noch nicht der Oeffentlichkeit zugängig.

Richter oder Rächer?

New York, 11. Juli. Der Einbrecher Andrew Brown, welcher vom Richter Aspinwall in Brooklyn zu vier Jahren Zuchthaus verurtheilt wurde, später zu sechs und neun Jahren, wegen trotziger Bemerkungen über seine Bestrafung in und vor dem Gerichtssaale, wurde heute wegen eines anderen Einbruchs angeklagt, worüber Richter Aspinwall seine Freude äußerte. Der Richter ordnete an, daß die Anklage aufbewahrt werde, bis Brown seine jetzige Strafzeit abgesessen habe.

Kühne Bergsteiger.

Zermatt, Schweiz, 11. Juli. Geo. C. Hillmann, Buffalo, N. Y., und Perry Smith, Philadelphia, haben als die Ersten in diesem Jahre heute Morgen das Matterhorn erklommen und um 10½ Uhr die Spitze erreicht.

Aus tiefstem Elend gerettet.

Deutscher Leutnant wird aus Verzweiflung zum Diebe, aber freigesprochen.

New York, 11. Juli. Wegen Diebstahls einer Decke, um mit dem Erlös Medizin zum Preise von 15 Cents für seine junge Frau kaufen zu können, war der frühere deutsche Leutnant Friedberg vor einigen Tagen verhaftet worden. Die tragischen Umstände des Vorfalls haben dem Angeklagten aber nicht nur Freisprechung eingetragen, sondern es sind ihm auch von wohlmeinenden Leuten reichlich Geldmittel zur Verfügung gestellt worden.

Der Untersuchungsbeamte berichtete dem Richter heute über den Vorfall folgendes: „Der Gefangene war ein Leutnant im deutschen Heere und auf Urlaub. Er stammt von sehr guter Familie und gilt als vorzüglicher Offizier. Sein Vater ist Oberst eines Infanterie-Regimentes in Hannover. Mit Mitteln reich versehen, kam Friedberg Anfangs des Jahres mit seiner Gattin nach hier. Als sein Geld „alle" war, wurde auch seine Frau krank. Er versuchte dann Stellung als Sprachlehrer zu finden. Er schuldete seiner Kostwirthin; seine sechzehn Koffer wurden in einem anderen Kosthause als Pfand zurückbehalten, er konnte daher nicht einen Cent borgen, dazu war sein Wechsel von daheim ausgeblieben. Er hatte ein ärztliches Rezept für seine Frau, konnte die Medizin, welche fünfzehn Cents gekostet hätte, aber nicht anfertigen lassen. Aus Verzweiflung verpfändete er die Bettdecke in seinem Zimmer um 15 Cents und kaufte die Medizin. Jetzt hat er seinen Wechsel erhalten und ich habe außerdem genügend Mittel erlangt, so daß das Paar heimreisen kann." Der Angeklagte wurde darauf freigesprochen und trat später auf einem Dampfer die Rückreise nach Deutschland an.

Die Ergebnisse der Forschung.

Was die „Discovery"-Fahrer im südlichen Eismeer fanden.

San Franzisko, 11. Juli. Kapt. Wm. Colbeck vom Hilfsschiff Morning, welches dem Dampfer Discovery nach dem Südpol nachgesandt wurde, ist hier heute auf der Reise nach London eingetroffen, wo er Bericht über das Ergebniß der Forschung erstatten soll. Er sagt, daß die „Discovery" eine 400 bis 500 Meilen lange Strecke Küstenland entdeckt habe, und bis über den 77. südlichen Breitengrad vorgedrungen sei, von wo die Forscher auf Schlitten bis über den 82. Breitengrad hinaus ihre Fahrt fortsetzten. Nie zuvor sei eines Menschen Fuß so weit südlich gelangt. Eine große Menge See-Fauna sei entdeckt worden, auch fänden sich Seehunde dort reichlich vor, aber weder Eisbären noch Walrosse. Die Kälte sei in jenen Breitegraden weit schlimmer als im nördlichen Eismeer, wo die Temperatur im Sommer auf 50 bis 60 Grad über Null steige, während in der Südpolar-Region der Nullgrad die höchste Wärme enthalte. Die Sammlungen an geologischen und meteorologischen Funden und solchen mit Bezug auf vulkanische Ausbrüche sind sehr werthvoll.

Verbrecher entflohen.

Junction City, Kas., 11. Juli. Gilbert Mullin, der Bundessträfling, der im November 1901 die Meuterei im Bundesgefängniß zu Fort Leavenworth anstiftete und hier wegen Ermordung eines der Wächter prozessirt werden sollte, überfiel heute mit einem weißen und zwei schwarzen Gefangenen Sheriff Pease und verwundete ihn schwer. Die vier Kerle entflohen in die Waldungen, nachdem sie einen Fischer gezwungen hatten, sie über den Fluß zu rudern. Einer der Neger kehrte später freiwillig zurück. Der Sheriff leitet die Verfolgung der Flüchtlinge.

Die Kischineffer Frage.

Washington, 11. Juli. Aus zuverlässiger Quelle verlautet hier, daß die allgemeine Entrüstung über die Greuel in Kischineff die russische Regierung zu der energischen Untersuchung veranlaßt habe, welche jetzt in der Stadt vor sich geht und bereits zu 800 Verhaftungen geführt hat; 53 Personen sind des Todtschlags angeklagt worden und werden in Tiraspol prozessirt werden. Sieben Anwälte sind für die Verfolgung der Mörder und der Zerstörer des Synagogen-Eigenthums gewonnen worden.

Frankfurt a. M., 11. Juli. Die „Frankfurter Zeitung" meldet heute, General v. Raaben, der frühere Gouverneur von Kischineff, sucht die dortigen Juden zu veranlassen, ihm zu bezeugen, daß er sich während der Greuel richtig benommen habe.

Das gefährliche Streichholz.

Denver, Kolo., 11. Juli. Frl. Mary Murphy von Pontiac, Ill., deren Kleider auf der Straße in Brand geriethen, als sie vermuthlich auf ein Streichhölzchen trat, ist heute gestorben. Ihr Vater, ein Bankbesitzer, weilte zur Zeit in Glenwood Springs.

Dampfernachrichten.

Angekommen.

New York: Fürst Bismarck, Hamburg; Island, Kopenhagen; Sylvania, Liverpool; La Lorraine, Havre; Philadelphia, Southampton; Etruria, Liverpool.

Genua: Lombardia, New York; Cambroman, Boston.

Amsterdam: Steelyd, Newport News.

Abgegangen.

Cherbourg: Blücher, New York.

Flucht ins Freie.

Tausende von New Yorkern übernachten in den Parks.

New York, 11. Juli. Tausende von Personen schliefen während der letzten Nacht in den Parks der Stadt; die Polizei hatte Befehl erhalten, die Leute nicht zu vertreiben, was unter gewöhnlichen Umständen geschehen wäre. In den Miethskasernen herrschte eine wahre Backstubenhitze, auch auf Hausdächern verbrachten zahllose Menschen die Nacht. Die Sterblichkeit unter den Säuglingen ist infolge der furchtbaren Hitze eine ganz gewaltige.

Bis heute Mittag waren elf weitere Todesfälle an der Hitze in Brooklyn und drei hier gemeldet worden.

Philadelphia, 11. Juli. Zwei tödtliche und drei schwere Sonnenstichfälle wurden heute Morgen gemeldet.

Die Amerikaner voraus.

Bisley, 11. Juli. Bei dem großen internationalen Preisschießen, welches zur Zeit stattfindet, waren heute nach Beendigung der ersten Hälfte die Amerikaner im Voraus. Sie schießen schneller und verhalten sich ruhiger. Die großen Hoffnungen, welche man auf die Kanadier setzte, haben sich nicht erfüllt.

Die Amerikaner haben den Palma-Preis gewonnen.

Die Staatsmiliz.

Springfield, Ill., 11. Juli. Heute begann hier das jährliche Feldlager der Staatsmiliz. 650 Mann sind anwesend. Oberst Sanborn führt den Befehl. Die Chicagoer trafen zuerst ein.

Vom Präsidenten.

Oyster Bay, L. J., 11. Juli. Präsident Rosevelt hatte heute Mittag Senator Kean von New Jersey und andere Politiker aus dem Osten zu Gästen.

Lokalbericht.

Postalisches.

Bedeutende Geschäftszunahme der hiesigen Einschreibe-Abtheilung.

Zufolge eines Berichtes des Superintendenten der Einschreibeabtheilung des hiesigen Postamtes, hat diese Abtheilung, wie auch die anderen, eine beträchtliche Zunahme an Geschäften in der letzten Zeit aufzuweisen. Laut dieses Berichtes betrug die Zahl der Poststücke, welche eingeschrieben wurden, während des verflossenen Rechnungsjahres 6,989,284, gegen 5,917,510 im Vorjahre. Es ist also eine Zunahme von 1,071,774 Stücke, oder 18.11 Prozent, zu verzeichnen. Während des letzten Vierteljahres wurden 1,753,605 Poststücke eingeschrieben, und im Monat Juni allein 552,506. In beiden Zeiträumen war eine Zunahme von etwa 18 Prozent zu verzeichnen.

Rev. Thomas verunglückt.

Er wurde von einem Straßenbahnwagen über den Haufen gefahren.

Rev. Hiram W. Thomas, der frühere Pastor der Peoples-Kirche, wurde heute an W. Madison und Laflin Straße von einem Straßenbahnwagen, den zu besteigen er im Begriffe war, über den Haufen gefahren und eine kurze Strecke mitgeschleift.

Der Verunglückte wurde nach Hause geschafft, wo Aerzte feststellten, daß er keine schweren äußeren Verletzungen erlitten hat, möglicherweise aber innerlich verletzt wurde. Er wird mehrere Tage das Bett hüten müssen.

Weitere Opfer des Vierten.

Anton Spolls, 17 Jahre alt, Nr. 2003 Wentworth Ave., und der elfjährige Frank Matejcak, Nr. 142 W. 18. Str., erlagen gestern Verletzungen, die sie gelegentlich der Feier des 4. Juli erlitten hatten.

Spolls suchte, nachdem er die Zündschnur einer kleinen Kanone in Brand gesetzt hatte, das Weite, fiel und schlug mit der Hand auf einen rostigen Nagel im Bürgersteig auf.

Matajcek schoß mit Platzpatronen und brachte sich eine Schußwunde an der rechten Hand bei. In beiden Fällen trat Blutvergiftung ein und die Patienten starben am Kinnbackenkrampf.

Freigesprochen.

Richter Gibbons hat entschieden, daß der Raritätenhändler Abraham Shamon, dessen Laden sich 664 N. Clark Str. befindet, sich nicht des Diebstahls von russischen Spitzen schuldig gemacht hat, wie er von George C. Beaman angeklagt wurde. Beaman hat nun ein gerichtliches Verfahren zur Wiedererlangung der ihm angeblich gehörigen Spitzen eingeleitet. Laut der Zeugenaussagen hatte Shamon allerdings Spitzen des Beaman in Besitz genommen, doch nicht in der Absicht, sich dieselben widerrechtlich anzueignen.

* John Mayo Palmer, Sohn des verstorbenen Senators John M. Palmer und der frühere Geschäftstheilhaber des derzeitigen Korporationsanwaltes Tolman, ist gestern im Battle Creek Sanitarium gestorben. Unter der Administration des älteren Harrison war der Verstorbene Korporationsanwalt von Chicago.

Prozeß verschoben.

John Piper bleibt vorläufig im County-Gefängniß.

Der unter dem Verdachte, in die Ermordung der Polizisten Charles Pennell und William Devine verwickelt zu sein, verhaftete John Piper wird am 21. August vor Richter Gibbons seinen Prozeß zu bestehen haben. Es sind zwei Anklagen wegen Beihilfe zur Ermordung der Polizisten gegen Piper erhoben worden. Er befindet sich nun im Countygefängniß. Der Prozeß war auf heute angesetzt, aber auf Antrag der Polizei ordnete der Richter einen Aufschub an. Der Anwalt Piper's protestirte energisch gegen eine Verschiebung des Prozesses, doch vergebens. Piper desertirte vor einiger Zeit aus der Bundesarmee, und wenn er von den Anklagen, die nun gegen ihn schweben, freigesprochen werden sollte, so wird er sofort von einem Bundesoffizier verhaftet, worauf er vor ein Kriegsgericht gestellt wird. Bereits war ein Offizier im Gerichte anwesend, um Piper in Gewahrsam zu nehmen, im Falle er heute freigesprochen worden wäre.

Gefahr im Verzuge.

Mit der Prozessirung des Ald. Brennan soll bald begonnen werden.

Die gestern gemachte Entdeckung, daß man versucht hat, verschiedene von den Personen, die bei der Prozessirung von Ald. Brennan und Genossen als Belastungszeugen auftreten sollen, zum Fortgehen aus Chicago zu bewegen, haben den Staatsanwalt zu dem Entschlusse veranlaßt, mit der Verhandlung dieses Prozesses nicht länger zu warten, als unumgänglich nothwendig ist.

Die gegen Brennan und die Herren Herbert E. Kent, Richard McCarle, Hiram B. Sherman, Harry O'Donovan und John J. Kelly erhobene Anklage wegen Verschwörung wird demnach schon am Montag zur Verhandlung aufgerufen werden, und zwar vor Kriminalrichter Chetlain. Die Vertheidigung hatte anfänglich erklärt, daß es ihr selbst um eine recht baldige Erledigung der Sache zu thun sei. Nun wird man sie beim Worte nehmen. Es mag sein, daß sie es nun mit Winkelzügen versuchen wird. Der Staatsanwalt hofft aber, diese durchkreuzen zu können mit dem Hinweise darauf, daß er sich genöthigt sieht, einige Zeugen der Sicherheit halber in Haft zu behalten, und daß es doch nicht recht sein würde, diese Haft länger auszudehnen, als es unbedingt erforderlich ist.

Fügt sich nun.

Der Jackson Park darf wieder besprengt werden.

Präsident Foreman von der Parkbehörde der Südseite hat mit dem städtischen Wasseramt Frieden gemacht. Die Parkbehörde hatte sich von dem Wasseramt nicht vorschreiben lassen wollen, wann sie die Rasen-Anlagen in den Parks begießen lassen solle und wann nicht. Da nun die Wasserzufuhr in Hyde Park gegenwärtig für die Bedürfnisse der dortigen Wasserverschwendung in den Parks noch bedeutend vermindert worden ist, so hat Vorsteher Blocki von der Abtheilung für öffentliche Arbeiten der Parkverwaltung gestern das Wasser einfach abdrehen lassen. Heute kam Herr Foreman als Bittsteller zu Herrn Blocki. Gegen sein Versprechen, daß man die Gartenspritzen künftig nur Morgens vor 7 Uhr und Abends zwischen 6 und 7 Uhr in Thätigkeit setzen werde, ist dann das Wasser wieder angedreht worden.

Ein Opfer seines Berufes.

Alfred Russo in eine Fabrik verunglückt.

Der in der Fabrik der „Wolff Manufacturing Co.", Hoyne und Carroll Str., beschäftigte Alfred Russo, Clinton und Fulton Str. wohnhaft, wurde von einem Schwungrade erfaßt und so heftig gegen die Decke geschleudert, daß er im Deutschen Hospital, wohin er sofort gebracht wurde, starb. Russo wollte einen Treibriemen repariren, während sich das Rad im Laufen befand. Dabei gerieth er zwischen die Riemenscheibe und den Riemen und wurde erfaßt. Er starb, ohne die Besinnung wieder erlangt zu haben.

Seinen Verletzungen erlegen.

Im Mercy Hospital starb heute der 18 Jahre alte A. Lutz an den Verletzungen, die er am 7. Juli erlitt, als er im Santa Fe Park einem Pitnik beiwohnte. Er nahm dort mit etlichen Kameraden an einem Ballspiel theil und amtirte als „Catcher". Durch Zufall versetzte ihm einer der Spieler mit dem Ballschläger einen wuchtigen Schlag auf den Kopf. Lutz' Befinden schien nicht ernst, und erst am Freitag wurde er nach dem Hospital überführt. Man glaubt, daß ein Schädelbruch die Todesursache war.

— Das Schreckliche. — Arzt: Diese Symptome lassen allerdings auf das Vorhandensein von Neurasthenie schließen. Haben Sie beängstigende Träume? — Student: In den letzten Nächten hat es mir wiederholt geträumt, daß ich ein großes Glas Wasser an die Lippen führte.

Lassen nicht locker.

Weitere Haftbefehle gegen Mitglieder des Washington Park Klubs erwirkt.

Die Konstabler entschlossen, sie zu vollstrecken; sie dürften aber mit der Polizei aneinander gerathen.

Herman Coakley erwirkte heute von Richter Bradwell Haftbefehle gegen folgende Mitglieder des Washington Park Klubs:

Präsident Lawrence Young, Sekretär James Howard, Richter John F. Morse, Richter W. H. Richardson, Wm. Macfarland, den „Clerk of the Scales," James O'Leary, Barney Weller, alias „Kid" Weller, Samuel Summerfield, Edward Stutto, Francis Gardner, William Shannon und Edward Bradley.

Die Angeklagten werden beschuldigt, eine Spielhölle zu betreiben.

Später wurden vom Konstabler Moses Haftbefehle gegen die Pinkerton-Detektives Patrick O'Brien, Peter Goodrick und James Torensen erwirkt, weil diese ihn gestern angeblich verhindert hatten, seinen Amtspflichten nachzukommen.

Die Haftbefehle wurden Konstablern zur Vollstreckung übergeben. Die Konstabler begaben sich unverzüglich nach der Rennbahn. Sie waren von dem Anwalt Cantwell begleitet. Richter Bradwell folgte ihnen mit dem nächsten Zuge.

Er erklärte, daß die Haftbefehle unter allen Umständen vollstreckt werden würden.

Inspektor Hunt wies den Kapitän Hayes von der Bezirkswache zu Woodlawn an, die Privateingänge zur Rennbahn von Polizisten besetzen zu lassen. Er sagte ferner: „Sollten die Konstabler versuchen, ohne Erlaubniß von Klubbeamten einzudringen, so fordern Sie Ihre Mannen auf, ihre Pflicht zu thun, die sie ja kennen."

Ehe Anwalt Cantwell und sein Gefolge von Konstablern an der Rennbahn eintrafen, wurde dort der Konstabler Roebuck verhaftet, weil er sich gewaltsam Einlaß zur Rennbahn verschaffen wollte. Er wies keine Haftbefehle vor.

Inspektor Hunt ordnete seine Verhaftung an. Da Roebuck sich widersetzte, wurde ihm von den Polizisten übel mitgespielt. Er wurde in der Bezirkswache zu Woodlawn eingekäfigt. In seinem Besitze wurde ein Revolver gefunden.

Obgleich Kapitän Foley von den Pinkerton-Detektives versprochen hatte, daß die Pinkerton-Detektives Peter Goodrich und James Tommensen, gegen welche gestern Haftbefehle erwirkt worden waren, heute zur Verhandlung erscheinen würden, harrte ihrer Richter Bradwell vergeblich. Bis Mittag hatten sie sich nicht blicken lassen.

Eine Stecherei.

Thomas Mackey wird von Michael Lally schwer verletzt.

Der 35 Jahre alte Fuhrmann Thos. Mackey wurde heute vor einer Wirthschaft an der Ecke der Robey Straße und Grand Ave. von Michael Lally fünf Mal gestochen und so schwer verletzt, daß sein Befinden ein äußerst bedenkliches ist. Lally ergriff nach Begehen der That die Flucht, wurde aber schon nach kurzer Zeit von Detektives der West Chicago Ave.-Bezirkswache festgenommen.

Mackey, der Nr. 672 Grand Ave. wohnt, begegnete Lally in der Wirthschaft. Sie begannen eine Unterhaltung, die bald in einen Wortwechsel ausartete. Die beiden Männer begaben sich während des Streites vor die Wirthschaft, wo es zu einer Schlägerei kam, aus der Mackey als Sieger hervorzugehen schien. Plötzlich zog Lally ein Messer und versetzte seinem Gegner drei Stiche in den Rücken, einen in das rechte Bein und einen in den Unterleib.

Geben's Geschäft auf.

Von 125 Klubs und Vereinigungen, welche vom städtischen Einnehmeramte benachrichtigt worden sind, daß sie bis nächsten Montag Schanklizensen lösen müßten, sofern sie den Ausschank geistiger Getränke fortsetzen wollten, werden etwa 50 keine Lizensen erwirken, sondern den Ausschank von Getränken einstellen. Es fällt bei dem Geschäft für sie nicht genug ab, daß sie der Stadtverwaltung die $500 betragende Gewerbesteuer zu entrichten vermöchten.

Kind plötzlich gestorben.

Während die Nr. 6337 Champlain Ave. wohnhafte Frau James Sheehan ihr 14 Monate altes Kind badete, wurde dasselbe krank, und starb bald darauf, trotzdem sofort ärztliche Hilfe zur Stelle war. Man glaubt, daß das Kind Gasolin trank, mit welcher Flüssigkeit es kurz zuvor eingerieben wurde. Der Koroner wird die Todesursache festzustellen suchen.

* Der 7 Monate alte Julingo Talmo wurde heute todt im Hause seiner Eltern, 155 Taylor Str., aufgefunden. Allem Anschein nach hat die Hitze den Tod des Kindes herbeigeführt.

— Zweierlei. — 's ist eine Wahrheit, die das Leben spendet, Daß ird'sches Streben eitel Schall und Wind. Ein Weiser — wer gelassen hiermit endet. Ein feiger Schwächling — wer damit beginnt.

Aufregende Fahrt.

Der Motorwagen eines Hochbahn-Expreßzuges in Brand.

Passagiere in Aengsten.

Mangelhaft isolirte Leitungsdrähte hatten den Boden in Brand gesetzt. — Die Flammen wurden von der Feuerwehr gelöscht.—McGann verhütete mehr Unglück.

Mangelhaft isolirte elektrische Drähte verursachten heute unter dem Boden des Motorwagens eines östlich fahrenden Zuges der Lake Straße-Hochbahn ein Feuer, welches erst von der Feuerwehr gelöscht werden konnte. Während der Fahrt griffen die Flammen um sich. Der Zug hielt nicht, nachdem er die 52. Ave.-Station verlassen hatte, an den Zwischenstationen. Als der Motormann Mulvihill endlich den Brand entdeckte, bremste er aus Leibeskräften und brachte den Zug in der Nähe der 47. Ave. mit einem jähen Ruck zum Halten.

Der Motorwagen, welcher gleichzeitig als Rauchwagen benützt wird, war überfüllt. Als der Zug so unerwartet und jäh anhielt, wurden die Passagiere unruhig, und als dann Rauch durch die Sitze in den Wagen drang, bemächtigte sich ihrer ein panischer Schrecken. In wilder Hast stürzten sie den Ausgängen zu. Mulvihill bemühte sich inzwischen, das Feuer zu löschen.

Den Angaben der Hochbahngesellschaft gemäß kamen schlecht isolirte elektrische Drähte mit Holzwerk oder Oel in Berührung und setzten so die Car in Brand.

Der Expreßzug bestand aus vier Wagen. Obgleich die Passagiere der hinteren Wagen sich nicht in Gefahr befanden, bemächtigte sich ihrer doch eine hochgradige Aufregung.

Im zweiten Wagen befand sich unter Anderen auch Stadtkämmerer Lawrence E. McGann, der den Zug an Central Ave., Austin, bestiegen hatte. Während er sich wunderte, was wohl die plötzliche Betriebsstörung verursacht haben könnte, drängten die Passagiere des Rauchwagens aus den Thüren. Die Aufregung der Leute wirkte ansteckend auf die Passagiere, die sich in dem von McGann benutzten Wagen befanden. Männer, Frauen und Kinder stürzten in wüstem Gedränge dem Ausgange zu. Frauen und Kinder waren in Gefahr, niedergetrampelt zu werden, als McGann aufsprang, die Leute zur Ruhe ermahnte, und mehrere Männer, die sich rücksichtslos vordrängten, zurückstieß. Auf diese Weise verhütete er eine drohende Katastrophe.

Die Feuerwehr wurde benachrichtigt. Sie traf mit bekannter Pünktlichkeit ein und es gelang ihr ohne Schwierigkeiten, den Brand zu löschen.

Die durch das Feuer beschädigte Car wurde durch eine andere ersetzt, und der Zug setzte seine Fahrt fort. Der Unfall hatte eine fast einstündige Verkehrsstockung auf der in Mitleidenschaft gezogenen Strecke zur Folge.

Zwei Züge der Metropolitan-Hochbahn stießen heute zusammen. Zwei Frauen wurden bei dieser Gelegenheit schwer verletzt. Die übrigen Passagiere kamen mit leichten Hautabschürfungen oder aber mit dem bloßen Schrecken davon.

Die verunglückten Frauen sind:

Frau J. W. Walsh, Nr. 708 West Jackson Boulevard.

Elsie Sievers, Nr. 186 Hoyne Ave.

Sie wurden nach ihren Wohnungen geschafft.

Während die Passagiere eines Garfield Park-Hochbahnzuges ausstiegen, fuhr ein Humboldt-Park-Zug in den haltenden Zug hinein. Die Passagiere wurden wie Kraut und Rüben durcheinandergerüttelt. Frau Walsh und Frl. Sievers wurden niedergeschleudert und verletzt.

Konsul Wever auf Reisen.

Der kaiserlich deutsche Konsul Wever hat gestern eine Dienstreise nach dem Staate Minnesota angetreten, nach deren Beendigung er noch eine größere Studienreise nach den anderen Staaten seines Amtsbezirkes machen wird. Die Abwesenheit des Konsuls dürfte sich bis zum Oktober erstrecken. Bis zu diesem Zeitpunkte ist Herr Dr. Walther Snell, einer der Hilfskonsuln, zum Konsulatsverweser ernannt worden.

* Morgen Nachmittag 2 Uhr wird in der Anshe Kalvarien-Synagoge, an 12. und Union Straße, eine Feier zur Gedächtniß an die Opfer des Judengemetzels in Kischinew abgehalten werden. U. A. werden Mayor Harrison, Samuel Alschuler, Richter J. W. Mack und Israel Cowen Ansprachen halten.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Theilweise bewölkt heute Abend und Sonntag, wahrscheinlich örtliche Gewitterstürme. Anhaltend warm, veränderlicher Wind.

Illinois und Indiana: Theilweise bewölkt heute Abend und Sonntag, wahrscheinlich örtliche Gewitterstürme. Anhaltend warm, veränderlicher Wind.

Nieder-Michigan: Im Allgemeinen schön heute Abend und Sonntag, mit Ausnahme möglicher örtlicher Gewitterstürme. Veränderlicher Wind.

Wiskonsin: Im Allgemeinen schön heute Abend und Sonntag, mit Ausnahme wahrscheinlicher örtlicher Gewitterstürme. Westwind.

In Chicago stellte sich der Thermometerstand von gestern bis heute Mittag wie folgt: Abends 6 Uhr, 72 Grad; Nachts 12 Uhr, 67 Grad; Morgens 6 Uhr, 62 Grad; Mittags 12 Uhr, 72 Grad.

Joachim Heinrichs Abenteuer

Von Fritz Döring.

(5. Fortsetzung.)

„Nein," antwortete sie mit seltsamem Lächeln. „Sie irren sich doch. Die Beiden trennten sich, und Dido gab sich freiwillig den Tod, einmal weil Aeneas gegangen war, und dann: um den Bewerbungen eines Anderen zu entgehen."

Ihre Lippen zuckten bei den letzten Worten.

„Uebrigens," fügte sie hinzu, „was sollen die alten Geschichten! Leben Sie wohl!"

Eine Angst packte ihn, sie zu verlieren.

„Und nie, nie, nie, soll ich Sie wiedersehen? Mein ganzes Leben nicht?"

„Nie!"

„Nicht morgen, nicht übermorgen? Bitte, nur einmal noch, nur morgen!"

„Sie sind morgen fort von hier. Sie sagten es wenigstens. Oder haben Sie mich damit betrogen?"

Er wurde roth, neigte das Haupt. Wie ein Schulbube, dachte er. Aber er sagte leise: „Ja! Ich.... wohne in Berlin."

„Also doch. — Es ist gut!"

„Vergeben Sie mir, daß ich gestern ....die Unwahrheit sprach."

„Es ist vergeben, da Sie selber es eingestanden. Aber umso nothwendiger wird es, daß ein Ende gemacht wird. Denken Sie meiner in Ihrem späteren Leben freundlich, und mög' Ihnen der Himmel alles Glück schenken. Bald, glaub' ich, wird dies seltsame Abenteuer uns Beiden wie ein Traum erscheinen. Zwei Seelen, die sich einen Augenblick zusammenfanden — und dann für immer auseinander gingen."

Sie zögerte einen Augenblick.

„Es hat aufgehört, zu regnen," sagte sie dann und schloß den Schirm.

Der kleine Junge war längst vorüber. Es war wieder Einsamkeit um sie Beide.

„Enfin, mein Prinz — auf Nimmerwiedersehen!"

Er ergriff die dargebotene Hand und drückte sie einen Augenblick krampfhaft.

„Auf Nimmer — wieder — sehen!"

Und sie ging.

Aber nach drei Schritten wandte sie sich noch einmal. Ihr Gesicht war leicht geröthet.

„Ein Versprechen noch: Sie werden mir nie nachforschen, in keiner Weise?"

Es saß ihm im Halse.

„Nie!" sagte er.

„Und Sie werden jetzt dort hinuntergehen, und ich nach jener Seite — ich bitte darum!"

„Ja!" sagte er.

„Ich danke Ihnen!"

Wie es kam? Keines wußt' es wohl. Aber mit einem Male lag Mund auf Mund.

Es war ein Abschiedskuß — ein Kuß, der deutlicher von dem Nimmerwiedersehen sprach, als jedes Wort. In einen einzigen Augenblick drängte sich Wonne und Weh eines Lebens zusammen.

Wortlos machte sich das Mädchen frei. Mit gesenktem Haupte, ohne sich umzusehen, ging sie ihren Weg, und kurz darauf er den seinen.

Noch ein paar Mal wandte er den Kopf. Er sah ihre ganze Gestalt — jetzt kamen die Büsche — jetzt schimmerte das helle Jackett noch hindurch! Ein Ruf erreichte sie noch — wenn er jetzt hinterdrein stürzte, holte er sie noch ein —! Und jetzt nichts mehr — nichts mehr! —

Joachim Heinrich war an diesem Abend in eine fröhliche Gesellschaft geladen. Er hatte bereits zugesagt.

Joachim Heinrich jedoch wurde in dieser fröhlichen Gesellschaft an diesem Abend vergebens erwartet.

III. Kapitel.

Es waren Monate vergangen. Der junge Privatdozent lebte noch immer in seiner behaglichen Junggesellenwohnung, und noch immer pflegten seine Freunde von ihm zu sagen, er sei ein glücklicher Mensch. Nur den Nachsatz, daß ihm zu allebem eine gute Frau fehle, sprachen sie nicht mehr aus, denn dann ward Joachim Heinrich unwirsch und blieb es für den ganzen Tag.

Weshalb, wußte eigentlich Keiner. Und ganz zuletzt mochte er selbst sich kaum noch dessen bewußt werden, was ihm die Stimmung verdarb. Es stieg ihm nur so eigenthümlich auf und erfüllte ihn, ein unendliches Sehnen und Verlangen nach etwas Verlorenem und doch nie Besessenem. In solchen Augenblicken wußte er, daß er doch wohl kein glücklicher Mensch war, daß ihm das Beste fehlte, daß ihn zu Zeiten eine gewisse Unstete vom Schreibtisch fort und hinaustrieb in die Straßen und Gassen.

Er bereitete für den Winter ein großes fünfstündiges Kolleg vor: Geschichte des deutschen Volkes von den Befreiungskriegen bis zu den Märztagen des Jahres 1848. Es war ein Wagniß für einen jungen Dozenten. Möglicher Weise las er vor leeren Bänken. Aber er wollte es versuchen. Die Ausarbeitungen waren im Großen und Ganzen fix und fertig. Er studirte jetzt nur noch des Genaueren die Literatur, die so ungeheuer viel zum Fortgang der freiheitlichen Bewegung in jener Zeit beigetragen. Und eines Nachmittags — Oktobersonne fiel durch die Scheiben und blitzte an den Beschlägen des Schreibtisches und im Rahmen der Spiegel — nahm er Heinrich Heine vor. Er schlug auf: „Harzreise" — Ja! Und hier —

Er ließ den Band sinken. Mit geschlossenen Augen lehnte er sich in den Sessel zurück. Unbeweglich blieb er so eine ganze Zeit.

Dann sprach er vor sich hin, was er eben gelesen:

„Ich bin die Prinzessin Ilse
Und wohne im Ilsenstein,
Komm mit nach meinem Schlosse,
Wir wollen selig sein."

Lebendig, als wäre es heute gewesen, wuchs sein Abenteuer vor ihm auf. Er sah den Omnibus dahinrumpeln, er hörte sie reden, er sah sie, wie sie ihm an der Matthäikirch Straße entgegenkam, mit dem hellen Jackett, er vernahm über sich das Rauschen von Wind und Regen im Thiergarten, er küßte wieder ihren Mund, heiß und schmerzlich beim letzten Auseinandergehen....

Und ihre ganze zärtliche Gestalt erschien ihm, wie sie sich trug und hielt, wie wundervoll ihr aschblondes, einfach zurückgenommenes Haar, wie fein und zart die Nase — aber immer, wie er sich auch quälte, sah er daneben die Augen mit den zwei schweren Thränen und sah er die jähe Bewegung des Kopfes.... dies Gesicht voller Scham und Schmerz und ängstlicher Liebe.

Gerade das hatte ihn nicht nur bezwungen in jenem Augenblick — es verließ ihn auch später nicht. Es kam wieder in seinen Träumen, es verfolgte ihn. Er ward still, wenn es plötzlich in lustigem Kreise ihn ansah. Er legte die Feder fort, wenn es sich einschlich in seine Arbeitsstunden.

Die ersten Tage nach seinem Abenteuer wollte es überhaupt nicht weichen. Und es stürzte ihn in einen schweren Konflikt.

Er hatte versprochen, ihr nicht nachzuforschen. Aber mußte er denn dieses Vesprechen halten? Es war ja geradezu verrückt, daß zwei Menschen, die sich liebten, eigentlich grundlos auseinander gehen sollten.

Grundlos? Gewiß! Denn welche Gründe konnte sie haben? War sie verheirathet? Unsinn! Verlobt? Auch nicht, denn ein Mädchen wie dieses war nicht dazu geschaffen, auch nur die leiseste Untreue zu begehen.

Was also in aller Welt sollte denn dieses schreckliche Versprechen? Es war wie ein erzwungener Eid, es war hinfällig, weil es so sinnlos war.

In dieser Art räsonnirte Joachim Heinrich fortwährend. Und er kam doch nie eigentlich zu Rande, denn Versprechen blieb Versprechen. Erst später fiel ihm ein: Ja, wenn Du Dich selbst nicht daran kehren wolltest, wie willst Du denn überhaupt in der Millionenstadt eine junge Dame suchen und ausfindig machen, deren Namen, deren Wohnung Du nicht kennst?

Der Gedanke verblüffte ihn. Aber er wußte in der That keine Antwort. Sollte er eine Annonce in die Blätter rücken des üblichen Inhalts: Diejenige junge Dame, welche an dem und dem Tage u. s. w. —?

Oder an die Litfaßsäulen ein Plakat kleben lassen, auf dem in Riesenlettern stand: Prinzessin Ilse wird unter Chiffre so und so um Nachricht gebeten?

Das war doch völlig aussichtslos, denn selbst im Falle, daß sie es las — sie würde sich hüten, zu antworten. Und außerdem wäre ihm das wie eine Entweihung vorgekommen.

Es blieb also nichts übrig, als sich zu bescheiden und von der schönen Verlorenen zu träumen. Er hatte das blanke Zehnpfennigstück aus dem Portefeuille genommen und eines Tages, als er gar zu unruhig war, zum Goldschmied getragen. Der mußte ein feines Kettlein darum legen und einen gläsernen Schutz. So wollte er es zum steten Gedenken an der Uhrkette tragen.

Aber er sah bald selbst ein, daß das zu auffällig wäre. Und so begnügte er sich, den „Talisman" in der kleinen Tasche zu tragen, wo er ihn hervorholen konnte, wann er wollte.

Natürlich war damit auch nichts erreicht, und in ewiger, so ganz hoffnungsloser Sehnsucht verzehrte er sich. Wenn der Zufall nicht von Neuem half, dann war Alles vergebens.

Joachim Heinrich versuchte wenigstens — halb unbewußt — diesen Zufall herbeizuführen. Sein Freund Stefan hatte ihn nie so oft zu Gesicht bekommen, als gerade jetzt. Denn allabendlich sprang er fast auf den Omnibus, der die Friedrich Straße entlang fuhr, und seufzend stieg er an der Mittel Straße ab.

Nachmittags jedoch hatte er das lebhafteste Bedürfniß, etwas für seine Gesundheit zu thun, und spazierte beim Thiergarten zu, wobei er sich jedes Mal eine gute Viertelstunde in der Nähe der Matthäikirch Straße aufhielt.

Alles umsonst. Oft sah er vor sich auf der Straße ein helles Jackett, dann schlug ihm das Herz wie ein Hammer, und schneller, als es mit seiner akademischen Würde eigentlich verträglich war, fegte er das Trottoir entlang. Aber wenn er dann nahe daran war, dann brauchte er der jungen Dame nicht erst in's Gesicht zu sehen. Ein Blick auf das Haar, auf Gestalt und Haltung genügte, und resignirt machte er Kehrt.

Er verspottete sich selbst oft, und als so ein Tag nach dem anderen verging, da schwand allmählich die Hoffnung. Die Arbeit trat wieder mehr in ihr Recht; die Bedürfnisse des Tages machten sich geltend. Und Joachim Heinrich fuhr nicht mehr allabendlich die Friedrich Straße entlang und spazierte nicht mehr nach dem Thiergarten. Er hielt im Sommersemester seine Vorlesungen, er wanderte im August durch Tirol, er bereitete sich jetzt für das Wintersemester vor — und über alledem verlor sich langsam der Gedanke an die Unbekannte.

Man wird alt, dachte er eines Tages lächelnd und streckte die Arme aus. Vielleicht ist es meine Jugend gewesen, die mich noch einmal küßte und dann Abschied nahm. —

So begann der Winter. Die Züge des Bildes verwirrten sich immer mehr. Schleier legten sich darüber, Ranken umspannen es. Die vielen gesellschaftlichen Verpflichtungen des Winters, dann die Vorlesungen — der junge Dozent hatte kaum eine Stunde freie Zeit und mehr zu thun, als an Vergangenes zu denken.

Es war ein Donnerstag zu Anfang Dezember, als Joachim Heinrich im vorgeschriebenen Frack zum Diner fuhr. Es war das erste, das ein neuberufener berühmter Jurist gab. Um sich zu versichern, ob er auch den üblichen Obolus für den dienstbaren Geist bei sich habe, faßte er in die Westentasche.

„Nanu? Was ist denn das?"

Und am kleinen goldnen Kettchen holte er das blanke Zehnpfennigstück hervor. Es mochte monatelang hier sein Dasein gefristet haben.

Richtig — jetzt entsann er sich auch! In der ersten Zeit war's ja noch sein Talisman, den er stets bei sich trug und den er zum letzten Mal bei einer Universitätsfeier eingesteckt hatte. Nachher war er verschwunden. Natürlich — denn im Sommer hatte er den Frack sonst nicht gebraucht.

Er lächelte und schob das kleine Ding in die Tasche zurück. Noch immer lächelnd stieg er die teppichbelegten Marmorstufen des vornehmen Hauses empor, in das er geladen war. Ein Diener nahm ihm den Paletot ab.

Und dann —

Joachim Heinrich wußte auch in späteren Jahren noch nicht, wie er es fertig gebracht, die Hausfrau zu begrüßen, dem Professor die Hand zu schütteln, etwas zusammenzureden, was nicht widersinnig war. Denn als er mit der ersten kurzen Verbeugung gegen die näherstehenden übrigen Herrschaften auf die Hausfrau zuging, durchzuckte es ihn wie ein Schlag: mit einem Offizier plaudernd seitwärts „Prinzessin Ilse," die Verlorene....

(Fortsetzung folgt.)

Eine einfache Frage.

Chicagoer Leute sind ersucht, diese Frage ehrlich zu beantworten.

Ist nicht das Wort eines tüchtigen Bürger Chicagos überzeugender, als die zweifelhaften Aeußerungen von Leuten, die irgendwo sonst in der Union wohnen? Leset dies:

John N. Newman, Zimmermann von 2630 Princeton Ave., Südseite, sagt: Zu meiner Zeit gebrauchte ich jedes Standard Mittel gegen Nierenleiden, das ich angezeigt sah, oder was mir meine Bekannte und Freunde empfahlen zu versuchen. Ich war nie bettlägerig wegen Kreuzweh oder Nierenleiden, aber ich arbeitete häufig mit Qual und als ob Nierenleiden noch nicht genügend sei, einen Mann zu quälen, gesellte sich Nieren-Absonderungs-Beschwerden hinzu, besonders während der Nacht, und als Folge davon stand ich am Morgen auf nur schlecht vorbereitet für die Arbeit des Tages. Ich wurde sogar von Aerzten, zwei, drei Monate zur Zeit, behandelt ohne die geringste Hilfe zu erzielen. Jetzt, wenn ich auch nicht sagen will, daß Doan's Kidney Pills mich gründlich von Nierenleiden geheilt haben, so weiß ich doch, daß die Medizin mir unberechenbar gut gethan hat. Wenn Jedermann in Chicago eine solche Besserung von Doan's Kidney Pills, in dem Public Drug Co. Laden, 150 State Str., gekauft, wie ich erzielt, dann werden Kreuzschmerzen und Nierenleiden der verschiedensten Art auf ein Minimum in dieser Stadt beschränkt.

Zu verkaufen bei allen Händlern. Preis 50 Cents. Foster-Milburn Co., Buffalo, N. Y., alleinige Agenten für die Ver. Staaten.

Beachtet den Namen „Doan's" und nehmt nichts anderes.

Ein großer Erfolg.

Hunderte ziehen Vortheil aus der liberalen Umzugs-Offerte des berühmten chinesischen Doktors

GEE WO CHAN

alle Kranken und Leidenden für die Hälfte seiner gewöhnlichen Raten zu heilen.

Wegen der vielen Gesuche von Leuten, die nicht im Stande waren, in der angegebenen Zeit vorzusprechen, hat er sich entschlossen, seine großartige Offerte noch auf kurze Zeit in Giltigkeit zu lassen, und bis zu weitere Bekanntmachungen alle Leidenden für die Hälfte seiner regulären niedrigen Raten zu heilen für eine garantirte Heilung von allen chronischen Leiden und komplizirten Krankheiten der Männer und Frauen, für Alle, die vorsprechen, ehe diese Offerte abläuft. Dies ist eine Offerte, wie sie den Kranken und Leidenden von den berühmtesten und geschicktesten Spezialisten Chicagos nie gemacht wurde, und diejenigen, die alle Hoffnung aufgegeben haben, weil andere weniger geschickte Aerzte fehlschlugen, haben jetzt eine Gelegenheit, ihre Gesundheit wiederzuerlangen zu so geringen Gebühren, daß die Armen wie auch die Reichen kurirt werden können.

Die chinesische Behandlung unterscheidet sich vollständig von allen anderen und ist nach Erfahrung von Jahrhunderten in der ältesten Nation der Welt vervollkommnet worden. Während der 10 Jahre von Dr. Chan's riesiger Praxis in Chicago haben die Heilungen, die er erzielt hat, die wissenschaftliche Welt in Erstaunen versetzt. Er hat Tausende von Fälle kurirt, die von den größten Spezialisten als unheilbar aufgegeben worden waren. In allen Krankheiten, wie Katarrh, Asthma, Lungenleiden, Krankheiten des Magens, der Leber, Nieren, Eingeweide, Blasen- und Harn-Organe, Haut-, Blut- und Nerven-Krankheiten und unnatürliche Verluste oder Schwäche, hervorgerufen durch Uebertretung der Gesundheitsgesetze, garantirt Dr. Chan eine absolute und dauernde Heilung. Damen, die an einer ihrem Geschlecht eigenthümlichen Krankheit leiden, finden augenblickliche Linderung und eine dauernde Heilung ohne die gewöhnlichen unangenehmen und lästigen örtlichen Behandlungen und Untersuchungen, welche von den gewöhnlichen Aerzten angewandt werden. Dr. Chan hat Tausende von Zeugnisse in seiner Office aufliegen von den bekanntesten Leuten Chicagos und auch von allen Theilen des Landes, und alle legen Zeugniß ab über seine wunderbare Geschicklichkeit im Feststellen ihrer Krankheit und über die wunderbare Wirkungskraft seiner chinesischen Mittel, um eine Heilung zu erzielen.

Was Patienten sagen.

„Vierzehn Jahre litt ich unsägliche Pein an Kopfweh, Nieren- und Blasenleiden und obgleich ich die besten Aerzte konsultirte, konnte ich doch keine Linderung erlangen, bis ich mich an den chinesischen Arzt Gee Wo Chan wandte und unter seiner Behandlung besserte ich mich schnell und bin jetzt vollständig kurirt. Ich empfehle seine Behandlung Allen, die an irgend einer Krankheit leiden, aufs Wärmste."
396 Desplaines Str. Frau Lizzie Harding.

„Vor mehreren Jahren litt meine Gattin an fließenden Nieren und alle Aerzte gaben sie auf, bis ich sie veranlaßte, Dr. Gee Wo Chan zu konsultiren, welcher eine dauernde Heilung in sehr kurzer Zeit erzielte. Letzten Winter stellten sich Rheumatismus und Wassersucht ein und wiederum wandte sie sich an den chinesischen Arzt, welcher sie in drei Wochen vollständig heilte. Wir sind der Ansicht, daß er nicht seinesgleichen hat in diesem Lande."
1759 N. Western Ave. Arthur Goodfriend.

„Letzten Winter zog ich mir eine starke Erkältung zu, welche sich schnell verschlimmerte und die Aerzte vermochten nichts für mich zu thun und sagten, daß sie sich zur Schwindsucht entwickelt habe. Ich ging zu Dr. Chan und in ein paar Wochen war ich vollständig kurirt. Er rettete auch das Bein meines Gatten, als er an Blutvergiftung litt und alle anderen Aerzte sagten, daß es amputirt werden müsse. Ich werde gerne Allen meinen Fall erklären, die vorsprechen."
187 N. Sangamon Str. Frau Geo. Griff.

Zögert nicht, sprecht sogleich vor, wenn Aerzte Euren Fall als hoffnungslos erklären.

Konsultation frei und vertraulich.

Sprechstunden: 10 Uhr Vorm. bis 8 Uhr Abds. Sonntags von 10 bis 4 Uhr.

Wenn Ihr außerhalb wohnt, schickt Briefmarke für Fragebogen und werdet brieflich geheilt.

Jeder Fall mit einer positiven Garantie behandelt. Beachtet die Lage seiner neuen und hübschen Office.

427 Wabash Ave.

Zwei Blocks südlich vom Auditorium.

Ablösung nöthig.

Die Rechtsgiltigkeit der 99 Jahr-Akte unantastbar.

So erklärt Richter Großcup.

Präsident Field von der Knickerbocker Co. über die Erhöhung der Eispreise. — Schlimm für Hyde Parker Klubs. — Der Countyrath und die Kohlenfrage.

Wie in der „Abendpost" schon gestern kurz berichtet worden ist, hat Bundesrichter Großcup gestern den Betriebsverwaltern der Union Traction Co. Maßregeln für ihr Verhalten in Bezug auf die Erneuerung der Gerechtsame ertheilt. Der Richter ist dabei auch auf die Rechte eingegangen, welche die Union Traction Co., bezw. die Nord- und Westseite - Straßenbahn-Gesellschaft, deren Eigenthum sie gepachtet hat, unter der sog. 99 Jahr-Akte besitzen. Sein Gutachten über diesen Gegenstand hat der Richter unter den obwaltenden Umständen zwar nicht in die Form einer Entscheidung kleiden können, indessen wird dasselbe doch genau die Tragweite einer solchen haben, da der Richter ermächtigt und offenbar auch gewillt ist, sein Gutachten gegebenenfalls mit Hilfe von Einhaltsbefehlen aufrecht zu erhalten.

In wenigen Worten ausgedrückt, hat der Richter erklärt, daß die von der Staats - Legislatur im Jahre 1859 den Straßenbahn - Gesellschaften auf die Dauer von 25 Jahren ertheilten, und im Jahre 1865 auf die Dauer von 99 Jahre verlängerten, Rechte unantastbar seien. Ob diese Rechte sich nur auf die in der Akte ausdrücklich genannten Straßen erstrecken, oder auch auf alle, die den Gesellschaften später von der Stadt zur Benutzung überlassen worden seien, stehe vielleicht dahin, die Wahrscheinlichkeit spreche jedoch dafür. Die Verfassungsfragen, welche von Gegnern der 99 Jahr-Akte zur Bekämpfung derselben aufgeworfen werden, sind nach Ansicht des Richters vollkommen hinfällig. „Es wäre Raumverschwendung, auch nur auf dieselben einzugehen." — Der Richter stellt fest, daß unter der Staats - Verfassung von 1848 nicht die Stadt, sondern der Staat Eigenthümer der Straßen gewesen, die Legislatur sei demnach völlig berechtigt gewesen, darüber zu verfügen und habe das auch gethan. Sie habe den Straßenbahn - Gesellschaften das Nutzrecht zugestanden, es aber dem Stadtrath überlassen, die Bedingungen festzustellen, unter welchen dieses Recht ausgeübt werden dürfe. Von dieser Machtbefugniß habe die Stadt schon einmal (im Jahre 1883) Gebrauch gemacht, und sie stehe jetzt im Begriff, das abermals zu thun. Sie verlange nun aber von den Straßenbahn - Gesellschaften eine formelle Verzicht-Erklärung in Bezug auf die 99jährigen Rechte. Hierüber ließe sich reden, aber es sei nicht daran zu denken, daß die Straßenbahn - Gesellschaften die fraglichen Rechte aufgeben sollten, ohne dafür eine Gegenleistung zu erhalten. Man möge — ob nun jetzt, oder nach zwanzig Jahren — den Werth derselben abschätzen, und es dann der Stadt freistellen, durch Erlegung einer entsprechenden Summe diese Rechte abzulösen, wenn anders sie es bei reiflicher Ueberlegung nicht doch vorziehen sollte, die bestehenden Beziehungen andauern zu lassen. Das Verlangen der Stadt nach Aufhebung der ihr anstößigen Rechte hält der Richter übrigens für gerechtfertigt, und zwar schon deshalb, weil unter den bestehenden Verhältnissen die Stadt nie sicher sein kann, daß die Straßenbahn-Gesellschaften den Verkehrsdienst so gestalten werden, wie es sich gehört.

Der Richter wies die Bankerottverwalter an, schon jetzt allerlei Verbesserungen im Verkehrsdienst vorzunehmen. Er lobte, daß auf seine Weisung hin in den letzten Wochen 85 Straßenbahnwagen mehr in Dienst gestellt worden seien als bisher, und ordnete an, daß hundert neue, lange Wagen angeschafft werden sollen, deren Kaufpreis sich auf etwa $480,000 stellen wird. Der Betriebsleiter Roach wurde vom Richter ermächtigt, für elektrische Betriebsvorkehrungen auf den folgenden Theilstrecken von Straßen zu sorgen, auf welchen gegenwärtig Kabelbetrieb eingerichtet ist:

Lincoln Avenue, von Wrightwood bis Fullerton Avenue, Kostenbetrag $3,027; Clybourn Avenue, von Halsted bis Division Straße, Kostenbetrag $5,190; Division Straße, Clybourn Avenue bis Wells Straße, Kostenbetrag $2,162; Wells Straße, North Avenue bis Illinois Straße, Kostenbetrag $25,710; Madison Straße, von Ogden Avenue bis Clinton Straße, Kostenbetrag $13,750; Blue Island Avenue, von der 12. bis zur Halsted Straße, Kostenpunkt $5,190. —Gesammtkosten der geplanten Verbesserung, $55,030.

Den Bankerott - Verwaltern hat der Richter ferner noch gestattet, die schwebenden Verbindlichkeiten der Union Traction Co. zu begleichen durch Ausstellung von verzinslichen Zertifikaten im Gesammtbetrage von $4,108,000.

Die Rechtsvertreter der Stadt lehnen es vorläufig noch ab, zu dem Gutachten des Richters in Bezug auf die 99 Jahr-Akte Stellung zu nehmen, und der Mayor, sowie die Mitglieder der stadträthlichen Verkehrs - Kommission, richten sich nach diesem Beispiel. Dem Mayor macht besonders ein Punkt des Gutachtens Kopfzerbrechens, nämlich der besagt, es sei schwerlich an eine Verstadtlichung der Straßenbahnbetriebe zu denken, so lange die 99jährigen Rechte der jetzigen Gesellschaft nicht in aller Form abgelöst seien. Im Uebrigen ist man der Ansicht, daß sich die 99jährigen Rechte unter keinen Umständen auf Straßen erstrecken können, zu deren Benutzung die Straßenbahn - Gesellschaften erst nach Inkrafttreten der gegenwärtigen Staatsverfassung, also seit dem Jahre 1874, ermächtigt worden sind.

Generalanwalt Gurley von der Union Traction Co. und Herr Auerbach von New York, der Anwalt der Bankerottverweser, sind natürlich von dem Gutachten des Richters hocherfreut. Sie sagen, auf der Grundlage, welche dasselbe schaffe, könne nunmehr zwischen der Stadt und den Straßenbahn - Gesellschaften ein neuer Vertrag abgeschlossen werden, dessen Bedingungen alle Parteien zufriedenstellen und vor Allem der Stadt ein in jeder Hinsicht gutes und allen gerechten Anforderungen genügendes Straßenbahnsystem sichern würden.

Herr Auerbach wurde gestern nicht nur durch das richterliche Gutachten erfreut, sondern auch noch auf andere Weise. Er hatte vor einigen Tagen eine Busennadel verloren, die mit einer sehr werthvollen schwarzen Perle verziert ist. Gestern wurde dieselbe ihm von dem ehrlichen Finder, einem Tapezierer Namens William Holst, wieder zugestellt. Er hat dem Manne dafür mit Vergnügen eine Belohnung von $100 gezahlt.

* * *

Im vorigen Jahre hat die Revisions - Behörde die Steuerumlage auf Fahrhabe um zehn Prozent erhöht. Der eingeschätzte Marktwerth wurde dadurch um einen Gesammtbetrag von $40,031,777 vermehrt. In diesem Jahre wird sich eine derartige Maßnahme seitens der Revisionsbehörde als überflüssig erweisen. Die Assessoren-Behörde hat nämlich einen bedeutend größeren Gesammtbetrag von steuerbaren beweglichen Werthen ermittelt, als im vorigen Jahre. Im Südtown z. B. beläuft sich die Mehrbewerthung auf über 28 Millionen Dollars, in Hyde Park auf etwa 5 Millionen Dollars, usw. Während in Hyde Park voriges Jahr nur 9,868 Personen zur Versteuerung an Fahrhabe herangezogen worden waren, ist die Zahl in diesem Jahre auf 12,653 gestiegen.

Präsident Field von der Knickerbocker Ice Co. fand sich gestern in der Stadthalle vor dem Ausschusse ein, der die Ursachen der Preissteigerung ergründen soll. Er gab vor demselben auf Befragen an, daß bei den niedrigen Eispreisen, welche bis zum 3. Juli in Kraft gewesen seien, die Gesellschaft nicht ihre Betriebskosten zu decken vermocht hätte. So habe das nicht fortgehen können, und deshalb habe die Gesellschaft die Eispreise erhöht. Wie lange sie die erhöhten Eispreise werde aufrecht erhalten können, sei allerdings ungewiß, sie werde es aber thun, so lange es angehe. Im Uebrigen kosteten 1000 Pfund Eis, an Privatkunden geliefert, gegenwärtig nur 25 Cents mehr als im Jahre 1901. Inzwischen hätte die Gesellschaft die Löhne ihrer Angestellten von 20 bis 25 Prozent aufbessern müssen, und ihre Betriebskosten im Allgemeinen seien um 40 bis 50 Prozent gestiegen. Die Preissteigerung betrage dagegen nur von 5 bis 30 Prozent. Dem städtischen Statistiker, Herrn Grosser, kam es vor, als ob Herr Field sich verrechne, doch erklärte sich dieser bereit, den Herren am Montag in seinem Kontor die Geschäftsbücher seiner Gesellschaft vorzulegen. — Die Knickerbocker Ice Co., versicherte Herr Field, sei weder ein Trust noch monopolisire sie den Eismarkt. Sie gebe z. B. an Wiederverkäufer das Eis bis zu $2.00 die Tonne ab. Wenn diese nun 50 Pfund zu 25 Cents verkauften, so hätten sie dabei einen Nutzen von 100 Prozent.

Korporationsanwalt Tolman hat das Gutachten abgegeben, daß an Klubs und sonstige Vereinigungen, deren Lokale sich in Hyde Park oder in anderen Prohibitions - Distrikten befinden, keine Schanklizensen ausgestellt werden dürfen, daß dieselben also den Ausschank geistiger Getränke für die Folge einstellen müssen. Zu den bekannteren Klubs, welche durch dieses Erkenntniß schwer betroffen werden, gehören der Sheridan- und der Standard-Klub.

Die Eröffnung von „Dettlers Park", dem neuen öffentlichen Spielplatze an W. Division Str., nahe Western Ave., ist gestern Abend leider verregnet, wird aber dafür heute fortgesetzt werden.

Der Countyrath hat die Vergebung der Kontrakte für die Kohlenlieferung gestern bis zum Montag verschoben. Es sollen unparteiische Erhebungen darüber angestellt werden, wie große Privatgeschäfte es anfangen, Kohlen billiger zu kaufen, als die Countyverwaltung es kann.

* Extra Pale, Salvator und „Bairisch", reine Malzbiere der Conrad Seipp Brewing Co., zu haben in Flaschen und Fässern. Tel. South 869

— Aus den Aufzeichnungen eines Backfisches. — Die Leutnants sind die Rosinen im Kuchen der Männerwelt.

Eine Woche Behandlung frei.

Dr. T. WILSON DEACHMAN.

Augen-, Ohren-, Nasen-, Kehl- und chronische Leiden eine Woche frei behandelt.

Katarrh verursacht Schnarchen, vergrößerte Mandeln, Würgen, Speien, Taubheit, Sausen und Brausen in den Ohren.

Katarrh verursacht Schwindsucht, Brustschmerzen, Athemnoth und Schwäche.

Katarrh verursacht Aufstoßen, Blähungen, Schwere nach dem Essen, träge Leber, Gelbsucht, Pickel etc.

Heilung wird positiv erzielt bei all' diesen Krankheiten (ausgenommen die letzten Stadien von Schwindsucht) durch die direkte Behandlungs-Methode, wie sie Dr. Deachman anwendet. Medizin allein heilt diese Krankheiten nicht.

Absorbirungs-Methode bei Augenkrankheiten. Brillen wissenschaftlich angepaßt. Verlangt Zeugnisse zu sehen.

Sprechstunden von 10 bis 8, ausgenommen Dienstag, Donnerstag und Samstag bis 6; Sonntags bis 3. Freie Untersuchung und Konsultation.

70 Dearborn Str., Zimmer 9,

Ecke Randolph Str.

Nehmt den Elevator Freie X-Strahlen-Untersuchung. Schneidet dies aus u. bringt es mit.

Werden zur Plage.

Bauders Mörder verübten wiederum einen Raubüberfall.

Verhaftung mit Hindernissen.

Auf der Rennbahn im Washington Park geriethen sich Konstabler und Pinkerton-Detektives in die Haare. — Richter Bradwell predigt Blutvergießen.

Nach einem erbitterten Kampf bahnten sich gestern neun Konstabler ihren Weg nach der Washington Park Rennbahn und verhafteten Präsident L. A. Young und Sekretär Howard vom Washington Park - Klub, sowie eine Anzahl Buchmacher, gegen die der Anwalt Robert E. Cantwell vor Richter Bradwell Haftbefehle erwirkt hatte. Richter Bradwell, der zugegen war, setzte die Angeklagten bis zur Verhandlung gegen Bürgschaft auf freien Fuß.

Die Konstabler hielten sich während des Nachmittags in der Nähe des Eingangs auf. Es wurden angeblich vor ihren Augen Wetten abgeschlossen. Sie hatten Eintrittskarten erstanden; nichtsdestoweniger wurde ihnen der Einlaß verwehrt. Man sagte ihnen, daß Inspektor Hunt und Detektives der Hauptwache zur Stelle seien, um darauf zu achten, daß keine Wetten abgeschlossen würden, ihre Gegenwart mithin überflüssig sei.

Während des letzten Rennens versuchten die Konstabler geschlossen vorzudringen. Die Pinkerton - Detektives zogen ihre Knüppel und warfen sich ihnen entgegen. Ein wüthendes Handgemenge war die Folge. Hyde Parker Polizisten betheiligten sich an der Prügelei. Konstabler John Small, ein pensionirter Polizist, wurde angeblich von Thomas Pigeon, einem Pinkerton-Detektive, niedergeschlagen. Inzwischen verließ die Menge die Tribüne. Zur selben Zeit drang der Kapitän Foley von den Pinkerton - Detektives zu den Kämpfenden vor und erklärte den Konstablern, daß sie nunmehr die Haftbefehle vollstrecken könnten. Sie hatten schon die Rennbahn betreten, als sie erfuhren, daß einer von ihnen, der Konstabler Julius Biedermann, vom Polizisten Patrick O'Brien verhaftet worden war. Sie stürmten wieder hinaus und verursachten einen Auflauf. Inspektor Hunt ordnete schließlich Biedermanns Freilassung an. Die Konstabler vollstreckten dann ohne weitere Schwierigkeiten die Haftbefehle. Außer Young und Howard wurden die angeblichen Buchmacher James O'Leary, J. McGarry, Barney (Kid) Weller, March Redan, Joseph Yeager, J. Presch, Marcus Cartwright, Samuel Summerfield und J. Schmulski, ferner Kapitän Foley und der Pinkerton-Detektive Pigeon verhaftet. Foley und Pigeon sind des Widerstandes gegen in Ausübung ihres Dienstes befindliche Konstabler angeklagt. Unter derselben Anklage werden sich auch die Pinkerton - Detektives Peter Goodrich und James Tommenson zu verantworten haben.

Heute sollen weitere Haftbefehle auf der Rennbahn vollstreckt werden. Es dürfte zu Blutvergießen kommen, wenn den Konstablern Widerstand geleistet wird, da Richter Bradwell die Konstabler wie folgt instruirt hat:

„Nehmt Eure Revolver mit und schießt Jeden nieder, der sich Euch widersetzt. Die Pinkerton - Detektives haben kein Recht, Euch Hindernisse in den Weg zu legen und es wäre mir lieb, wenn Ihr ihnen einen Denkzettel ertheilen würdet. Ich wünsche, daß Ihr hinter der Bande sogenannter achtbarer Bürger, die jenen Klub leiten, her seid und jener Spielhölle ein Ende bereitet."

Louis Cohen, Schankkellner in der Wirthschaft von M. Greenberg, Nr. 401 Addison Ave., machte gestern Abend, kurz vor Mitternacht, Kasse, als zwei Räuber, die Gesichtsmasken trugen, das Lokal betraten und ihn mit den Worten begrüßten: „Hello, etwas leichtverdientes Geld!" Dann sagte einer der Kerle: „Wir gewöhnen uns so nach und nach dran." Gleichzeitig setzten ihm die Kerle ihre Schießeisen an den Kopf und befahlen ihm, die Hände hoch zu halten. Cohen kam dem Befehle unverzüglich nach. Einer der Räuber öffnete die Thür des Eisschrankes, warf einen Blick hinein und sagte: „Hier ist es zu mollig; wir müssen für Sie ein anderes Plätzchen suchen!" Er öffnete dann die nach dem Keller führende Fallthür. Cohen mußte hineinklettern. Die Thür wurde zugeschlagen und auf sie ein Tisch gestellt. Als nach geraumer Zeit Cohen es wagte, sich aus dem Keller hinauszuzwängen, waren die Banditen verschwunden. Sie hatten den Kassenapparat um $25 geplündert und aus Cohens Rock, der hinter dem Schanktisch hing, $10 gestohlen. Cohen erstattete Meldung in der Bezirkswache an Sheffield Ave. Seiner Beschreibung nach waren die Schnapphähne dieselben, die am vorhergehenden Abend den Wirth Ernst Spier, Nr. 1820 N. Ashland Ave., geplündert und Otto Bauder niedergeschossen und tödtlich verwundet hatten.

Bauder starb gestern Mittag im Alexianer-Hospital. Die Polizei bemühte sich bislang vergeblich, die Mordbuben einzufangen.

Edward Danilovski, der von der hiesigen Polizei unter der Anklage steckbrieflich verfolgt wurde, seine Tante Mary Danilovski nach einer einsamen Stelle am Abwasser-Kanal gelockt, ermordet und beraubt zu haben, ist in Buda-Pest, Ungarn, verhaftet worden. Leutnant Ptacek wird nach dort reisen und den Häftling zurückbringen.

Julius Benze, Nr. 321 23. Str., der seit dem 1. Juli vermißt wird, wurde, wie sein Bruder von Spielgenossen erfuhr, gestern Nachmittag auf dem öffentlichen Spielplatz an 24. Str. und Wabash Ave. und an den vorhergehenden Tagen am Badestrand, am Fuße der 25. Straße gesehen. Die Polizei ist jetzt überzeugt, daß der Knabe seinen Eltern durchbrannte.

Homer Eugene Farrington, 15 Jahre alt, Nr. 4248 Champlain Ave., wird seit vier Wochen vermißt. Man muthmaßt, daß er sich zu Verwandten begeben hat, bei denen er seine Jugendjahre verlebte.

Straßenaraber setzten gestern Nachmittag einen mit Brettern beladenen Güterwagen der Illinois Zentralbahn, der am Fuße der 36. Str. stand, in Brand. Polizist Carberry von der Bezirkswache an Stanton Ave. holte in seinem Helme Wasser aus dem See und löschte die Flammen, brach dann aber, von der Hitze übermannt, zusammen. Eine Anzahl Knaben wurde, als der That verdächtig, verhaftet.

Aus dem Flusse an Monroe Str. wurde die nackte Leiche eines kleinen Kindes gefischt, dessen Rücken Hautabschürfungen aufwies. Die Polizei hat eine Untersuchung eingeleitet.

Seit Beginn der Ferien wurden in sieben Schulen Einbrüche verübt und Uhren, Bilder, Turngeräthe, Pulte, Stühle, ja selbst Pianos gestohlen. Hr. Guilford, Geschäftsagent des Schulraths, setzte gestern die Polizei in Kenntniß und ersuchte sie, die Schulen besser bewachen zu lassen.

Die Polizei fahndet auf den Schankwirth John Borchardt, Hamlin und Armitage Ave. Borchardt soll zwei Frauen beleidigt und auf den Polizisten James Riordan, der ihn verhaften wollte, einen Hund gehetzt haben. Riordan erschoß den Köter und verwundete leicht den Schankwirth, dem es aber gelang, seine Flucht zu bewerkstelligen.

Eine andere Dame der besten Gesellschaft, Frau Haule, von Edgerton, Wisc., schildert, wie sie durch Lydia E. Pinkhams Vegetable Compound von Unregelmäßigkeiten und Gebärmutterbeschwerden, schrecklichen Schmerzen und Rückenweh befreit wurde.

„Vor einiger Zeit fing meine Gesundheit infolge einer Komplikation von Frauenleiden an schwankend zu werden; unser Hausarzt konnte mir nicht helfen, und da erinnerte ich mich zufällig, daß meine Mutter bei vielen Gelegenheiten ihre Zuflucht zu Lydia E. Pinkhams Vegetable Compound genommen hatte, um Unregelmäßigkeiten der Menstruation und Gebärmutterbeschwerden zu heilen, so daß ich keinen Augenblick zweifelte, daß dessen Gebrauch mir wenigstens auf keinen Fall schaden könne, und daß es darum angebracht wäre, wenn ich wenigstens einmal einen Versuch damit machte.

Jedermann kann sich leicht vorstellen, wie froh ich war, als ich mich schon nach der ersten Woche viel besser fühlte, die schrecklichen Schmerzen im Rücken und der Seite fingen an nachzulassen, und als die Menstruation eintrat, merkte ich ferner, daß ich lange nicht so viel auszustehen hatte als vorher; alles dieses war natürlich Grund genug, mit dem Gebrauch dieses vorzüglichen Mittels fortzufahren, so daß ich mich nach Verlauf von zwei Monaten wie neugeboren fühlte. Ich fühle mich wohler als je zuvor in meinem Leben, leide nie mehr an Migräne, und überdies wiege ich 20 Pfund mehr als je vorher, so daß ich keinen Augenblick anstehe, Ihr Vegetable Compound aufs nachhaltigste zu empfehlen." — Frau Mary Haule, Edgerton, Wisc., Präsidentin des Household Economics Club.

5000 Dollars Buße, wenn wir nicht sofort das Original des obigen Briefes vorzeigen, und somit dessen absolute Echtheit beweisen können.

Jede Frau sollte sich daran erinnern, daß es gegen alle Frauenleiden ein bewährtes und zuverlässiges Mittel gibt, nämlich Lydia E. Pinkhams Vegetable Compound. Man nehme kein anderes Mittel an. Was eine jede leidende Frau braucht, ist das beste Mittel, das es gibt.

Die Räthsel des Herzogs.

Der verstorbene Herzog von Sachsen - Altenburg hatte, so erzählt die „Neue Badische Landeszeitung", die Gewohnheit, so oft jemand bei ihm zum ersten Mal als Gast erschienen war, ihm zwei Räthsel aufzugeben. Das erste lautete: „Was würden Sie thun, wenn Sie ein Zahnarzt wären?" Wenn der Gefragte die Antwort schuldig blieb, sagte der Herzog mit vergnügter Miene: „Wenn man ein Zahnarzt wäre, würde man der Zeit den Zahn ausziehen." Dann fuhr er fort: „Und was würden Sie thun, wenn Sie ein Taucher wären?" Natürlicher Weise konnte der Gast auch diese Frage nicht beantworten, worauf der Herzog befriedigt sagte: „Wenn man ein Taucher wäre, würde man in das Meer der Ewigkeit tauchen." König Friedrich Wilhelm der Vierte von Preußen hatte von der Liebhaberei des Herzogs für die beiden Räthsel gehört. Als er eines Tages Tischgast des Herzogs war, hub dieser im Verlaufe der Mahlzeit an: „Majestät, erlauben Sie mir, daß ich Ihnen zwei Räthsel aufgebe! Was würden Sie thun, wenn Sie ein Zahnarzt wären?" — „Wenn ich ein Zahnarzt wäre," sagte der König anscheinend nachdenkend, in ernstem Tone, „würde ich — in das Meer der Ewigkeit tauchen." Dem Herzog blieb nichts besseres übrig, als gute Miene zum bösen Spiel zu machen. „Majestät," sagte er, „haben mit dem ersten Räthsel schon die Auflösung des zweiten errathen; um das zu können, muß man eben König von Preußen sein!"

— Druckfehler. — Umgehend erhielt die Schwiegermutter auf die Ankündigung ihres Besuches vom Schwiegersohne die Antwort, daß er sich schon jetzt auf das Wiederg(s)ehen freue.

— Verschnappt. — A. (in der Kneipe aufstehend): „Ich muß gehen, der Arzt hat mir nur ein Glas Bier erlaubt." — B.: „Nun, deshalb können Sie mir doch noch etwas Gesellschaft leisten; einen Hausschlüssel haben Sie doch?" — A. (verlegen): „Nein.... den hat er mir auch abgenommen."

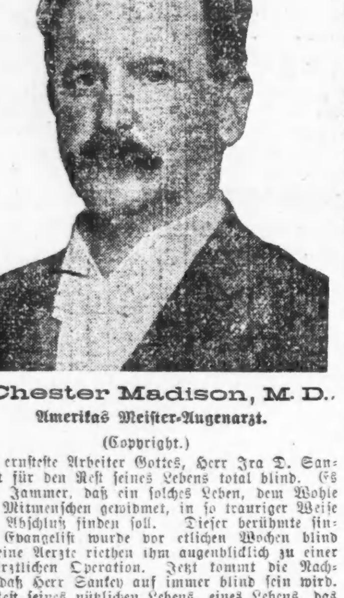
Sankey hoffnungslos blind.

Zwei berühmte Prediger von Blindheit befallen—Ira D. Sankey, der berühmte singende Evangelist, unterwirft sich einer wundärztlichen Operation und wird blind.—H. W. Coury, berühmter Haus-Missionär der Kongregational-Kirche, der an Staar, Sehnerven-Lähmung und Netzhaut-Blutungen leidet, wird in ein paar Tagen wiederhergestellt durch

Die Madison Absorbirungs-Methode

Ohne jegliche wundärztliche Operation. Keine Schmerzen oder Unbequemlichkeit. Er predigt jetzt über seine wunderbare Wiederherstellung. Berichte aus allen Theilen des Landes erzählen von Heilungen mittelst dieser Methode.

Ihr könnt in Eurem eigenen Hause kurirt werden.



P. Chester Madison, M. D.
Amerikas Meister-Augenarzt.

(Copyright.)

Der ernsteste Arbeiter Gottes, Herr Ira D. Sankey, ist für den Rest seines Lebens total blind. Es ist ein Jammer, daß ein solches Leben, dem Wohle seiner Mitmenschen gewidmet, in so trauriger Weise seinen Abschluß finden soll. Dieser berühmte singende Evangelist wurde vor etlichen Wochen blind und seine Aerzte riethen ihm augenblicklich zu einer wundärztlichen Operation. Jetzt kommt die Nachricht, daß Herr Sankey auf immer blind sein wird. Der Rest seines nützlichen Lebens, eines Lebens, das die Welt nicht gut entbehren kann, verläuft in finsterer Nacht. Der nachstehende Artikel aus der Chicago Daily News erzählt es kurz:

Sankey hoffnungslos blind.

Spezialisten vermögen nichts für den berühmten singenden Evangelisten zu thun.

(Von der assoziirten Presse.)

New York, 24. Juni. — Ira D. Sankey, der Evangelist, ist jetzt hoffnungslos blind. Frau J. Allen Sankey, seine Schwiegertochter, sagte heute: „Die besten Augenspezialisten, die wir bekommen konnten, haben Herrn Sankey untersucht und alle stimmen überein, daß sein Fall hoffnungslos ist. Der Sehnerv ist vollständig zerstört."

Herrn Sankeys Leiden verschlimmerte sich seit den letzten zwei Jahren infolge eines Anfalls von Trachoma.

Trachoma (granulirte Lider) ist eine häufige Krankheit und kann, wenn richtig behandelt, kurirt werden. Millionen von Augen sind durch unrichtige Behandlung oder Verzögerung ruinirt worden. Obgleich Trachoma zuerst nicht gefährlich ist, so sollte es dennoch sogleich kurirt werden. Es entwickelt sich langsam aber sicher, und affizirt den Augapfel und verursacht vollständige Blindheit, wie bei Herrn Sankey. Wenn Ihr an einer Augenkrankheit leidet, schiebt die Behandlung nicht auf, denn Ihr lauft Gefahr, ebenso wie Herr Sankey.

Während das Sehvermögen auf immer von diesem guten Manne genommen ist, rettete ich den hervorragenden Hausmissionär H. W. Conry, D. D., der der Blindheit durch Staar, Lähmung des Sehnerv und Netzhaut-Blutung verfallen schien, vom gleichen Schicksal. Als er zuerst in Behandlung trat, wurde sein Augenlicht schnell schlechter, aber nach ein paar Tagen Behandlung mittels der Dr. Madison Absorbirungs-Methode, ohne jegliche wundärztliche wundärztliche Operation, Schmerz oder Risiko, erhielt er seine Sehkraft wieder. Jetzt predigt Herr Conry über seine wunderbare Heilung.

Was wollt Ihr thun?

Wollt Ihr Euch einer wundärztlichen Operation unterziehen und das Risiko laufen, Euer Augenlicht zu verlieren, oder wollt Ihr meine Behandlung versuchen in Eurem eigenen Haus und wieder hergestellt und gerettet werden?

Maize, Kansas, 12. Mai 1903.

Werther Doktor Madison:—Ich muß Ihnen danken für die wunderbare Besserung meiner Augen und meines Augenlichtes. Vor ungefähr zwölf Jahren, als ich Pastor einer Kongregational-Kirche in New Hampshire war, wurde mein Augenlicht so schwach, daß ich beinahe blind war. Mein Augenlicht wurde allmälig schwächer und oft war ich gezwungen, meine Arbeit zu versäumen. Mein Leiden ist Staar, Sehnervenkrankheit und Blutung der Netzhaut, was sich so verschlimmerte, daß ich einsah, daß etwas sogleich geschehen müsse. Ich las Ihre Anzeige in den Monatsschriften und beschloß, Sie zu konsultiren.

Es freut mich, daß ich das that und es thut mir nur leid, daß ich Sie nicht vor Jahren kennen lernte und damals Ihnen Gelegenheit gab, mein Augenlicht zu retten. Als ich zu Ihnen kam, hatte ich weniger als ein Zehntel meiner Sehkraft. Jetzt ist meine Sehkraft auf beiden Augen normal.

Was Sie für mich gethan haben in der kurzen Zeit, wo ich unter Ihrer Absorbirungs-Methode stand, ist wunderbar. Ich erwartete nicht solche Besserung, da ich nahezu alle Hoffnung aufgegeben hatte und glaubte, daß nichts mehr helfen könne. Ich werde Ihnen öffentlich meinen Dank vor meiner Gemeinde aussprechen und werde Sie der ganzen Kirche empfehlen als einen gewissenhaften und tüchtigen Arzt und als einen Augenarzt mit außerordentlicher Geschicklichkeit.

Sie verdienen sich sicherlich den Titel Amerikas „Meister-Augenarzt" und ich hoffe, daß ganz Amerika von Ihren wunderbaren Heilungen erfährt. Alle, die an irgend einer Augenkrankheit leiden, empfehle ich, zu Ihnen zu gehen, um kurirt zu werden. Sie können zu jeder Zeit auf mich hinweisen und ich werde gern alle Anfragen beantworten. Mit herzlichem Dank verbleibe ich Achtungsvoll Ihr

H. W. Conry, D. D.

Die Madison Absorbirungs-Methode.

ist meine eigene Entdeckung und mittelst derselben heile ich Staar, Häutchen, Schuppen, Leiden der Sehnerven, granulirte Augenlider, Entzündungen des Auges und alle anderen Augenkrankheiten oder Ursachen von Blindheit ohne Schmerzen oder Messer. Ich garantire eine dauernde Heilung.

Meine Haus-Behandlung

ist besonders für Diejenigen bestimmt, die nicht in die Office kommen können. Sie ist so vervollkommnet, daß sie der Patient in seinem eigenen Hause erfolgreich anwenden kann. Wenn Ihr nicht vorsprechen könnt, schreibt sofort wegen meiner Hausbehandlung und ich werde alle gestellten Fragen beantworten und Euch meine Hausbehandlung beschreiben. Beachtet, sie ist vollständig harmlos, aber heilt Fälle, die nie ich nie gesehen habe. Ich behandelte Patienten in Texas, California, Florida, Kanada. Euer Fall kann ebenso erfolgreich im Hause behandelt werden. Leset den folgenden Bericht von einem Fall von Staar nach einmonatlicher Behandlung. Zögert nicht. Schreibt mir sofort.

Vollständig blind — kann jetzt sehen.

Mildred, Col., 24. April 1903.

Werther Doktor Madison:—Ich bin sehr zufrieden damit, wie sich die Augen meines Bruders bessern nach nur zweimonatlicher Hausbehandlung. Ehe er bei Ihnen in Behandlung trat, konnte er nichts sehen. Er war bis vor zwei Monaten blind, aber jetzt kann er auf seinem rechten Auge Personen im Zimmer erkennen und das linke bessert sich.

Er hatte wunde Augen, seitdem er ein kleiner Knabe war, er ist jetzt 30 Jahre alt und der Staar hatte sein Augenlicht beeinträchtigt. Wir versuchten viele anderen Behandlungen ähnlich der Ihrigen, aber alle schlugen fehl, nur Ihre nicht. Sein rechtes Auge war am schlimmsten, da das Augenlicht mehr darauf beeinträchtigt war.

Ich glaube, daß das Augenlicht meines Bruders wiederhergestellt ist und ich wünsche, daß Sie ihm sogleich noch eine Monatsbehandlung zuschicken.

Achtungsvoll W. F. Myers.

Meine Kur für Schielen

ist schmerzlos und blutlos und harmlos. Ich gebrauche kein Messer bei meiner Behandlung und schließe meine Patienten in kein Dunkelzimmer. Sie gehen direkt von meiner Office zu ihrer Arbeit. Vorige Woche veröffentlichte ich einen Brief von einer Dame, die 48 Jahre schielte. Leset das Folgende und entschließt Euch, zu mir zu kommen und Eure Augen richten zu lassen. Wenn Ihr einen Freund habt, der schielt, dann schickt ihn zu mir. Schreibt an folgende Leute, die ihre Augen durch mich richten ließen:

M. J. Bryan, Gen.-Agent der Wiskonsin Zentral-Bahn, Duluth, Minn.
Bert Bondurant, 11943 Emerald Ave., Chicago.
Frau Robt. Dick, 565 Ost 62. Str., schielte 48 Jahre.
Blanch Day, 316 S. California Ave., schielte 25 Jahre.
Frau Cora S. Jukas, 1434 Michigan Ave.
Jno. Novatny, 524 W. 18. Str., und Hunderte andere, deren Namen ich Euch auf Verlangen zuschicke.

Mein neuestes Buch,

„Augenkrankheiten: Ihre Heilung ohne Schneiden", ist frei. Es sagt Euch, was Ihr wissen wollt, und enthält Zeugnisse anderer angesehener Leute, die ich von Augenkrankheiten und Fehlern und anderen Ursachen von Blindheit kurirt habe. Briefe in allen Sprachen prompt beantwortet.

Office-Stunden: Täglich von 9 Uhr Vorm. bis 5 Uhr Nachm.; Sonntags von 9 Uhr Vorm. bis 12.

P. C. Madison, M. D.
Suite B, 80 Dearborn Str., Chicago, Ill.

Eisenbahn-Fahrpläne.

Nickel Plate. — Die New York, Chicago und St. Louis-Eisenbahn.

Grand Central Passagier-Station, Fifth Ave. und Harrison Straße. Alle Züge täglich.

	Abfahrt	Ankunft
New York und Boston Expreß	10.35 V	9.15 N
New York Expreß	2.30 N	5.25 N
New York und Boston Expreß	9.15 N	7.40 V

Stadt-Ticket-Office 111 Adams Str. und Auditorium-Annex. Telephone Central 2057.

Chicago & Northwestern-Eisenbahn.

Ticket-Offices, 212 Clark Str. (Tel. Central 721), Oakley Ave. und Wells Str. Station.

	Abfahrt.	Ankunft.
„The Overland Limited", nur für erste Klasse Schlafwagen-Passagiere.	* 8.00 N	* 9.00 V
Des Moines, Omaha, Salt Lake, San Francisco, Los Angeles, Portland.	*10.00 V *11.30 N	* 7.15 V * 9.55 N
Denver, Omaha, Sioux City, Des Moines, Cedar Rapids	* 6.30 N *11.30 N	* 4.00 N * 7.15 V
Sioux City, Cedar Rapids	* 6.30 N	* 8.55 V
Des Moines, Sioux City, Omaha	*11.30 N	* 6.45 V
Des Moines, Sioux City, Mason City, Fairmont, Parkersburg, Traer	* 6.00 N ***11.30 N	* 6.55 V ** 9.55 N
Nord-Iowa und Dakotas	*** 6.00 N	o 8.55 V
Dixon, Clinton, Cedar Rapids	**12.30 N	** 1.30 N
Black Hills u. Deadwood	*11.30 N	* 7.15 V
St. Paul, Minneapolis, Duluth, Madison	*10.00 N	* 7.00 V
St. Paul, Minneapolis, Eau Claire, Hudson, Madison, Janesville	* 9.00 N * 6.30 N * 8.60 N	* 9.25 V *11.45 V * 9.25 N
Winona, Lacrosse, Sparta, Mankato	** 3.00 V	** 5.55 N
Winona, Lacrosse, Mankato und westl. Minnesota und Dakotas	** 9.00 V * 8.00 N	** 9.25 N * 7.00 V
Fond du Lac, Oshkosh, Neenah—Menasha, Appleton, Green Bay	 **11.30 V	* 5.55 N ** 1.15 N
Oshkosh, Appleton Junct.	* 5.00 N	*11.10 V
Menominee, Iron Mountain	** 9.00 V	** 5.55 N
Green Bay & Menominee	+ 3.00 N	** 4.00 N
Ashland Hurley, Bessemer, Ironwood, Rhinelander,	**x3.00 V * 5.00 N	* 9.45 V ** 9.30 N
Oshkosh, Green Bay, Menominee, Marquette u. Lake Superior	x 3.00 V * 8.00 N	** 9.30 N * 7.30 V
Manistique, Sault Ste. Marie	***10.30 N	o 7.30 V
Green Bay, Florence, Crystal Falls	*10.30 N	* 7.30 V

Rockford und Freeport—Abf. **7.15 V., *8.45 V., **10.20 V., **4.45 N., *7.00 N., **11.25 N.

Rockford—Abf. **3.00 V., *4.00 V., **9.00 V., *2.02 N., **6.30 N.

Beloit, Janesville, Madison—Abf. **3.00 V., *4.00 V., *9.00 V., **4.25 N., **5.01 N., xx6.30 N., *8.00 N.

Milwaukee—Abf. **3.00 V., *4.00 V., **7.00 V., *9.00 V., **11.30 V., **2.00 N., *3.00 N., *5.00 N., *8.30 N., *10.30 N.

* Täglich. ** Ausgenommen Sonntags. ∗ Sonntags. o Ausgenommen Montags. *** Ausgenommen Samstags. x Täglich bis Menominee und Rhinelander. + Täglich bis Green Bay.

Illinois Central-Eisenbahn.

Alle durchgehenden Züge fahren ab vom Zentral-Bahnhof, 12. Str. und Park Row. Die Züge nach dem Süden können (mit Ausnahme des Postschnellzuges) an der 22. Str.-, 39. Str.-, Hyde Park- und 63. Str.-Station bestiegen werden. Stadt-Ticket Office: 99 Adams Str. und Auditorium-Hotel.

Durchzüge:	Abfahrt.	Ankunft.
N. Orleans, Memphis Special	* 8.30 V	*10.00 N
The Limited, nach Memphis, N. Orleans, Hot Springs, Ark., Nashville u. Florida	* 6.20 N	*11.05 V
St. Louis, Springfield, Diamond Special	*10.15 N	* 7.35 V
St. Louis and Springfield Daylight Special, Decatur	* 9.20 V	* 8.25 N
Cairo Local	+8.35 V	+6.00 N
Post-Schnellzug — New Orleans	*2.50 V	
Southern Expreß		* 6.00 V
Champaign, Mattoon Expreß	* 5.25 N	* 1.20 N
Bloomington und Chatsworth	+8.35 V	+10.00 N
Bloomington, Clinton, Decatur, Pana	+5.25 N	+1.20 N
Evansville Expreß	* 8.30 V	+6.00 N
Evansville, Cairo und South	* 8.40 N	* 8.05 V
Kankakee und Gilman	* 4.15 N	*10.00 V
Minneapolis und St. Paul	* 6.10 N	* 9.35 V
Omaha, San Francisco	* 6.10 N	* 9.35 V
Dubuque, S. City, Sioux Falls	* 6.10 N	* 9.35 V
Omaha Day Expreß	* 8.15 V	* 9.30 N
Omaha und Sioux City Postschnellzug	* 2.55 V	* 7.00 V
Rockford Passagierzug	* 2.10 N	*10.05 V
Rockford, Freeport, Dubuque	+3.45 N	+12.55 N

* Täglich. + Täglich, ausgenommen Sonntags.

Eisenbahn-Fahrpläne.

West Shore Eisenbahn.

Vier Limited Schnellzüge täglich zwischen Chicago und St. Louis nach New York und Boston, via Wabash Eisenbahn und Nickel Plate Bahn, mit eleganten Eß- und Buffet-Schlafwagen durch, ohne Wagenwechsel.

Züge gehen ab von Chicago wie folgt:

Via Wabash.
Abfahrt 12.02 Mittags, Ank. in New York.. 8.30 N
Ankunft in Boston.. 5.50 N
Abfahrt 11.50 Abends, Ankunft in New York 7.50 V
Ankunft in Boston..10.20 V

Via Nickel Plate.
Abfahrt 10.35 Vorm., Ankunft in New York 3.00 N
Ankunft in Boston.. 4.50 N
Abfahrt 10.15 Abends, Ankunft in New York 7.50 N
Ankunft in Boston..10.20 V

Züge gehen ab von St. Louis wie folgt:

Via Wabash.
Abfahrt 9.10 Abends, Ankunft in New York 3.30 N
Ankunft in Boston.. 5.50 N
Abfahrt 8.40 Abends, Ankunft in New York 7.50 V
Ankunft in Boston..10.20 V

Wegen weiterer Einzelheiten, Raten, Schlafwagen, Platz u. s. w. sprecht vor oder schreibt an
General-Passagier-Agent, 5 Vanderbilt Ave., New York.
Gen. Western-Passagier-Agent, 205 S. Clark Str., Chicago, Jll.
Ticket-Agent, 205 S. Clark Str., Chicago, Jll.

Chicago & Alton.

Union Passagier Station, Canal und Adams Str. Stadt-Ticket-Office: 101 Adams Straße, Phone Central 1767.

Abfahrt der Züge. „The only Way".
8.45 V Peoria und Bloomington; nur Sonnt.
** 9 V Bloom'ton, Peoria, Springfield, St. Louis
** 9.35 V Alton Accomodation.
*11.25 V Alton Limited für Sp'field u. St. Louis.
**11.25 V Jacksonville und Roodhouse.
* 2.30 N Bloomington und Springfield.
* 5.10 N Joliet und Dwight.
** 5.10 N Peoria Expreß.
** 5.35 N Joliet Accomodation.
* 6.00 N Kansas City und Peoria Limited.
* 9.00 N Bloomington, Springfield und St. Louis.
*11.15 N Joliet Accomodation.
*11.40 N Midnight Special, Springfield, St. Louis, Jacksonville, Kansas City, Peoria.
*11.45 N Joliet, Dwight, Streator u. Peoria.

Züge treffen ein von Kansas City, Jacksonville, Bloomington, *8.55 V, *1.15 N; von St. Louis, Springfield, Bloomington, *7.15 V, *8.10 V, *5.04 N, **8.15 V; von Springfield, Jacksonville, Bloomington, *1.15 N, **8.15 N; von Peoria, Streator, Dwight, *7.15 V, *1.15 N, *8.15 N; von Dwight, Joliet, *10.30 V; Joliet Locals, **8.45 V, **4.30 N, **9.45 N; Springfield und Bloomington Sunday Accomodation, 10.40 N.
* Täglich. ** Ausgenommen Sonntags.

Monon Route—Dearborn Station.

Ticket-Offices: 232 Clark Str. und 1. Klasse Hotels. Telephon Harr. 1245.

	Abfahrt.	Ankunft.
Florida Ltd., durchgeh. Sleeper	* 9.00 N	* 7.23 V
Indianapolis und Cincinnati	* 2.45 V	*12.00 M
Lafayette und Louisville	* 8.30 V	* 5.55 N
Indianapolis und Cincinnati	** 8.30 V	** 5.55 N
Indianapolis und Cincinnati	*12.00 N	** 8.40 N
Lafayette und Bloomington	**12.00 M	** 8.40 N
Lafayette Accomodation	* 3.20 N	*10.35 V
Lafayette und Louisville	* 9.00 N	* 7.28 V
Indianapolis und Cincinnati	* 9.00 N	* 7.28 V
Fr. Lick u. W. Baden Springs	* 8.30 V	* 5.55 N
Fr. Lick u. W. Baden Springs	* 9.00 N	* 7.23 V

* Täglich. ** Ausgenommen Sonntags.

Chicago & Erie-Eisenbahn.

Ticket-Offices: 242 S. Clark Str., Auditorium-Hotel, Dearborn Station — Phone Harrison 3274.

	Abfahrt.	Ankunft.
Rochester und Huntington	** 7.30 V	** 3.25 N
New York, Boston u. Columbus	*10.30 V	* 5.20 N
New York (Wells Fargo Expr.)		o 9.45 N
Huntington Lokal	* 4.10 N	*10.00 V
New York und Boston	* 9.20 N	* 7.35 V
Columbus und Norfolk, Va.	* 9.20 N	* 7.35 V

* Täglich. ** Täglich, ausgenommen Sonntags.

Baltimore & Ohio.

Bahnhof: Grand Central Passagier-Station; Ticket-Offices: 244 Clark Str. und Auditorium. Keine extra Fahrpreise verlangt auf Limited Zügen.

	Abfahrt.	Ankunft.
Lokal-Expreß	**7.15 V	**5.15 N
New York & Washington Vestibuled Limited	*10.40 V	*7.00 N
New York, Washington u. Pittsburg Vestibuled Limited	*3.30 N	*9.00 V
Col. und Wheeling Expr.	* 7.00 N	*6.50 V
Cleveland und Pittsburg Expr.	*8.00 N	*6.50 V

* Täglich. ** Täglich, ausgenommen Sonntags.

Leset die „Sonntagpost".

Telegraphische Depeschen.

(Geliefert von der "Associated Press.")

Inland.

Arbeit und Kapital.

Mitchell über Gewaltthätigkeiten.—Vanderbilt als Freund der Gewerkschaft.

Wilkesbarre, Pa., 11. Juli. Die Lehigh Valley Coal Co. ist von dem Sachverständigen der Streikkommission, Chas. P. Neill, benachrichtigt worden, daß sie ihren Grubenarbeitern für Juni zwei Prozent Lohnerhöhung zahlen muß. Dies gilt für alle Gruben im Wyoming-Thal.

New York, 11. Juli. In einer von tausend Mitgliedern besuchten Versammlung hat die Musical Mutual Protective Union beschlossen, sich der Federation of Musicians, also der Federation of Labor, anzuschließen.

Pittsburg, Kas., 11. Juli. John Mitchell erklärte in einer Versammlung von 5000 Grubenarbeitern, daß die Beziehungen zwischen Kapital und Arbeit vielfach mißverstanden würden; manche Grubenbesitzer meinten, ihre Arbeiter seien ihr Privatbesitz, und viele Grubenarbeiter wähnten, sie seien die Eigenthümer des Bergwerks. Das sei falsch. Beide Parteien hätten Rechte, welche geachtet werden müßten. Hinge der Erfolg der Gewerkschaftsbewegung von Gesetzlosigkeit und Anwendung von körperlicher Gewalt ab, so würde er sofort austreten. Er sei ein besserer Amerikaner als Gewerkschaftler.

Youngstown, O., 11. Juli. Die Sharon Steel Hoop Co. in Sharon hat den Angestellten in ihren Anlagen in den verschiedenen Theilen des Landes gewisse Zugeständnisse gemacht und der Streik ist daher beendigt worden.

Detroit, 11. Juli. Infolge eines Streits über die Anerkennung der Gewerkschaft der Frachtfahrer sind über tausend der letzteren ausgesperrt worden. Sämmtliche Holzhandlungen haben den Betrieb einstellen müssen.

Newport, R. J., 11. Juli. Alfred G. Vanderbilt hat den Streitigkeiten zwischen den Gewerkschaften und dem Unternehmer, welcher für ihn Anstreicherarbeiten ausführt, ein Ende gemacht, indem er den Unternehmer entließ und die Gewerkschaft anerkannte, nachdem diese ihm die Ursache des Streites erklärt hatte. Auch versicherte er, daß er nur noch Mitglieder von Gewerkschaften beschäftigen werde.

Cadiz, O., 11. Juli. 600 Grubenarbeiter in Adena streiken infolge Versuchs, ihre Gewerkschaft zu sprengen.

Cincinnati, O., 11. Juli. Die Nationalunion der Flint-Glasbläser tagt hier; die Erörterung der Lohnskala wird nicht vor Dienstag oder Mittwoch beendigt sein.

Riesige Säulen.

New York, 11. Juli. Zwei der acht Granitsäulen, welche einen Bogengang um den Altar der hiesigen Kathedrale bilden sollen, sind heute hier von Rockland, Me., auf besonderen für den Zweck gebauten Lichterschiffen eingetroffen. Die Säulen sind die größten im Lande, außer dem Obelisk im Zentralpark. Jede Säule besteht aus zwei Stücken, von denen das untere sechs Fuß Durchmesser hat, 36 Fuß lang und 85 Tonnen schwer ist, während das obere 18 Fuß lang und 6 Fuß im Durchmesser ist, und 40 Tonnen wiegt.

Ausland.

Bestrafter Bankdieb.

Max. Neßler stahl 700,000 Mark und erhält fünf Jahre Zuchthaus.

Berlin, 11. Juli. Maximilian Neßler, der im Dezember nach der Schweiz flüchtete, aber gefaßt und ausgeliefert wurde, wurde heute wegen Betrugs und Urkundenfälschung zu fünf Jahren Gefängniß verurtheilt. Neßler war seit 21 Jahren bei der hiesigen Darmstadter Bank angestellt, ist 40 Jahre alt und in kinderloser Ehe verheirathet. Er ist ein Sohn des Predigers Neßler von der hiesigen französischen Gemeinde. Er hat durch Fälschungen der Bücher lange es verdecken können, daß er die ihm anvertrauten Depots der Bank systematisch in Höhe von über 700,000 Mark bestohlen und die gestohlenen Werthe an der Börse verspekulirt hatte.

Beinahe lebendig begraben.

Ein vierzehnjähriges Mädchen in Altona in entsetzlicher Lage.

Berlin, 11. Juli. In Altona wäre am Donnerstag ein vierzehn Jahre altes Mädchen beinahe lebendig begraben worden. Der Sarg, in dem sie sich befand, war schon auf dem Friedhof, als die Bahrtuchträger Hilferufe aus dem Sarge vernahmen. Der Sarg wurde geöffnet und das Kind herausgeholt. Es starb jedoch zwei Stunden später.

Das deutsche Klondike.

Berlin, 11. Juli. Hier hat sich mit einem voll eingezeichneten Aktienkapital von einer Million Mark ein Syndikat gebildet, welches in Deutsch-Südwestafrika Diamantenfelder ausbeuten will. Es sollen sich in der deutschen Kolonie weite Strecken desselben sogenannten Blaugrundes befinden, in welchem bei Kimberley die berühmten Kapdiamanten vorkommen. Die Aussichten für das Unternehmen sollen ganz großartige sein.

„Walpurgis" auf dem Hexen-Tanzplatz.

Hannover, 11. Juli. Auf dem zwischen dem Bode- und Steinbachthale emporragenden Höhenrücken bei Thale im Harz ist in der Nähe des Hexentanzplatzes das „Harzer Bergtheater" erbaut und gestern mit dem Festspiel „Walpurgis" von Dr. E. Wachler in Weimar eröffnet. Darsteller waren die Mitglieder des Weimarer Hoftheaters. Das Spiel gefiel im Allgemeinen ausgezeichnet. Die Befürchtung, daß der Theaterbau die schöne Gegend verunzieren würde, ist nicht eingetreten, denn der Bau ist der Gegend ebenso gut angepaßt, wie der Text der im Harz spielenden „Walpurgis"

Telegraphische Notizen.

Inland.

— 194 Zahlungseinstellungen wurden in dieser Woche gemeldet, eine mehr als in der gleichen Vorjahrswoche.

— Die südkalifornische Apfelsinen- und Zitronen-Ernte wird für dieses Jahr auf 35,000 Wagenladungen geschätzt, auf mehr als je zuvor.

— In den letzten zwölf Monaten wanderten über New York 5000 mehr Irländer ein, als in den vorhergehenden zwölf Monaten, etwa 30,000.

— Laut Schätzungen der Herausgeber von Wohnungswegweisern hat Milwaukee jetzt 323,000 und Detroit 339,590 Einwohner.

— Das Minnesotaer Staatsobergericht hat die Verurtheilung des Polizeichefs Ames in Minneapolis zu sechs Jahren Zuchthaus bestätigt.

— Eine halbe Million Dollars werden die Ausbesserungsarbeiten am Flaggenschiff New York des Pazifik-Geschwaders kosten.

— Der Werth der in den letzten zwölf Monaten eingeführten Diamanten war $30,000,000, eine riesige Zunahme gegen früher.

— Der Brauer Chas. F. Jüngling von New York ist in Pottsville, Pa., an Zuckerruhr gestorben. Er war 68 Jahre alt und schwer reich.

— Vier Personen starben gestern in Philadelphia an der Mundsperre, zwei infolge von Verletzungen, die sie sich am 4. Juli zuzogen.

— H. F. Fry, Chicago, ist korrespondirender Sekretär der Amerikanischen Whistliga geworden, welche in Detroit in Sitzung ist.

— Unter Vorsitz von Admiral Dewey und General Young soll eine gemeinsame Küstenvertheidigungskommission für Flotte und Heer geschaffen werden.

— Der „Christian Endeavorer"-Kongreß in Denver hat beschlossen, auf eine Vereinigung des Verbandes mit der Epworth-Liga und der Baptisten-Union hinzuarbeiten.

— Pensionskommissär Ware will der Kansas'er Historischen Gesellschaft das Galgengerüst verschaffen, von dem John Brown 1859 zu Harper's Ferry, Va., gehängt wurde.

— Der Vertheiler des Missourier Legislatur-Budels, Kelly, ist von Montreal nach Europa geflüchtet, von wo sich der St. Louiser Brauerfürst Ellis Wainwright, welcher ebenfalls angeklagt ist, nicht heimwagt.

— $500,000 Schaden an Gepäck, Waaren und Liegenschaften richtete das gestrige Feuer am Landungsplatze der Thingvalla-Linie zu New York an. Viele Personen mußten ins Wasser springen, um sich zu retten.

— Bei Cleveland, O., wurden heute die Glasbläser James Lustig und A. Goetz von Pittsburg und A. Wendorff von Cleveland von einem Zuge überfahren, Lustig und Goetz getödtet und Wendorff tödtlich verletzt. Die Leute kehrten von einem Ausflug heim.

— Präsident Hall von der Clark-Universität erklärt die gemeinsame Erziehung von beiden Geschlechtern als Ursache vielfacher Ehefeindschaft und der Verschiebung der Ehe bis ins spätere Lebensalter.

— Um 4.5 Prozent ist in diesem Jahre im Lande das mit Welschkorn bestellte Areal kleiner als im letzten. Die Ernteaussichten sind schlechter als um die gleiche Zeit der beiden Vorjahre.

— Prof. Wiley, Chemiker im Ackerbauamt, will im nächsten Herbst die Wirkung von Zigaretten, Stogies und Schundzigarren auf Raucher praktisch studiren, wie unlängst die von Borsäure im Essen auf das menschliche System.

Neugierde

Die Ursache die zur Kenntniß führt.

Man sagt, Neugierde habe einst einer Katze das Leben gekostet, aber wenn es nicht wegen der Neugierde wäre, würde nur wenig Fortschritt gemacht werden. Ein Texaner erzählt die folgende gute Geschichte über seine Neugierde und was er über Nahrung lernte: „Eines Tages bemerkte ich drunten im Laden ein gelbes Packet mit einem sonderbaren Namen, „Grape-Nuts". Der Name that es mir an und erregte meine Neugierde. Ich mochte meine Unwissenheit nicht durch Fragen verathen und kaufte deshalb ein Packet, nahm es mit nach Hause und las alles genau durch. Als meine Frau und ich es versuchten, schmeckte es uns vorzüglich und wir aßen es Morgens und Abends mit Sahne.

„Vor diesem habe ich an mangelhafter Verdauung gelitten und mein Magen war so schwach, daß, was ich zum Frühstück aß, lange im Magen liegen blieb, ehe es verdaut wurde. Ich hatte gewöhnlich Beschwerden und keinen Appetit zu Mittag. Jetzt ist es anders geworden, seit meine Nahrung großentheils aus Grape-Nuts besteht. Ich habe stetig an Kraft, Gesundheit und Gewicht zugenommen, schlafe fest in der Nacht und stehe des Morgens erfrischt auf. Meine Gattin sagt, ich sähe wie neugeboren aus und auch sie erzielte großen Nutzen aus der Speise.

„Nach meinem Grape-Nuts-Frühstück habe ich in der Regel nach nichts mehr Verlangen in der Mitte des Tages, aber ich habe immer ein wenig an der Speise vorräthig und wenn ich Erschlaffung verspüre, so esse ich ein wenig davon. Es gewährt augenblicklich Linderung und nimmt mir nicht meinen Appetit zum Mittagessen, sondern erhöht ihn noch. Es überrascht mich, daß mir Grape-Nuts nicht überdrüssig werden, obgleich wir es bereits seit mehreren Jahren genießen."

Namen erfährt man von der Postum Co., Battle Creek, Mich.

Schreibt wegen Einzelheiten per Post über die Zeitverlängerung des $7,500-Wettbewerbs für Köchinnen von 735 Geldpreise.

— Tödtlich verwundet langte der reiche New Yorker Theehändler Chas. Roxbury zu früher Morgenstunde daheim an und fiel gleich darauf todt nieder. Die Umstände seiner Verletzung sind unbekannt.

— Im Druid Hill Park zu Baltimore packte ein Bär ein kleines Mädchen, Winifred Reilly, welches ihn fütterte, und brachte demselben ernste Verletzungen bei, ehe es gerettet werden konnte.

— Ein armer und blinder Bettler, John Carratto, sagte in einem New Yorker Polizeigerichte gestern aus, daß er $100 durchschnittlich den Monat verdiene, und sein kleiner Führer erklärt, er hätte am Donnerstag in sieben Stunden $19 eingenommen.

— Schrecklich verstümmelt wurde eine Meile vom Elternhause entfernt in Bloomington, Jll., die zweijährige Tochter des Futterhändlers Andrew Jordan ermordet aufgefunden. Das Kind war Nachts aus seinem Bett gestohlen worden.

— Zu Madison, Jll., entgleiste auf schlecht ausgebessertem Eisenbahndamm ein St. Louiser Vorstadtzug, wobei zwei Arbeiter, A. Jerskamp und Fred Winter, den Tod fanden, und neun andere, darunter fünf Mädchen, schwer verletzt wurden.

— Gussie McKee, die New Yorker Wettbuden-Königin, wurde gestern begraben in einem weißen Sarge und in ein Spitzenkleid gehüllt, welches allein $300 kostete. So lustig, wie sie gelebt hatte, wollte sie auch begraben werden.

— Das amerikanische Kanonenboot Bancroft ist von Port of Spain nach Ciudad Bolivar abgegangen, um die Wegnahme amerikanischer Handelsschiffe durch venezolanische Regierungstruppen und durch Aufständische zu untersuchen.

— In New York erlagen gestern 36 Personen der Hitze und 83 weitere liegen infolge von Hitzschlägen schwer darnieder. Der Neger Lewis griff, infolge Hitzschlages irrsinnig geworden, zwei kleine Mädchen mit einem Knüppel an und wurde mit Mühe vor der Volkswuth gerettet.

—In einem Vorort von San Franzisko wurde heute früh der deutsche Brauer Joseph Hausel aus Vallejo ermordet aufgefunden. Der Mord bildet ein tiefes Geheimniß für die Polizei. Dem Mann war der Schädel eingeschlagen worden, auch hatte er eine Stichwunde im Nacken.

— Die Kleiderhändler Irving Rosenfeld und Julius Frank in Mason City, Jll., wurden gestern von dem anscheinend geistesgestörten Ed. Barton ohne Ursache in ihrem Laden niedergeschossen und Frank wurde tödtlich verwundet. Barton wurde nach Havana geschafft, um Lynchjustiz zu verhüten.

— Jas. C. Hall, welcher seit vielen Jahren bei Alexander, N. Y., ein Einsiedlerleben auf seiner Farm führte, ist dort halb verhungert aufgefunden worden und im Armenhause gestorben. Hall hatte die Harvard-Universität absolvirt. In seiner Hütte fand man eine Bibliothek von 300 oder 400 philosophischen Werken.

— Ein Agent des Schulbuchtrusts, Frank Fitzpatrick, ist zum Nachfolger von Dr. Wm. R. Harper, Präsident der Chicagoer Universität, als Präsident des Verwaltungsrathes des nationalen Lehrerbundes gewählt worden, und Margaret Haley, Chicago, zur Präsidentin. Der Bund sprach sich für dauernde Anstellung der Lehrer aus, für die Einrichtung eines Regierungs-Departements für Schulen und für bessere Erziehung der Indianer.

Ausland.

— In London wurden gestern 85 Grad im Schatten verzeichnet.

— Der bedeutende Mineraloge Renard ist in Brüssel gestorben.

— Das Schlachtschiff Illinois traf heute auf den Azoren ein.

— In Krakau starben 36 Kinder nach dem Genuß von vergifteten Süßigkeiten.

— Die Ziegler'sche Nordpolexpedition hat in Vardoe, Norwegen, Hunde an Bord genommen.

— Die Einnahmen der kubanischen Regierung in den letzten zwölf Monaten waren $17,767,081 und die Ausgaben $15,339,900.

— In Krakau, Galizien, befürchtet angeblich die jüdische Einwohnerschaft ähnliche Verfolgungen wie in Kischineff.

— Der Kronprätendant bedroht laut Depesche aus Tangier die Stadt Tetuan. Um die Vertheidigung ist es schlecht bestellt.

— Der Obernotar in Kischineff, welcher an dem Judengemetzel theilnahm, hat sich erschossen. Viele andere Theilnehmer werden verhaftet.

— Die Grenzen der Flottenstation der Ver. Staaten zu Guatanamo, Kuba, sind jetzt festgesetzt worden. Die Station umfaßt ein Gelände von 28½ Kilometern.

— Morgen beginnt in Kopenhagen die Regatta, zu der 64 Jachten aus Deutschland, Skandinavien, Großbritannien und Amerika (A. V. Armours und Robert Goelets) angemeldet sind.

— In Apulco, Mex., wurde ein Einbrecher standrechtlich erschossen, weil er aus der dortigen Geschäftsstelle der Pacific Mail Co. $400 gestohlen hatte.

— Der russische Botschafter in London hat die Entgegennahme eines Gesuchs an den Zaren, bei Präsident Roosevelt gegen die Lynchmorde in den Ver. Staaten Verwahrung einzulegen, abgelehnt.

— Der russische Gesandte in Pekin hat den russischen Zivilisten in New Chwang, Port Arthur und Korea empfohlen, sich zu entfernen. In der Mandschurei treffen fortwährend Viehtransporte ein. In Japan dauern die Kriegsrüstungen an.

Spezial-Notiz!

Unsere große Offerte an die Kranken und Schwachen wird verlängert.

Bringt kein Geld.

Freie Behandlung bis geheilt.

Jeder, der diese Offerte annimmt, muß vor dem 1. August vorsprechen.

Eine große Anzahl Leute vermochten sich unsere große Offerte nicht zu Nutze zu machen, einige weil sie es nicht rechtzeitig wußten, andere weil sie nicht rechtzeitig abkommen konnten. Viele von diesen haben uns ersucht, unseren freien Dienst noch etwas länger zu bieten. Wir haben uns deshalb entschlossen, die Offerte unserer freien Heilungen bis zum 1. August auszudehnen.

Unsere Absicht, diese liberale Offerte zu machen, ist, so schnell wie möglich mit einer großen Anzahl Kranker bekannt zu werden, die keine Heilung zu finden vermochten, um ihnen zu beweisen, daß wir die erfolgreichste Methode zur Heilung von Krankheiten und Wiederherstellung der Lebenskraft besitzen, die der wissenschaftlichen Welt bekannt ist. Viele von denen, die monatelang andere Methoden ohne Nutzen versucht haben, werden wir in kurzer Zeit heilen — sehr alte Fälle nehmen etwas länger. Aber ganz gleich — Ihr werdet kostenfrei behandelt, bis Ihr sagen könnt: Ich bin geheilt.

Bringt kein Geld.

Denn unter keinen Umständen nehmen wir ärztliche Gebühren von irgend einem Patienten, der vor dem 1. August vorspricht. Alles, was wir verlangen, ist, daß Ihr uns Euren Freunden empfehlet. Leute, die nach obigem Datum vorsprechen, müssen unsere regulären Raten bezahlen. Einige Patienten mögen vielleicht ein wenig Medizin außer der Behandlung brauchen, um eine Heilung zu bewerkstelligen. Für diese schreiben wir Rezepte kostenfrei, die man beim Apotheker anfertigen lassen kann.

Seid Ihr schwach im Magen, in den Eingeweiden oder seid Ihr verstopft. Ueberkommt Euch das müde Gefühl, welches erst während des Nachmittags vorübergeht? Habt Ihr Flecken vor Euren Augen, Kopfschmerzen, Schwindel? Habt Ihr ein Leber-, Nieren- oder Blasenleiden? Habt Ihr Kreuzschmerzen, Schmerzen in den Gliedern oder Gelenken. Habt Ihr Varicocele, Beschwerden, Blutvergiftung oder Nervenschwäche? Habt Ihr Katarrh, Asthma oder Lungenleiden? Seid Ihr ein Opfer jugendlichen Leichtsinns, durch Uebertretung der Gesundheitsgesetze, was Euch für geistige und körperliche Arbeit untauglich macht? Leidet Ihr an Gedächtnißschwäche, Schlaflosigkeit? Habt Ihr geheime Absonderungen während des Tages und der Nacht? Habt Ihr Hautkrankheiten, Geschwüre oder Ausschlag? Leidet Ihr an der Womb, Ovarien, weißen Absonderungen oder weiblicher Schwäche, was diese schrecklichen nach unten ziehenden Schmerzen oder schmerzliche monatliche Perioden verursacht? Wenn dies der Fall, so gibt es schnelle Linderung und eine dauernde Heilung für Euch.

New York Medical Institute, Room 211 Chicago Opera House Bldg., 112 Clark-Str. Ecke Washington Strasse. 2. Floor.

Officestunden: 9—12 Vorm., 1—5 Nachm., Mittwoch u. Samstag Abends 7.00—8.30, Sonntags 10—12.

Hat mehr auf dem Kerbholz.

George Lee im Gefängniß-Hospital als ein lang gesuchter Räuber entlarvt.

George Lee, der an einer Schußwunde im Countygefängniß-Hospital darniederliegt, wurde heute von dem Hilfs-Staatsanwalt Lewis als einer der Banditen entlarvt, die am hellen Tage eine Kassirerin Namens Therese Dugan an Fifth Avenue und Madison Straße beraubten. Lee der unter dem Namen Joseph Lett im Hospital Aufnahme gefunden hatte, leugnete anfänglich, gestand aber schließlich, einer der Räuber zu sein. Er wurde von Detektives der Bezirkswache zu Woodlawn bei einem Einbruch in ein Apartmentgebäude an der 60. Straße und Greenwood Avenue überrumpelt und während der Flucht niedergeknallt.

„Hallo, Lee!" also begrüßte ihn Herr Lewis. Der Patient erwiderte, daß er nicht Lee heiße.

„Sie heißen Lee", antwortete Herr Lewis. „Sie stehen wegen Raubes in zwei Fällen unter Anklage und haben Ihre Bürgschaft in Höhe von $5000 verfallen lassen."

Lee gab schließlich klein bei. „Es war die Schuld des Frauenzimmers", sagte er. „So 'ne Idee, mit einer Rolle Geldscheine in der Hand die Straße entlang zu spazieren! Niemand der Geld nöthig braucht, könnte der Versuchung widerstehen."

Die Kassirerin wurde von Lee und einem gewissen Jack Gold überfallen, in einen Thorweg gezerrt und um $2000 beraubt. Die Räuber wurden verfolgt und verhaftet, aber gegen je $5000 Bürgschaft bis zum Prozesse auf freien Fuß gesetzt. Gold wurde überführt und zu Zuchthausstrafe verurtheilt. Lee aber stellte sich nicht zum Prozeß. Martin Fitzgerald, sein Bürge, bemühte sich vergeblich, ihn zu finden. Die Polizei behauptete, daß er die Stadt verlassen und sich wahrscheinlich nach Südamerika geflüchtet habe. Herr Lewis war dagegen der Ansicht, daß sich der Raubgeselle in Chicago befinde. Lee gab auch zu, daß er die Stadt nie verlassen, sondern hier mit seiner Frau auf der Südseite gewohnt habe.

Frau Lee wurde heute von dem Hilfs-Sheriff Morrison veranlaßt, ihn nach der Office des Staatsanwalts zu begleiten, wo sie einem Verhör unterworfen wurde. Eine Anzahl Bündel, die in ihrer Wohnung beschlagnahmt wurden, befindet sich gleichfalls behufs Identifizirung in der Office. Man glaubt, daß man auf Grund der Aussagen seiner Frau gegen Lee weitere Anklagen erheben wird.

Zur Wortkunde.

In der Besprechung eines aus dem Dänischen übersetzten Buches: Kristoffer Nyrop: „Das Leben der Wörter" wird in der Allgemeinen Zeitung u. a. Folgendes mitgetheilt: „Das Wort „Kloset" stammt von Hause aus dem Englischen und bedeutete dort ganz unverfänglich ein kleines Gemach. Wie wenig ihm ursprünglich der engere Nebensinn anhaftete, der dem geplanten „Klosetgesetz" seinen „anrüchigen" Beigeschmack gibt, zeigen die Verse des dänischen Lyrikers Christian Winther, in denen der „Junker Lenz" gepriesen wird:

Seht, da tritt er leisen Schrittes
Hervor aus dem Klosett,
Hinter zarten Wolkenschleiern,
Schüchtern, zart und nett.

Wer in Schweden gut rasirt sein will, muß „schlecht" („slät) rasirt sein. Woher kommt das? Einfach daher, weil das Schwedische die ursprüngliche Bedeutung des Wortes „slecht", an die wir in „schlicht" noch eine Erinnerung besitzen, erhalten hat; diese ursprüngliche Bedeutung ist aber „glatt, eben". In diesem Sinne schreibt noch Luther: „Krumm kann nicht schlecht werden" und spricht man in einigen Gegenden Deutschlands auch wohl von einem schnurschlechten Weg. Daß in der Wendung „schlecht und recht" und ähnlichen die gleiche Bedeutung durchschimmert, braucht nicht erst gesagt zu werden."

— Die Hauptsache.— „Wie weit bist Du denn mit der Bearbeitung Deiner Preisaufgabe?" — „O, ich habe schon ein ganz famoses Motto!"

Speziell niedrige Chautauqua Exkursion, 24. Juli.

Via Lake Shore & Michigan Southern-Eisenbahn. $14.00 für die Rundfahrt von Chicago. Giltig für Rückfahrt 30 Tage. Ein hübsches Chautauqua Buch, mit allen wünschenswerthen Informationen, erhält bei Nachfrage in der Stadt Ticket-Office, 180 Clar Str., oder wenn man schreibt an C. F. Daly, Chief A. G. P. A., Chicago. 9,10,11jl

Männer,

welche an den Folgen von

STRIKTUR

leiden, werden ohne

Schmerz,
Gefahr,
Schneiden,
Abhaltung vom Geschäft

permanent geheilt!

Wir führen eine neue Methode zur Behandlung dieser Krankheiten ein, man sollte sich, falls man an irgendwelcher Haut-, Blut-, Geschlechts- oder Nervenkrankheit leidet, sofort an uns wenden. Wir sind die Meister-Spezialisten in der Kur der Spezialkrankheiten. Wir sind die Erfinder dieser Methode, welche die weitreichendste Anerkennung von Patienten und Doktoren im ganzen Nordwesten findet. Wir haben die barbarischen Methoden der Dehnung mit Sonden, Einspritzung giftiger Substanzen und so weiter ganz abgelegt.

Wir kuriren

Schnell,
Sicher,
Dauernd

unter den annehmbarsten Bedingungen.

Konsultation frei!

Wir behandeln nicht alle Krankheiten, aber wir kuriren alle Krankheiten, die wir behandeln, und indem wir unsere ganze Praxis auf ein Feld beschränken, so sind wir auch imstande, bessere und schnellere Kuren zu erzielen. Wir stellen mit beispiellosem Erfolg verlorene Manneskraft und Schwäche (Unvermögen) dauernd her. Blutvergiftung und sonstige Krankheiten des Blutes, welche gewöhnlich eine Reise nach Hot Springs, Ark., nöthig machen, sind in unseren Händen ein Spielzeug, was eine Kur anbetrifft. Wir behandeln Leute, welche mit dieser Krankheit behaftet sind, vom gewöhnlichen Arbeiter bis hinauf zum Bankier. Unsere Office ist mit den neuesten Instrumenten u.s.w. ausgestattet, was die Wissenschaft nur leisten kann.

Sind Sie krank?
Leiden Sie an Schwäche, Nervösität?
Ist der Glanz von ihren Augen verschwunden?
Haben Sie Flecke vor den Augen?
Ist Ihr Gedächtniß geschwächt?
Sind Sie vollständig männlich stark?
Sind Sie entmuthigt oder bedrückt?
Sind Sie der Gesellschaft abgeneigt?
Ist Ihr Schlaf durch böse Träume gestört?
Sind Sie leicht ermüdet oder erschlafft?
Haben Sie nächtliche Verluste?

Keine Kur, Keine Bezahlung.

Sprechen Sie heute oder sobald wie möglich vor, denn Zeitverlust ist in manchen Fällen überhaupt nicht gutzumachen.

Stunden von 10 bis 4 Uhr und von 6—7 Uhr. Sonntags und alle Feiertage nur von 10—12 Uhr.

State Medical Dispensary,
S.-W.-Ecke State u. Van Buren Str.
Eingang 66 Ost Van Buren Str., Chicago, Jll.

Schneidet dieses aus, da diese Anzeige nicht jeden Tag erscheint.

— An der Himmelsthür. — Frau Isabella war eine so gute Frau gewesen, daß sie, als sie eines Tages diesem Jammerthale Valet sagte, von allen gesegnet wurde, die sie kannten, am aufrichtigsten aber von ihrem trostlosen Gotten. Zufrieden stieg sie darum auch die Himmelsleiter hinauf und bedauerte nur, daß sie ihr liebes Männchen in diesem, so vielen Versuchungen durch Wirthshäuser und andere Teufelserfindungen ausgesetzten Leben hatte zurücklassen müssen. Als sie vor die Himmelsthüre kam, sah sie den heiligen Petrus auf einer Steinbank sitzen und sie erwarten. —„Sei mir gegrüßt, Du Brave!" sprach der Apostel lächelnd und schloß ihr mit seinem großen Schlüssel die Himmelsthüre auf. Frau Isabella folgte lächelnd seiner Einladung; kaum war sie aber im Himmel drin, so nahm sie dem Petrus mit einem geschickten Griff den Schlüssel aus der Hand und sagte: „So, den werde künftig ich aufbewahren!"

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY

„Abendpost"-Gebäude, 173-175 Fifth Ave., Ecke Monroe Straße,
CHICAGO . . . . ILLINOIS.
Telephon: Main 1497 und 1498.

Preis jeder Nummer, frei in's Haus geliefert, 1 Cent
Preis der Sonntagpost .... 2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei $3.00
Mit Sonntagpost $4.00

Entered at the Postoffice at Chicago, Ill., as second class matter.

Richter Groscups Rath.

Zum Reichwerden gibt es nach den Witzblättern kein besseres Mittel, als möglichst oft bankerott zu machen. Und im Falle der meisten amerikanischen Eisenbahnen ist das kein fauler Witz, denn sie haben sich zu ihrer jetzigen nie dagewesenen Prosperität erst erhoben, nachdem sie mehrere Jahre lang im Namen der Gläubiger verwaltet worden waren. Daher wurde es von Anfang an als ein guter Schachzug der „Union Traction Company" angesehen, daß sie sich von einem Bundesrichter unter Masseverwaltung stellen ließ. Die Wirkung dieses Mittels ist aber noch weit großartiger, als selbst die Anwälte der Gesellschaft gehofft haben mögen.

Während nämlich die Union Traction Company, als sie noch auf eigenen Füßen stand, weder ihre laufenden Ausgaben bestreiten, noch neue Anleihen aufnehmen konnte, weil es fraglich erschien, ob ihr nahezu abgelaufener „Freibrief" von der Stadt unter ausreichend günstigen Bedingungen erneuert werden würde, hat ihr jetzt der Bundesrichter Groscup so ziemlich alle Schwierigkeiten aus dem Wege geräumt. Er hat die von ihm eingesetzten Masseverwalter „angewiesen", sofort mehr als eine halbe Million Dollars für Neuanschaffungen und für die Umwandlung einiger Kabel- in Trolleylinien auszugeben, und hat ihnen gleichzeitig die Möglichkeit zur Aufbringung der erforderlichen Gelder eröffnet. „Als Hüter ihres Eigenthums" hat er nämlich erklärt, daß die Union Traction Co. auf Grund der sogenannten 99 Jahre-Akte ein unbestreitbares Anrecht auf die fernere Benutzung aller derjenigen Straßen habe, die den von ihr zusammengefaßten Gesellschaften seinerzeit von der Legislatur ausdrücklich zuerkannt wurden. Ob sie auch aus denjenigen Straßen nicht vertrieben werden dürfte, die sie später lediglich mit Erlaubniß der Stadt besetzt hat, hat der Richter vor der Hand nicht entscheiden zu müssen geglaubt. Indessen hat er wenigstens angedeutet, daß die Legislatur wahrscheinlich auch schon die zukünftige Entwicklung Chicagos im Auge hatte, als sie den Straßenbahnen besondere Rechte einräumte, und daß folglich die späteren Ausdehnungen nur als nothwendige Fortsetzungen der ursprünglichen Betriebe mögen angesehen werden. Auf alle Fälle wird der Richter nicht gestatten, daß die Gesellschaften am 30. Juli von der Stadt zwangsweise aus den öffentlichen Straßen vertrieben werden. Die Stadt wird mindestens erst einen langwierigen Prozeß beginnen und bis zur Beendigung desselben den Fortbetrieb der Straßenbahnen dulden müssen.

Wiederum als Hüter ihres Eigenthums, stellt nun der Richter der Union Traction Company in Aussicht, daß er sie nöthigenfalls „zwingen" werde, „jede vernünftige Vereinbarung anzunehmen, die nicht geradezu auf die Beschlagnahme ihrer Eigenthumsrechte hinausläuft". Beispielsweise, meint er, könnte sie ganz gut freiwillig auf die Vortheile verzichten, die ihr die 99 Jahre-Akte gewährt, und sich zu einem neuen Freibriefe von 20jähriger Dauer verstehen, wenn die Stadt sich verpflichtet, sie nach Ablauf dieser Frist entweder selbst „auszukaufen", oder einen anderen Käufer für sie zu finden, oder endlich ihr den Verlust zu ersetzen, den sie durch die Abkürzung ihrer 99-jährigen Gerechtsame erleiden mag. Der Richter will, mit anderen Worten, die Bahngesellschaften zu dem nämlichen Ausgleiche „zwingen", den ihre eigenen Anwälte der Stadt bereits vorgeschlagen haben!

Um nun aber auch die Stadt für den besagten Ausgleich, beziehungsweise für das Angebot der Straßenbahngesellschaften gefügig zu stimmen, hält der Richter ihr folgendes vor: Sie beabsichtige doch gewiß nicht, durch brutale Gewalt oder unbillige Ausnützung ihrer Vortheile die Gesellschaften ohne Entschädigung ihres Eigenthums zu berauben. Auch könne ihr an einem Verzichte auf die 99 Jahre-Akte nur dann etwas gelegen sein, wenn sie selbst die Straßenbahnen zu erwerben beabsichtige. Gerade das aber möge unausführbar sein, weil der „Besitztitel" der Bahngesellschaften auf die Straßen von der Staatsgesetzgebung herrühre, und es mindestens zweifelhaft sei, ob die Stadt, selbst mit Zustimmmung der Legislatur, einen solchen Besitztitel kraft ihres Enteignungsrechtes einfach aufheben könne. Daher solle die Stadt lieber den Straßenbahngesellschaften entweder sofort oder nach Ablauf von zwanzig Jahren den Werth ihrer noch nicht erloschenen Gerechtsame ersetzen. Müsse sie zu diesem Zwecke geldliche Verpflichtungen eingehen, so werde die Last auf die späteren Geschlechter fallen, die ja gute Verkehrsgelegenheiten ebenso nöthig haben würden, wie das lebende Geschlecht. Ueberdies würden jene Verpflichtungen wahrscheinlich niemals eingelöst zu werden brauchen, denn „bedroht mit dem sicheren Verluste der Benützung der Straßen, falls sie keine guten Dienste leisten, werden die Straßenbahngesellschaften fast bestimmt ihren Verpflichtungen gegen das Publikum nachkommen und sich auf diese Weise die Erneuerung ihrer Konzessionen verdienen."

Mehr kann die „Union Traction Co." schwerlich verlangen, und da die gleichen Rechte natürlich auch der „Chicago City Railway Co." eingeräumt werden müßten, so läuft der „Rath" des Richters Groscup am Ende darauf hinaus, daß diesen beiden Korporationen der Straßenbahnbetrieb in Chicago auf ewige Zeiten überlassen werden soll. Ja, die Gerichtshöfe sind doch der größte Segen, dessen sich dieses glückliche Land zu erfreuen hat.

Der kleine Kleber.

Wie man Kaffee kocht, ohne Kaffee, und Wein macht, ohne Wein, das sollen sparsame Hausfrauen und unternehmende Geschäftsleute schon gewußt haben, und es soll auch schon dagewesen sein, daß Hochzeiten gefeiert wurden, ohne Braut und Bräutigam. Aber wie man die Geschichte einer Schlacht schreiben kann, ohne des siegreichen Feldherrn dieser Schlacht überhaupt Erwähnung zu thun, das hat die Welt bisher noch nicht gewußt. Es war seiner „Ex-Exzellenz", dem früheren Marinesekretär der Ver. Staaten, Herrn John D. Long, vorbehalten, ihr dieses Kunststück vorzumachen.

Herr Long ist ein zäher Kleber. Er klebte so lange es nur irgend anging an dem schönen Posten fest, den er so schmählich in Verruf brachte, und er klebt heute noch an dem einzigen Gedanken fest, durch den er sich je „auszeichnete": er kann es dem Admiral Schley heute noch nicht verzeihen, daß er so ganz programmwidrig die Seeschlacht von Santiago schlug und gewann, und er ist heute noch so neidisch und gehässig gegen Schley, wie in der Zeit, da der Streit um die Siegeslorbeeren jener Schlacht im Mittelpunkte des Interesses stand. Und das ist nur natürlich. Wenn's die Welt im Allgemeinen schon liebt, „das Strahlende zu schwärzen" und „das Erhabene in den Staub zu ziehen", so liebt's das Dunkle und Kleinliche erst recht. Und wenn sich hier und da sogar bedeutende Männer in eine Idee verrennen und nicht wieder davon loskommen können, so klammert sich der Geistesarme erklärlicherweise erst recht an den e i n e n Gedanken, den er einmal gehabt hat, sorgt er mit ängstlichem Eifer dafür, daß die e i n e Handlung — gut oder schlecht — nicht in Vergessenheit gerathe, der allein er es zu danken hatte, daß sein Name öfter genannt wurde und die Mitwelt ihm Aufmerksamkeit schenkte.

Der Sampson-Schley-Streit hat seiner Zeit viel Aufsehen erregt und viel böses Blut gemacht, aber seit der Eine todt, der Andere — der Geschädigte — aus dem aktiven Dienst ausgeschieden ist, war ein Jeder gern bereit, die häßliche Geschichte ruhen zu lassen und auch die besten Hasser Schleys haben sich schließlich darein gefügt, daß das Volk die Ungerechtigkeit, welche ihm widerfuhr so gut es in seiner Macht stand, gutmachte, indem es ihn und keinen Andern für den Sieger von Santiago erklärte. Alle, bis auf Einen! Alle bis auf den früheren Marinesekretär John D. Long, dessen kleiner Kopf jenen einen Gedanken nicht fahren lassen kann, weil sonst gar nichts d'rin übrig bleiben würde.

Herr Long hat eine sogenannte Geschichte des spanischen Krieges geschrieben, welche in einer Monatsschrift veröffentlicht wird. Welcher Art diese Geschichte ist, das wird man daraus ermessen können, daß, wie schon angedeutet, in dem Kapitel über die Schlacht von Santiago der Name Schleys, welcher das amerikanische Geschwader während der Schlacht befehligte, gar nicht erwähnt wird, und des Weiteren aus dem Kapitel über Sampson und Schley. In letzterem erschöpft er den Wörterschatz der englischen Sprache behufs Lobeserhebung des Einen und Verkleinerung und Verdächtigung des Andern. Er erzählt, daß „Ich und der Präsident" keinen Augenblick lang irgendwelche Sorge über irgend etwas, was im ganzen Weltall vorging, gehabt haben würden, wenn der schreckliche Schley nicht gewesen wäre. Es war Schley und immer nur Schley, der „Mir und McKinley" manche dunkle sorgenvolle Stunden gab.

Das Volk hat sein Urtheil über John D. Long schon lange gefällt. Es erklärte ihn für einen kleinlichen neidischen Ränkeschmieder und ebenso anmaßenden wie geistig unbedeutenden Menschen. Das Urtheil war im Allgemeinen richtig, nur wird es angesichts dieser neuesten Leistung noch etwas verschärft werden. Und in die Entrüstung aller rechtlich Denkenden, denen eine üble Stunde etwa Longs „Geschichte des spanischen Krieges" in die Hand legt, wird sich starke Beschämung mischen, bei dem Gedanken, daß der Mann, der eine solche „Geschichte" schrieb, wirklich das hohe Amt eines Sekretärs der Flotte der großen Republik begleiten konnte.

Die neue Sklaverei.

Zur Erklärung, wenn nicht zur Beschönigung der in einigen Südstaaten kürzlich aufgedeckten neuen Negersklaverei führt ein Bewohner dieses „schwärzesten Amerikas" in einer Veröffentlichung die guten Zeiten an. An der allgemeinen Prosperität des Landes während der letzten Jahre habe der Süden seinen reich bemessenen Antheil gehabt. Der Bedarf an Arbeitskräften habe sich dermaßen gesteigert, daß man bald vielerorten Arbeitermangel verspürte: auf den Pflanzungen sowohl wie in anderen Beschäftigungszweigen. Folglich sei auch die Nachfrage nach Sträflingsarbeitern (die der Staat hier nicht selber beschäftigt, sondern an Unternehmer ausmiethet) eine immer größere geworden. Und weil das Angebot nicht mehr der Nachfrage genügte, so habe man eben das Angebot durch „künstliche" Nachhilfe zu vermehren getrachtet. Konstabler und andere örtliche Polizeibeamte gingen auf den Menschenfang aus. Trafen sie Leute an, die anscheinend weder Geldmittel noch Freunde besaßen, so wurden die Leute verhaftet und als Landstreicher oder unter sonst welcher Anklage vor den Polizei- oder Friedensrichter gebracht. Diese Hüter des Rechts standen im Bunde mit benachbarten Arbeitgebern oder Stellenvermittlern. War ein Fang gemacht, so wurde einem der Leutesucher davon Nachricht gegeben. Noch vor der Gerichtsverhandlung pflegte sich Der mit dem Gefangenen in Verbindung zu setzen. Dem geängstigten armen Teufel wurde der „freundschaftliche" Rath ertheilt, sich schuldig zu bekennen, damit er nicht durch Leugnen seine Strafe verschärfe. Vor Gefängniß werde er (der freundliche Rathgeber) ihn durch Entrichtung der Straffumme bewahren. Alles was der Gefangene dafür zu thun habe, sei, daß er die zu entrichtende Straffumme als seine Schuld gegen den Bezahler anerkenne, und sich kontraktlich verpflichte, die Schuld abzuarbeiten.

Nach Unterzeichnung des Vertrages wird der so gewonnene Arbeiter nach der Pflanzung oder dem „LaborCamp" seines Arbeitsherrn gebracht. Dort findet er sich wie ein Sträfling von bewaffneten Aufsehern bewacht. Er darf den ihm angewiesenen Platz nicht verlassen. Durch einen Fluchtversuch setzt er sein Leben auf's Spiel. Gewöhnlich ist solche Vorkehrung getroffen, daß der Versuch fehlschlagen muß. Unbarmherzige Züchtigung warnt vor Wiederholung des Versuches. Ist einer faul bei der Arbeit, so wird gleichfalls die Peitsche nicht gespart. Erweist er sich als fleißiger Arbeiter, so ist das ein Grund mehr, ihn möglichst lange n i c h t fortzulassen. Wenn er seine Schuld abgearbeitet zu haben glaubt, findet er sich mit neuen Schulden belastet für allerhand Waaren, die er vielleicht gar nicht empfangen hat, und die zu den höchstmöglichen Preisen ihm angerechnet werden. Je länger er verbleibt und je mehr er schafft, desto ferner mag seine Befreiung gerückt sein. Widersetzlichkeit kann zu einer Anklage vor Gericht und zu neuer Verurtheilung führen.

* * *

Eine andere Art und Weise des modernen Sklavenfanges ist die folgende. Der Arbeitgeber oder sein Agent geht in eine Stadt und nimmt dort eine Anzahl Arbeiter in Dienst. Er verspricht ihnen einen gewissen Lohn und freie Eisenbahnfahrt bis zum Arbeitsplatz, sowie alle nöthigen Vorschüsse bis zur Zeit der Lohnauszahlung. Die Vorschüsse werden nicht in Geld, sondern in Lebensmitteln und andern Waaren aus dem sogenannten „Kommissariat" geleistet. Noch ehe der Arbeiter an Ort und Stelle kommt, steht er in der Schuld des Arbeitgebers. Dann wird dafür gesorgt, daß er aus den Schulden nicht herauskommen kann. Geld bekommt er nicht in die Hände; was er zum Leben braucht, muß er dem Kommissariat entnehmen. Hohe Preise, falsche Einträge, Lohnabzüge unter allerhand Vorwänden tragen dazu bei, daß trotz allen Fleißes die Schuld niemals abgearbeitet ist, so lange der Arbeitgeber des Arbeiters noch zu benöthigen glaubt. Hat der Arbeiter Familie, um so leichter kann er festgehalten werden. Auch den Unterhalt der Familie muß er dem Kommissariat entnehmen, das hier die Stelle des „Truck-Stores" vertritt. Läuft der Arbeiter davon, so läuft er erst recht in's Verderben. Polizei und Gerichte sind gegen ihn, die Gesetze sind zu Gunsten des Arbeitgebers gemacht. Entfernung aus den Diensten des Arbeitgebers, so lange er diesem noch Geld schuldet, wird als Vertragsbruch oder als Betrug und Schwindel gestraft. Gewöhnlich kommt es aber gar nicht zur gerichtlichen Verhandlung. Aus triftigen Gründen zieht man es vor, dergleichen „Rechtsgeschäfte" nicht aktenmäßig festnageln zu lassen. Der verhaftende Beamte — (oft selber ein Angestellter des Arbeitgebers) — redet dem Gefangenen zu, lieber freiwillig zurück an die Arbeit zu gehen, als sich in's Gefängniß stecken zu lassen, dessen Schrecken so schwarz wie möglich ausgemalt werden. Kommt er dann zurück, so sitzt er tiefer in der Tinte als zuvor: die Kosten der Verfolgung und der Verhaftung werden ihm mit auf's Schuldregister gesetzt. Nicht selten kommt es in den abgelegenen Gegenden auch vor, daß der Arbeitgeber kurzer Hand durch seine eigenen Agenten den Durchbrenner festnehmen läßt und ohne Anrufung der Gerichte selbstherrlich das Strafrecht ausübt, wobei Auspeitschung und Einsperrung in einer „Stockade" als Strafmittel dienen. Es sind bei den neuerlich angestellten Untersuchungen Kontrakte vor die Gerichte gebracht worden, in denen sich Arbeitgeber das Recht, den Arbeiter des Nachts eingesperrt zu halten und ihn für Vergehungen zu bestrafen, ausdrücklich ausbedungen hatten.

Noch hat man nicht festgestellt, seit wie lange und in welchem Umfange dieses neue Sklavereiwesen platzgegriffen hat. Daß es nur unter besonderen Umständen in dünn bevölkerten, von Kultur und Verkehr entrückten Gegenden aufkommen konnte, ist klar genug. Aber es ist noch keineswegs klar, daß es wirklich auf die wenigen Staaten (Alabama, Florida und Süd-Carolina) beschränkt geblieben ist, wo bisher Schritte zu seiner Unterdrückung gethan worden sind. Und so erfreulich es ist, daß die Masse der Weißen im Süden mit einstimmt in die Verurtheilung der schmachvollen Zustände und auf deren Abstellung dringt, so kann ihr der Vorwurf nicht erspart werden, daß sie selber die Schuld daran trägt. Hätte man die Neger des Südens ihrer politischen Rechte nicht beraubt, niemals hätten sie solcher wirthschaftlichen Entrechtung und Verknechtung anheimfallen können.

Dyspepsie

Glaubt nicht, daß Ihr Dyspepsia auf andere Weise heilen könnt, als durch Kräftigung und Stärkung Eures Magens.

Er ist schwach und unfähig, seine Funktionen richtig auszuführen, denn Ihr habt ihn in dieser oder jener Weise wiederholt überbürdet.

Ihr solltet

Hood's Sarsaparilla

nehmen. Es stärkt und kräftigt den Magen und heilt Dyspepsia und alle Magenleiden dauernd. Nehmt nichts anderes.

Die Amerikaner in Kiel.

Im Allgemeinen ist der Besuch des amerikanischen Geschwaders in Kiel von der deutschländischen Presse sehr kühl aufgenommen worden. Nur wenige Blätter haben mehr darüber gebracht, als die spärlichen Mittheilungen der regelmäßigen telegraphischen Berichterstattung. Eine der wenigen Ausnahmen macht die „Kölnische Zeitung," deren ausführlichen Eigenberichten das Nachstehende, datirt vom 28. Juni, entnommen ist:

„Der Austausch freundschaftlicher Aufmerksamkeiten zwischen den hier weilenden Repräsentanten der amerikanischen Flotte und der deutschen Marine bis hinauf zum kaiserlichen Großadmiral hat eine hier in allen Kreisen viel besprochene, weil sehr bemerkenswerthe Krönung erfahren durch die offiziellen Trinksprüche, die am Freitag in der Seebadeanstalt zwischen dem amerikanischen Botschafter und dem deutschen Kaiser gewechselt worden sind, ein Ereigniß, dem dann noch der Telegrammwechsel zwischen dem Kaiser und dem Präsidenten der Ver. Staaten bedeutungsvoll hinzukam. In hiesigen Marinekreisen wird der überaus warme, ungekünstelte Ausdruck freundschaftlicher Gesinnung, der in Herrn Towers Rede hervortrat, in Verbindung mit den verschiedenen Erklärungen des Admirals Cotton über die ihn herzlich freuende kameradschaftliche Aufnahme durch die deutsche Marine gewissermaßen als ein angenehmer Wendepunkt in den gegenseitigen Beziehungen beurtheilt, in denen sich infolge schiefer Ansichten auf amerikanischer Seite ein gewisses Moment kühler Korrektheit, um nicht zu sagen der beginnenden Entfremdung, herauszubilden drohte. Insofern hatte der Kaiser sehr recht, wenn er in seinem Telegramm an Roosevelt die Entsendung des amerikanischen Geschwaders nach Kiel als einen „glücklichen Gedanken" bezeichnete. Auch der amerikanische Botschafter traf den Nagel auf den Kopf, als er sagte, gegenseitiges Verständniß zwischen Völkern und Individuen werde am besten erreicht durch persönlichen Verkehr, und es sei „das glückliche Resultat einer Gelegenheit wie der jetzigen, daß Freunde die Bande der Freundschaft neu befestigen."

Der Kaiser nahm diesen Gedanken, dessen Richtigkeit man hier täglich durch den ohne Uebertreibung herzlichen Verkehr zwischen den Besatzungen der amerikanischen und der deutschen Schiffe festgestellt sehen kann, dann auf und spann ihn weiter, indem er hervorhob, es sei sein aufrichtigster Wunsch, daß beide Völker sich immer besser kennen lernten, und indem er der Ueberzeugung Ausdruck gab, daß die Harmonie und der Fortbestand der gemeinsamen Interessen nicht durch Thatsachen gestört werden könnten, „die unsere Beziehungen dauernd beeinflussen". Rivalitäten auf dem Gebiete des Handels und Gewerbes, dies sind die Thatsachen, die der Kaiser meinte; aber wenn sie auch „immer vorhanden" sein werden, so vertraut der Kaiser doch, daß „die Kraft, die uns zusammenführt", zu stark ist, „um das Entstehen eines Antagonismus zu erlauben."

Bei dem Ansehen, deren sich die Angehörigen der amerikanischen Marine in allen amerikanischen Kreisen erfreuen, kann es nicht ausbleiben, daß Admiral Cotton und seine Begleiter in Amerika auf's natürlichste eine aufklärende Mission anbahnen und wesentlich dazu beitragen werden, daß falsche Urtheile, Groll und Verstimmungen, die drüben noch gegen Deutschland bestehen und von einer anderweitig interessirten Presse geflissentlich genährt werden, eine beiden Völkern gleichmäßig zugute kommende Berichtigung erfahren. Man braucht dem amerikanischen Besuch zur Kieler Woche keine übertriebene politische Bedeutung beizumessen, und insbesondere darf man nicht an irgendwelche diplomatische Abmachungen in der brennenden Frage der gegenseitigen handelspolitischen Beziehungen denken; der Werth dieses amtlichen und nichtamtlichen Freundschaftsaustausches berührt aber auf's engste äußerst wichtige politische Imponderabilien im Verkehr zwischen beiden Nationen, deren glückliche Ausgestaltung mit der Zeit von dauerndem Werthe sein kann, als es manchen diplomatischen Abmachungen beschieden ist, ganz besonders im Hinblick auf ein Land wie Amerika, dessen politischer Kurs hervorragend, ja entscheidend durch Fäden beeinflußt wird, die der innersten Werkstatt der Volksmeinung entspringen. Die Verständigung wird sich je nachhaltiger und tiefer anbahnen, je mehr Amerikaner über das große Wasser zu uns herüber kommen, und so lebendige, wahre Eindrücke von Deutschland und deutschem Wesen mit in die Heimath hinübernehmen und verbreiten helfen.

Am Samstag weilte der Kaiser wiederum an Bord des Kearsarge, wo auch Prinz Heinrich und der Reichskanzler nebst mehreren andern deutschen Herren zur Tafel geladen waren. Bei dieser Gelegenheit dankte Admiral Cotton nochmals in einem Trinkspruch für die herzerfreuende Aufnahme, die das Geschwader hier gefunden hätte, worauf der Kaiser in warmen Worten erwiderte und die Hoffnung aussprach, daß das nächste amerikanische Geschwader nach einer kürzeren Zwischenzeit hier erscheinen möge, als das anwesende; er trank dann auf das Wohl des Präsidenten Rosevelt und schenkte der Offiziersmesse des Kearsarge zum Andenken eine werthvolle silberne Bowle.

Auch der Verkehr unter den Matrosen von hüben und drüben muß in meinen Bildern von der Kieler Woche erwähnt werden, denn er macht sich auffallend überall bemerkbar. Viele unserer Mannschaften können sich ganz gut englisch verständigen und machen in dieser Sprache, so gut es eben gehen will, die Führer der Amerikaner, denen sie Kiel bei Tag und Nacht in unermüdlicher Weise zeigen. Putzig sieht es aus, wenn so ein deutscher Junge Arm in Arm mit einem Nigger-Kameraden „von der andern Fakultät" über die Straßen zieht, wobei dann das Ziel des Weges in der Regel eine der furchtbar überfüllten und verqualmten Seemannskneipen am Hafen ist. Dort geht's hoch her! Die Geigen quietschen, die Trompeten schmettern, die Klavizimbel wimmern unter der rücksichtslos dreinhauenden Hand des Pianisten. Nie kann man so ausgiebig amerikanische Doodles hören, wie jetzt, und wenn da drinnen so eine Arie von Hunderten in Verbrüderung gesungen wird, dann kann es nicht ausbleiben, daß sich in der Kieler Förde selbst die Flundern wundern.

Auch die Geschäftsleute kleinen und kleinsten Kalibers in der Hafengegend schwärmen bis auf weiteres nur noch für Amerika! Sie haben ihre Schaufenster mit den Farben des Sternenbanners geziert und sinnreiche Inschriften angebracht, wie „Welcome, American Friends!" Den Willkommenen wird das Kommen durch den tröstlichen Hinweis erleichtert: „English spoken here". Natürlich ist das „English sproken" auch man so, so, wie der Volksmund sagt, aber eine Unwahrheit enthält das Schild doch nicht, denn ein smarter Kieler Geschäftsmann soll auf Befragen folgende einleuchtende Erklärung gegeben haben: Wenn de Amerikaners to mi in'n Laden rinner kamen und an to snacken fangen, denn vard jo doch ock bi mi english spoken. Dat ick sülwst englisp spucken doh, häww ick nich seggt!

Lokalbericht.

Neues Hotel?

Ein solches soll an Michigan Ave. errichtet werden.

Es verlautet, daß ein hervorragender Chicagoer Kapitalist wegen Ankauf des auf der westlichen Seite der Michigan Ave., zwischen Eldrige u. Harmon Place, liegenden Grundstückes in Unterhandlungen steht. Dieselben sollen schon seit einiger Zeit in aller Stille geführt worden sein. Es sind, wie berichtet wird, einer Anzahl dortiger Grundeigenthümer Anerbietungen mit der Versicherung gemacht worden, daß der Kauf des gesammten Grundstückes in Kurzem abgeschlossen werde. Es soll auf demselben ein prächtiges Hotel errichtet werden, doch ist Sicheres über diesen Punkt nicht zu erfahren. Man ist der Ansicht, daß, wenn dieses Gebäude wirklich errichtet wird, dies nicht seitens des Käufers geschehen wird, sondern daß er den Bauplatz zu diesem Zwecke vermiethen wird. Das fragliche Grundstück ist im Besitze von Frau Hattie B. Clark, J. Ogden Armour, Frau Augusta J. Lehmann, des Nachlasses von E. L. Gillette, Lewis W. Klahr und des Nachlasses von Marcus C. Stearns.

* Der Arzt Thomas Balhatchett von Woodlawn, der unter der Anklage prozessirt wurde, $1,200 unterschlagen zu haben, welche der Frau Mary Kirwin gehörten, wurde von den Geschworenen freigesprochen. Der Prozeß fand vor Richter McEwen statt.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Gatte, Vater und Großvater

Fritz Steinmetz

am Freitag, den 10. Juli, Abends 11:30 Uhr nach langem Leiden sanft entschlafen ist. Beerdigung findet statt vom Trauerhause, 1307 W. 21. Place, am Montag, den 13. Juli, Nachmittags 1 Uhr nach Waldheim. Um stilles Beileid bitten

Eleonore Steinmetz, Gattin.
Rudolph, Carl, Söhne.
Kath. Austin, Tochter.
Thos. E. Austin, Schwiegersohn.
Stephen Austin, Enkel. saso

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Schwiegertochter

Fannie Steinam, geb. Fisher,

Donnerstag, den 9. Juli, selig im Herrn entschlafen ist. Beerdigung Montag Morgen 10 Uhr vom Trauerhause 16 W. 19. Str.

John Steinam, Tena Steinam, Schwiegereltern.
Rosa Fisher, Schwester. saso

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte und Vater

Heinricht Bischoff

im Alter von 59 Jahren 1 Monat und 13 Tagen am Freitag, den 10. Juli nach schwerem Leiden gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Montag, den 13. Juli, um 1 Uhr Nachmittags, vom Trauerhause, 344 W. Huron Str., nach Waldheim. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen.

Elizabeth Bischoff, geb. Baas, Gattin.
Henry, Dora, Otto, Fred, Kinder.
Melinda Bischoff, Schwiegertochter.
Johannes Bischoff, Bruder, saso

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe gute Mutter

Helene Liese

am Freitag, den 10. Juli, Nachmittags 4 Uhr sanft entschlafen ist. Beerdigung vom Trauerhause ihrer Tochter, 5730 Fifth Avenue, nach Mount Hope. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen.

Jacob Liese, Mary Zerner, Ernestine Weber, Kinder.
Paul Weber, Schwiegersohn.
Elisabeth Liese, Schwiegertochter.

Todes-Anzeige.

Gegenseitiger Unterstützungs-Verein v. Chicago.

Die Mitglieder werden hierdurch benachrichtigt, daß

August Ott

von der 12. Sektion gestorben ist. Die Beerdigung findet am Sonntag, den 12. Juli, 1 Uhr Nachmittags, von 738 N. Hamlin Ave., nach dem Concordia-Friedhofe statt.

Joseph Sieben, Sekretär.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere Mutter und Großmutter

Charlotte Lüdke

nach langem schwerem Leiden selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt Sonntag, den 12. Juli, um 1 Uhr, vom Trauerhause, 4464 Shields Ave., nach dem Bethania-Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Albertina Wegner, Tochter.

Gestorben: Am 10. Juli **Peter Kenth**, 54 Jahre, 6 Monate, 24 Tage alt, innigst geliebter Gatte von Catharina Kenth (geb. Thierh) und Vater von Frau Lena Connors, Frau Katie Shou, Frau Maggie Smith, Frau Kattie Cormier. Beerdigungs-Anzeige später.

Eenigkeit makt stark

Grotet

Volksfest

veranstalt't von de

Plattdütschen Gilden

— am —

Sünnabend, 11. Juli — Anfang Klock 2 Nahm.
Sündag, 12. Juli — Klock 1 Middags
Sündag, 19. Juli — Klock 1 Middags

Nord-Chicago Schützen-Park Ecke Belmont und Western Avenue.

Jeden Dag Schauturnen, Bühnenupführungen, Gesang-Vördräge, sowie sonstige Volksbelustigungen aller Art för Old un Jung. De Plattdütsche Kapellmeister Otto Siemers ward tom Danz upspeel'n.

Wer mag, de mag.

... Tickets ... 25c de Person

Wer ni mag, mag well ni mögen.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine liebe Frau und unsere gute Mutter und Schwiegermutter

Regina Rehwinkel,

wohlversehen mit den heiligen Sterbe-Sakramenten, nach langem schwerem Leiden im Alter von 71 Jahren 4 Monaten Freitag, den 10. Juli, Abends 8 Uhr sanft im Herrn entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Montag, den 13. Juli, vom Trauerhause aus, 5200 Laflin Str., um 8½ Uhr nach der St. Augustana-Kirche, von da nach St. Bonifacius-Gottesacker. Um stille Theilnahme bitten der tiefbetrübte Gatte

Albert Rehwinkel.
Dorothea Geisbusch, Tochter.
Franz Duschinsky, Sohn.
Marie Duschinsky, Schwiegertochter nebst Enkel und Enkelin.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte und Vater

Friedrich Thiede

am 9. Juli 1903 im Alter von 73 Jahren selig gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 12. Juli, um 12.30 Uhr, vom Trauerhaus, 39 Willow Str., nach der St. Jacobi-Kirche, von da nach dem St. Lucas Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Sophia Thiede, Gattin.
Wilhelm Thiede, Sohn.
Anna Thiede, Schwiegertochter, nebst Verwandten. frsa

Todes-Anzeige.

Allen Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser Sohn

Otto Bauder

im Alter von 19 Jahren sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt vom Trauerhause, 714 Belmont Ave., um 2 Uhr Nachmittags, Sonntag, den 12. Juli, nach Rosehill. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen

Gottlob Bauder, Vater.
Rosa Bauder, Mutter.
Anna, Louise, Rosa, Frieda und Paula, Schwestern.
Frieda und Paula, Schwestern.
Albert Linsted, Schwager.

Todes-Anzeige.

„Prinz Heinrich" Deutscher gegenseitiger Unterstützungs-Verein.

Den Beamten und Mitgliedern obigen Vereins die traurige Nachricht, daß Bruder

Michel Paulus

gestorben ist. Beerdigung findet am Sonntag, den 12. Juli, Nachmittags 1¼ Uhr vom Trauerhause, 122 W. Huron Str., aus nach Forest Home Friedhof statt. Die Beamten versammeln sich Punkt 12½ Uhr in der Vereinshalle, um dem Verstorbenen die letzte Ehre zu erweisen.

Achtungsvoll Dora Haase, Präsidentin.
Lisette Lange, Sekretärin.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebtes Söhnchen im Alter von 1 Jahr und 1 Tag, den 10. Juli 10 Uhr Morgens selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 12. Juli, Morgens 11 Uhr, vom Trauerhause, 349 23. Str., zur St. Antonius-Kirche und von da per Bahn nach St. Marien-Kirchhof. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen.

Paul Schroedle, Vater.
Angelina Schroedle (geb. Scherer), Mutter.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser lieber Vater

Carl Steiner

am Freitag, den 10. Juli, 8 Uhr Abends gestorben ist. Beerdigung am Montag, den 13. Juli, 11 Uhr Morgens, vom Trauerhause, 198 W. 19. Str., nach F. H. E. & C. Ass'n. Gottesacker, Dunning, Ill. Die trauernden Hinterbliebenen.

Josephine Steiner, Gattin.
Rose, Joseph, Leo und Anna, Kinder.
Bitte, keine Blumen.

Todes-Anzeige.

Verwandten und Freunden zur Nachricht, daß unser geliebter Sohn

Freddie

im Alter von 7 Jahren, 11 Monaten und 12 Tagen nach langem Leiden sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt vom Trauerhause, 2713 Igelhardt Place, Sonntag Nachmittag 2 Uhr, nach Oakwood. Tief betrauert von

Fritz und Karoline Schmid, Eltern.
Lina Schmid, Schwester, nebst Verwandten.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte

Henry Joern

am 9. Juli 1903 im Alter von 49 Jahren 5 Monaten und 10 Tagen nach langem schwerem Leiden selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 12. Juli, um 10½ Uhr Morgens vom Trauerhause, 597 West 25. Place, nach dem Eden-Gottesacker. Um stille Theilnahme bittet die tiefbetrübte Hinterbliebene.

Bertha Joern, Gattin.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter und Großmutter

Pauline Lerch

am 10. Juli 4 Uhr Nachmittags gestorben ist. Alter 62 Jahre. Beerdigung Sonntag, um 2 Uhr Nachmittags vom Trauerhause, 1923 Nord Robey Str., nach Rosehill Gottesacker. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen.

J. Lerch, F. Lerch, Frieda, Kinder.

Todes-Anzeige.

Verwandten und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein lieber Gatte

Gottfried Mesterect

im Alter von 51 Jahren 1 Monat gestorben ist. Beerdigung am 12 Juli, Nachmittags 1 Uhr vom Trauerhause, 1056 W. 20. Str. Um stille Theilnahme bitten

Ermina Mesterect, Gattin nebst Kindern.

Danksagung.

Order of Mutual Protection, Göthe Loge Nr. 55, für die prompte Auszahlung des Versicherungsgeldes nach dem Tode meine Mannes

John Senz

sage ich dem genannten Orden meinen besten Dank. Insbesondere den Beamten der genannten Loge für die Theilnahme während der Krankheit meines Mannes. Anna Senz, Wittwe.

Charles Burmeister
Leichenbestatter,
301 und 303 Larrabee Strasse.
Telephon. North 185. sosdbij
Alle Aufträge pünktlich und billigst besorgt.

Grosses PIK-NIK
veranstaltet vom
Cleveland Frauen-Verein
Sonntag, den 12. Juli 1903, auf der Insel des North Chicago Schützenpark. Eintritt 25c die Person. Clybourn Ave., Western Ave. und Belmont Ave. Cars führen zum Park. dsa

Grosses PIK-NIK
veranstaltet von der
Zigarrenmacher-Union Nr. 15 und Packer-Union Nr. 227
Sonntag, den 12. Juli 1903, in Hoerdts Grove, Belmont und Western Ave. Anfang 1 Uhr Nachmittags. Tickets 15c die Person. dfsa
Großes Preiskegeln.

Indiana Harbor, die Wunderstadt.
Indiana Harbor, die Stadt, die wächst.
Indiana Harbor ist nur 19 Meilen vom Mittelpunkt der Stadt Chicago.
Die U. S. Steel Corporation baut Cementanlagen, die 1500 Arbeiter beschäftigen. Die Inland Steel Mill beschäftigt jetzt 2,400 Arbeiter. Weitere kommen noch.
Kauft Bauplätze hier und verdient Geld. Lots $165 und aufwärts. $10 Anzahlung, $5 per Monat. Kommt schnell, wenn Ihr eine wollt.
Frei-Exkursion Sonntag und jeden Wochentag. Züge verlassen den Lake Shore Bahnhof, Ecke Vanburen und LaSalle Str., um 9:40 Vormittags, 12:05 und 3 Uhr Nachm.
Sprecht vor oder schreibt um Frei-Tickets für die Wochentags-Excursionen.
Frei-Tickets Sonntags am Bahnhof.
EAST CHICAGO COMPANY,
4. Floor, 77 E. Jackson Boulevard.

Große Exkursion und Pik-Nik
verbunden mit Preiskegeln u. s. w., arrangirt von den vereinigten
Schleswig-Holsteiner Vereinen ...von Chicago...
am Sonntag, den 9. August, im wunderschönen schattigen Columbia Park, gelegen an der Santa Fe-Bahn.—Abfahrt vom Polk Str.-Bahnhof (Dearborn und Polk Str.) um 9½ und 10½ Uhr Vorm. Rückfahrt um 7 und 7½ Uhr Abds. Die Züge halten an Halsted Str. und Western Ave. Rundfahrt-Tickets einschließlich Eintritt in den Park 50 Cts. die Person; Kinder von 8 bis 14 Jahren 25 Cts. Tickets sind auch direkt bei den Cars zu haben. Alle Landsleute und Freunde sind hiermit freundlichst eingeladen.
jlll,12,26,agl Das Komite.

Jeder willkommen! Jeder willkommen!
United League of America
Großes Pik-Nik und Preiskegeln
am Sonntag, 19. Juli 1903, im Elm Tree Grove, Dunning, Ill., gegenüber den County-Institutionen. Anfang 10 Uhr Vorm. Eintritt 25c die Person. Nehmt N. Halsted, Evanston Ave., N. Clark, Southport Ave., N. Ashland, N. Lincoln Ave., N. Western Ave., Elston Ave. oder Milwaukee Ave. Straßenbahn, transferirt an Irving Park Boul., westlich bis zum Ende der Linie.
11,19jl Das Komite.

Pik-Nik u. Sommernachtsfest
arrangirt von den sämmtlichen Logen des
Pleasure Clubs D.D.G.P. Council
Knights and Ladies of Honor
am Sonntag, den 19. Juli 1903, in Ogdens Grove, Clybourn Ave. u. Willow Str. Tickets 25 Cents die Person.

15. Großes
Pik-Nik und Sommernachts-Fest
veranstaltet vom
Chicago Bayernverein
am Sonntag, den 12. Juli 1903, Großer Festzug mit 5 Festwägen findet statt Mittags 12 Uhr, von Orchard und Clybourn Ave., nach dem neu renovirten Ogdens Grove, Clybourn Ave. und Willow Str. Tickets 25c die Person. jl3,11

Erstes großes Piknik verbunden mit Preis-Kegeln..
veranstaltet vom
Thüringer Damen-Verein
Sonntag, den 12. Juli 1903, im Eureka Park, 695 W. Irving Park Boulevard, Ecke Bernard Str. Anfang 1 Uhr Nachm. Tickets 25 Cents. Nehmt Elston Ave. Car. jl5,11

HILLINGER'S GARTEN-THEATER
Belmont und Sheffield Ave.
Feines Orchester und Auftreten berühmter Schauspieler (High Class Vaudeville Show). Vorstellungen jeden Abend sowie Samstag und Sonntag Nachmittag.— Eintritt: 10c und 20c pro Person.—Nehmt Northwestern-Hochbahn bis zur Belmont Station.— Der schöne schattige Garten mit Veranden bietet Familien einen angenehmen und geselligen Aufenthalt. 18ju*

FISCHER'S VOLKS-GARTEN
198—200 E. North Ave. Henry Fischer, Eigenth.
Konzert jeden Abend.
Samstag, den 11. und Sonntag, den 12. Juli: Extra-Programm! Ausgefüllt von den 3 Komikern Brust, Zimmermann und Herwig, sowie Frl. Hattie Freya, Soubrette aus Berlin, Frl. Rene. Zum Schluß die komische Posse: Eine Frau um jeden Preis. — Anfang Samstag 7 Uhr, Sonntag 2 Uhr 30 Nachm. Montag, den 13. Juli, 1. Auftreten von Ungar Sander und Rosa Rene vom Wiener Karl-Theater.

Große Völkerwanderung nach dem Louisenhain - Altenheim. Am Sonntag, den 19. Juli 1903, zum Volksfest veranstaltet von dem Vergnügungs-Klub Cook County Deutscher Logen. Eintritt 25 Cents die Person, Kinder bis zu 16 Jahren frei. Allerhand Spiele u. Unterhaltung, Konzert und Tanz. Viele Preise. Preiskegeln für Herren und Damen. Scheibenschießen u. s. w. — Wie man dahin gelangt: Mit der elektrischen Straßenbahn an der 12. Straße, der Kabelbahn und elektrischen Bahn an Madison Str., oder mit der Lake Str. Hochbahn und elektrischen Straßenbahn bis zum Festorte, dem Louisenhain—Altenheim. jl11,18

An der Milwaukee & St. Paul-Bahn.
Nippersink Hotel
Fox Lake, Ill. Chas. Unverzagt.
$1.50 per Tag. $8 und $9 per Woche. saso

Tel. North 1825. Etablirt 1881
GEORGE A. KYLE,
Shingle-Roofer
Terra Cotta Tile Tops, galvanisirte Dachrinnen, Tuck-Pointing.
Dächer, Schornsteine etc., werden reparirt.
80 Hudson Ave. CHICAGO.
1juli,1mX

Einladung zum Abonnement auf das allgemein beliebte und populäre Berliner buntfarbig illustrirte Wochenblatt
„Das Kleine Witzblatt"
(Auflage 120,000). Pro Quartal 70c. Einzelne Nummern 6c. — In Amerika alleinig zu beziehen durch
Die Internationale Annoncen-Agentur, 650 Melrose Avenue, New York.
29jn,1mt,X

WATRY **N. WATRY & CO.,** 99 Ost Randolph Str.,
— Deutsche Optiker, —
Brillen und Augengläser eine Spezialität.
Kodaks, Cameras und photogr. Material.

EMIL H. SCHINTZ
Geld 120 Randolph Str.
zu 5 bis 6 Prozent Zinsen zu verleihen. Gute erste Hypotheken zu verkaufen. Tel.: 2504 Central. 1jplX

Wir schließen Dienstag, Mittwoch und Freitag um 6 Uhr Abends.

KOOP'S

495-497 W. CHICAGO AVE.

Ein Block westlich von Ashland Ave.

Juli-Räumungs-Verkauf in allen Departements.

Juli-Räumung—Main Floor

Reinseidene Bow Ties für Männer, eine große Auswahl von Mustern, 25c-Werth, zu. **4c**
35c Sonnen-Bonnets für Damen, gemacht von den besten Percales, alles hübsche Muster, Montag zu... **18c**
Reinwollene Sommer-Sweaters für Knaben, in Größen aufwärts bis zu 28 Zoll — $1.00 Werth, zu... **48c**
1 Partie weiche Negligee-Hemden für Männer, alle die neuesten Muster, alle Größen, 50c-Werthe, zu... **35c**
1 Partie schlicht hohlgesäumte Taschentücher für Damen, 5c-Werth, nur für 1 Tag... **2c**
Extra gute Qualität echt schwarze baumwollene Strümpfe für Damen und Männer — 15c-Werth, zu... **10c**

Juli-Räumung — 3. Floor.

Yardbreiter Ingrain-Carpet, elegantes Sortiment von Mustern, 29c-Werthe, die Yard zu... **19c**
Rosa und blaue Bettdecken, extra volle Größe, elegante Muster, $2.00-Werthe, zu... **1.29**
Ungebleichtes Tafel-Linnen, allerneueste Damast-Muster, 55c-Werth, per Yard... **39c**
Hohlgesäumte Kissen-Ueberzüge, extra feine Qualität Muslin, 15c-Werthe... **10c**
Räumungs-Verkauf von Hängematten in unendlicher Auswahl

Juli-Räumung in unserem Basement.

Extra schwere blecherne Theekessel, für Oelöfen, 19c-Werthe, zu... **10c**
3-Quart emaillirte Kaffee-Kannen, werth 45c, zu... **25c**
Krystallglas Kuchen-Ständer, werth 25c, Samstag zu... **15c**
Weingläser mit Fuß, spezieller Werth, für Montag, zu... **2½c**
Dekorirte Dinner-Teller, spezieller Werth, zu... **7c**

Speziell.
Sateen Pillow Tops, sehr hübsch Tinted, Montag nur... **3c**

Juli-Räumung — Unterzeug.

Gerippte Unterhemden (Vest) für Damen, mit tiefem Spitzen-Yoke, 25c-Werthe, Montag zu... **10c**
Gerippte Umbrella-Beinkleider für Damen, extra spezieller Werth, zu... **15c**
Fancy Gerippte Unterhemden (Vests) für Damen, mit Spitze besetzt, speziell... **15c**

Juli-Räumung—Damen-Röcke und Wrappers.

Blaue und lohfarbene Denim-Skirts für Damen, alle Größen und Längen, $1.25-Werthe, zu... **98c**
Lawn-Wrappers für Damen, mit großem Matrosen-Kragen, $1.25-Werthe, zu... **98c**
Satin-Unterröcke für Damen, mit 3 schmalen Ruffles, regul. Preis $1.25, für. **98c**

Juli-Schuh-Räumung.

$3.50 Patent Calf-Skin Schuhe für Männer, neuer Blucher Schnitt; hochmodern für sich sauber Kleidende, speziell... **2.50**
Satin-Calf und Box-Calf Schuhe für Knaben und Jünglinge, der passendste Schuh für die Ferien, schön und kleidsam zugleich, werth $1.50 und $1.75, zu... **1.25**
Damen-Schuhe—Vici Kid, Patent Tip, Velvet Kid Tops, Extension oder einfache Sohlen: ein guter $2.50-Werth, zu... **2.00**

Juli-Grocery-Räumung.

Bester H.&E. granulirter Zucker, 4 Pfund.. **18c**
Beste neue Kartoffeln, das Peck zu... **25c**
Beste Elgin Creamery-Butter, das Pfund zu... **21c**
Fairbanks Fairy Seife, 3 Stücke für... **10c**
Amber Seife, 10 Stücke zu... **42c**
Fairbanks Scourene, 3 Stücke zu... **10c**
Unser Fancy Star Peaberry Kaffee, die 18c-Sorte, das Pfund zu... **15c**

Speziell.
Chokolade Creams, die 20c-Sorte, Montag, nur, das Pfund... **10c**

Lokalbericht.

Briefkasten.

Frau L. S. — Reden Sie dem Jungen gütlich und verständig in's Gewissen. Sie können dabei vielleicht einen Freund oder Bekannten der Familie zu Hilfe ziehen, vor dem Ihr Sohn Respekt hegt. Fruchten Ermahnungen nichts, so stellen Sie dem Burschen in Aussicht, daß Sie ihn als Schiffsjungen in die Bundesflotte schicken werden, was sich unter den obwaltenden Umständen überhaupt empfehlen möchte.

Frau M. C. — Versuchen Sie's mit einer Anzeige, ziehen Sie aber bei etwaigen Verhandlungen einen sachverständigen Vertrauensmann zu Hilfe, damit Sie nicht um Haus und Hof beschwindelt werden.

M. H. — Da Sie amerikanischer Bürger sind, können Sie nicht wohl bei den deutschen Behörden um Verlängerung Ihres Militär-Urlaubs nachsuchen. Falls Sie nach Deutschland zurückkehren, ehe Ihr „Vergehen" durch einen Amnestie-Erlaß aus dem Schulkonto der Armee gelöscht ist, werden Sie jedenfalls Unannehmlichkeiten erleben.

G. R. — Um bei der städtischen Feuerwehr eintreten zu können, müssen Sie sich bei der Zivildienst-Behörde im obersten Stockwerk der Stadthalle melden; Anmeldungen von Leuten, die das Briefträger-Examen machen wollen, nimmt Sekretär Newton von der Bundes-Zivildienst-Kommission, Zimmer 35 des Postgebäudes am Seeufer, entgegen.

B. W. — Die folgende Adresse genügt: „Mother Superior Guardian Angel Orphan Asylum", Cor. Rosehill und Devon Ave., City.

Leser. — „Symbol" bedeutet Sinnbild. — Die „Taube mit dem Oelzweig" z. B. ist das „Symbol" des Friedens.

J. G. — Es gibt in Deutschland vier Ortschaften, die den Namen Adorf führen, nämlich: die Stadt Adorf in Sachsen, an der Elster gelegen (4000 Einw.); die Bauerschaft Adorf im Regierungsbezirk Osnabrück (328 Einw.); das Dorf Adorf im sächsischen Kreise Zwickau (1300 Einw.); das Dorf Adorf im Fürstenthum Waldeck, Kreis des Eisenberges. (1100 Einw.)

Alter Leser. — Die Luftwärme, welche in Brütöfen zum Ausbrüten von Hühnereiern erforderlich ist, beträgt von 113—117 Grad Fahrenheit.

R. St. — Wenn Sie sich als Korrespondent ausweisen, so wird Ihnen nicht nur eine für die Dauer der Ausstellung giltige freie Eintrittskarte ausgestellt werden, sondern Sie werden auch aller anderen Vortheile theilhaftig werden, welche die Vertreter der Presse genießen. — Das „Department of Publicity" der Weltausstellungsgesellschaft wird Ihnen mit Vergnügen alles gewünschte Material zur Verfügung stellen.

Emil B. — Es mag da ein Versehen untergelaufen sein. Wenden Sie sich an den städtischen Einnehmer Lahiff oder dessen Chef-Deputy, der die Sache in Ordnung bringen wird, falls man Ihnen zuviel abgenommen hat.

Frau G. — Man kann natürlich Niemanden zwingen, von Galesburg, Ill., nach Eau Claire, Wis., über Chicago zu reisen, auf jeden Falle aber ist diese Route die beste und schnellste.

Alte Abonnentin. — Sie haben nichts zu befürchten. Wenn Sie nicht bezahlen, so sind Sie nicht versichert. Das ist Alles.

F. R. — Der Norddeutsche Lloyd-Dampfer „Lahn" ist 464 Fuß lang, 49 Fuß breit, 37 Fuß tief und seine Maschinen haben zusammen 9000 Pferdekräfte. Der Dampfer kann 186 Kajüten- und 1100 Zwischendecks-Passagiere aufnehmen, bei seinen Kreuzfahrten im Mittelmeer werden aber nur Kajütenpassagiere befördert.

B., Mohawk Str. — Landwirthschaftliche Zeitungen erscheinen im Verlage der „Herold Co." und der „Germania Co.", beide in Milwaukee. — Hinsichtlich einer Heimstätte müssen Sie sich an die „United States General Land Office, Washington, D. C.", wenden. — Die hiesigen Handwerkszeug-Fabriken finden Sie auf Seite 2657 des städtischen Wohnungsanzeigers übersichtlich zusammengestellt.

Aug. K. — Die betr. Schule ist kein Privatunternehmen, sondern eine Abtheilung der Staatsuniversität von Wiskonsin. Wenn Sie sich schriftlich an den Sekretär derselben wenden, so wird er Ihnen einen ausführlichen Prospekt zuschicken, der Ihnen die gewünschte Auskunft gibt.

L. K. Pierce Ave. — Die mündliche Kündigung ist so gut wie eine schriftliche. An die Gerichte braucht sich der Wirth erst zu wenden, wenn der Miether der Kündigung nicht Folge leistet. Die vorgeschriebene Kündigungsfrist beträgt 30 Tage.

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Popeinzer, William, 38 J.; 4600 Armour Ave.
Beckmann, F., 9 J.; 504 Costello Ave.
Brickley, John, 53 J.; 39 Adams Str.
Blechave, Barbara, 64 J.; 596 W. 17. Str.
Blumenthal, R., 75 J.; 110 Blue Island Ave.
Eige, Louis, 53 J.; 1943 Elston Ave.
Fischer, C. J., 23 J.; 972 Clybourn Ave.
Foß, A. James, 40 J.; 191 N. Humboldt Str.
Hanke, Hermann, 68 J.; 540 Winthrop Ave.
Hill, Martha, 38 J.; 1628 Aldine Ave.
Hirsch, Jacob, 66 J.; 108 Cornell Str.
Kribs, Nicolaus, 68 J.; 539 Ost 25. Str.
Kruse, F. George, 20 J.; 481 W. 14. Str.
Lübke, Margareth, 25 J.; 158 23. Place.
Laiger, Frederick, 69 J.; 124 Goethe Str.
Maer, A. Fred, 41 J.; 170 W. 73. Str.
Martin, Martha, 71 J.; 618 57. Place.
Ruehle, G., 52 J.; 3735 Vincennes Ave.
Rudolph, A., 13 J.; 266 Belle Plaine Ave.
Schultz, Rena, 7 J.; 5303 Dearborn Str.
Urich, Frank, 66 J.; Presbyterianer-Hospital.
Vollmar, Charles, 47 J.; Deutsches Hospital.
Wolf, David, 54 J.; 516 Morgan Str.
Bader, Frederick, 65 Jahre alt, 4804 W. Congreß Straße.
Blumenthal, Alice, 19 J., 561 Herndon Str.
Clausin, Arthur, 8 J., 1140 S. Albany Ave.
Homann, William, 7 J., 10053 Green Bay Ave.
Joern, Henry, 49 J., 597 W. 25. Place.
Klein, Sophia, 38 J., 532 Marshfield Ave.
Kraft, Johann, 58 J., 826 Francis Str.
Merie, Christina, 90 J., 2918 Butler Str.
Ott, August, 47 J., 738 N. Hamlin Ave.
Schlesinger, Jennie, 29 J., 72 Brigham Str.
Thiede, Frederick, 73 J., 39 Willow Str.

Bankerott-Erklärungen.

Im Bundes-Distriktsgericht wurden Gesuche um Bankerott-Erklärung eingereicht von:

William J. Taylor—Verbindlichkeiten $1245; Bestände $217.
Henry E. Merschat, Verbindlichkeiten $446, Bestände $304.
Charles M. und Harriett Putnam von Evanston, Verbindlichkeiten $37,179, Bestände $30,693.
Meyer Buchstein, Verbindlichkeiten $502; Bestände $364.

Rheumatismus, in diesem Klima schmerzhafter als jedes andere Leiden, geheilt durch Rezept Nr. 2351. von Eimer & Amend.

Heiraths-Lizensen.

Folgende Heiraths-Lizensen wurden in der Office des County-Clerks ausgestellt:

James Cobbs, Margaret Adams, 38, 24.
C. E. Biesterfield, A. Gathman, 29, 21.
Edward Henninger, Ida B. Myers, 34, 32.
Hartzell Cobbs, Ingeborg Sandberg, 24, 20.
Willshire G. Russell, Anna Gillespie, 45, 25.
Theodore Vanlan, Nanna Swanson, 36, 37.
Richard O'Connor, Frau Julia E. Taylor, 46, 41.
Josef Mesko, Josie Cernova, 25, 23.
Edwin T. Hyer, Elizabeth De Lay, 39, 36.
Chas. J. Anderson, Albertina Anderson, 30, 27.
Harry Mongsewitz, Nellie Boroughs, 55, 19.
J. A. Loß, Ida M. Kenyon, 32, 35.
Stanislaw Zawislak, Katarzyna Samborska, 31, 31
Frank Heffron, Isabelle Elliott, 25, 24.
Fred Holmberg, Alma Olson, 28, 29.
Julius Kempowsky, Emma Schönfeld, 56, 35.
S. Samalionis, D. Petraszajte, 32, 27.
R. W. Churchill, Ethel A. Wisner, 28, 20.
Abraham Sax, Eva Cohen, 27, 20.
Edward Szerenhi, Maria Horweth, 33, 31.
Charlie Naibert, Helen Eichache, 25, 20.
Adam Becker, Mary Bricher, 26, 25.
Paul F. Morf, Louise E. Paulus, 31, 26.
H. Frank, Hulda Hecht, 22, 20.
William J. Gillespie, Dora M. Fieberitz, 27, 23.
J. C. Reilly, L. A. R. Armstrong, 25, 30.
Gunvald H. Gunvaldsen, Disd Gundersen, 39, 30.
Augustin Galvin, Katherine Gibbons, 35, 35.
Walter W. Leathers, Pearl Van Leunen, 25, 23.
James Crevie, Janet McGregor, 22, 28.
R. E. Armstrong, G. B. Wilkinson, 21, 18.
John Rollo, Carrie Knoth, 21, 19.
Roy T. Smith, Elsie Thunack, 31, 20.
Alfons Maenhout, Annie Kaumm, 35, 20.
Henry Rousa, Mary Koller, 25, 22.
Carl Anderson, Eufemie Nelson, 25, 24.
Walter Bright, Mamie Bybee, 43, 30.
Francesco Mascio, Sarafina Scilinque, 36, 38.
Sven J. Johnson, Alma A. Swanson, 34, 26.
Edward Jaeger, Fannie Kical, 28, 24.
Patrick McGinty, Mamie McCohey, 29, 24.
Lewis O. Dwight, Natalia E. Lahr, 29, 29.
Henry Stetzler, Louise Gutmacher, 22, 20.
George Thomas, Augusta Mock, 25, 22.
Oscar G. Olson, Nina M. Pearson, 31, 30.
Fred T. Wood, Caroline H. Parton, 29, 24.
Joseph J. Opcik, Apolonia Krakoska, 28, 28.
William R. Williamson, Floris Aldrich, 25, 18.
Charles Swanson, Annie Robinson, 42, 39.
Herman Semler, Laura Kirmse, 25, 23.
Josef Ondrej, Anna Wlona, 26, 25.
Max Schrader, Hattie Anson, 25, 30.
Winzentas Lakoszins, Maryanna Karpoiti, 25, 24.
Rudolph Urban, Annie Kocar, 24, 21.
George Girard, Barbara Meißner, 24, 20.
Joseph Frederickson, Nellie Rose, 22, 26.
Josef Roman, Rozalie Armana, 27, 29.
Albert E. Dingwald, Maude M. Hall, 26, 19.
Rollo C. Gibbons, Mamie Hultman, 38, 20.
Silvestri Passaid, Giacomo Pantna, 34, 24.
Emil Kreegler, Minnie Schmidt, 22, 19.
Samuel J. Marks, Frances H. Edwards, 23, 19.
Charles L. Brown, Hattie C. Dodd, 23, 21.
Edgar H. L. Robbins, Loretta Marks, 26, 21.
Adolph Kruger, Emilie Steinke, 22, 20.
Boleslaw Marheska, Weronika Pomiestzialek, 31, 21.
Jozef Sowa, Marta Jamrosz, 24, 20.
Henry L. Delmel, Adeline Schroeder, 44, 31.
C. Urner Tabler, Lillian B. Rose, 21, 18.
Josef Pavbschik, Jozefa Cipar, 24, 18.
Wilhelm Koppenhofer, Martha Krumm, 26, 25.
Ernest F. Robinson, Margaret S. Johnson, 27, 21.
Josef Douks, Mary Rondesaite, 28, 27.
Albert Vedder, Hulda Keit, 27, 27.
Peter Wallin, Alma Erickson, 49, 36.
John Riep, Louise Reitzel, 25, 21.
Walenty Debski, Sophie Ptak, 24, 19.
Anthony Favano, Mabel Baker, 21, 18.
John Grabner, Paulina Boehn, 25, 24.
Ike Levitt, Jessie Rosenthal, 27, 18.
William Carr, Grace Gillespie, 27, 25.
Christian Sorenson, Ingeborg Hendrickson, 33, 25.
Merton J. Corwin, Grace F. De Witte, 26, 21.
Stanislaw Stanko, Mary Grata, 26, 22.
Dominico Lacaria, Catarina Gagliarda, 22, 20.
Gottlieb F. Hugi, Anna Horn, 28, 28.

Bau-Erlaubnißscheine

wurden ausgestellt an:

Nels Buck, zweistöckige Residenz, 2397 Kenmore Ave., $5000.
John Zinner, einstöck. Anbau ans Basement, 1547 Wrightwood Ave., $1000.
Kemmet Company, dreistöck. Anbau an die Fabrik, 834 Nord Wood Str., $2500.
John Bodener, vierstöck. Hinteranbau, 30 Osborn Str., $4000.
C. A. Baldwin, zweistöck. Residenz, 6135 Calumet Ave., $3000.
M. E. Robinson, zweistöck. Privat-Stall, 7066 Süd Chicago Ave., $2500.
Patrick Ryan, einstöckige Cottage, 1500 34. Place, $1500.
Matt Peters, ein- und zweistöck. Anbau, 952 West 53. Str., $1200.
J. B. Matoue, einstöck. Anbau, 1923 W. 47. Str., $1600.
Albert Strege, einstöck. Cottage, 1223 Peoria Str., $1200.
Thomas Bowen, drei einstöck. Cottages, 1335—37—39 Clifton Park Place, $4500.
James Sladko, zweistöck. Flats, 846 Süd Harding Avenue, $4500.
Joseph Ocaick, einstöck. Cottage, 1127 Süd Hamlin Avenue, $1300.

Scheidungsklagen

wurden eingereicht von:

Sadie gegen George Felander, grausame Behandlung; Margaret gegen Dennis J. Keohane, grausame Behandlung; Minnie gegen Francis Thiele, Verlassen; Mary gegen Sam Cannella, grausame Behandlung.

Alexandrina gegen Louis J. Will, Verlassen; George B. gegen Pearl Dow, Ehebruch; Grace gegen Joseph E. Murphy, grausame Behandlung; Aaron gegen Minnie Shaden, grausame Behandlung; William F. gegen Nettie Chase, Verlassen; Agnes gegen Daniel Lurie, Verlassen; Louis gegen Bertha Martin, Verlassen; Sarah gegen Anton Frankenberg, Verlassen; Jennie gegen Frank Hubeny, Ehebruch; Charles gegen Lottie Moore, Verlassen; Mary gegen Edward Sprague, Verlassen; Michael gegen Elisabeth Wiese, Trunksucht; Mary gegen Owin E. Gordle, grausame Behandlung; Laura gegen Joseph H. W. Rees, Verlassen; Nellie gegen Walter S. Eldridge, Ehebruch.

Benevolent Protective Order of Elks.

$17.50 Baltimore und zurück $17.50.

Mit der Baltimore & Ohio Bahn.

Tickets giltig für Hinfahrt 18. und 19. Juli, giltig für die Rückfahrt bis 31. Juli. Aufenthalt in Washington, D. C. Schickt wegen Zirkular. Ticket-Office, 244 Clark Str. 117,11,16

Wöchentliche Briefliste.

Nachfolgendes ist die Liste der im hiesigen Postamt lagernden Briefe. Wenn dieselben nicht innerhalb 14 Tagen, vom untenstehenden Datum an gerechnet, abgeholt werden, so werden sie nach der „Dead Letter"-Office in Washington gesandt.

Chicago, den 11. Juli.

1001 Abamkiewicz Teofil
1002 Agint Mr
1003 Albrektiti Ona
1004 Anders Hermann
1005 Anderes Fritz
1006 Andonian B.
1007 Aronson J
1008 Augustyniak Antoni
1009 Basiga Jan
1010 Backow H F C A
1011 Baker J L
1012 Barawda Juozpon
1013 Benarek Jozef
1014 Bajorinas Antonia
1015 Bartos Samuel
1016 Barnak Albina
1017 Bauman Karl
1018 Bek Heinrich
1019 Bela Tomanovits
1020 Bender Lujza
1021 Backmann Franc
1022 Beck Edward
1023 Benjac Anna
1024 Biedermann Lizzie
1025 Bina Anton
1026 Bielaniß Woj
1027 Blaho Duro
1028 Bluderek Jan
1029 Bobraw David
1030 Boraca Anna
1031 Borys Pawel
1032 Borowsky John
1033 Braun Wilhelm
1034 Bredis Nat
1035 Brown Abe
1036 Broun E
1037 Bruch Willy
1038 Budriak Maryanna
1039 Bulicek Franc
1040 Byger Anna
1041 Caj Lina
1042 Challah S
1043 Chainberg Mr.
1044 Cermiak Rudolf
1045 Chromcik George
1046 Cieplente Maryanna
1047 Cizkora Anna
1048 Cohen L
1049 Curtis Elroy
1050 Cuturilo Lazo
1051 Ciwik Stanislaw
1052 Cyoj Meri
1053 Cruernawskis Antons
1054 Czyrnik Marya
1055 Dano Jakob
1056 Darwicki Edward
1057 Dauber Betty
1058 Daugirda Charlia (3)
1059 Depta Wicety
1060 Dettler Frank
1061 Dautcher Dora.
1062 Dlugosz Florpan
1063 Dobosicuro Marcin
1064 Dobrinsky Jozef
1065 Dombrowski Jan
1066 Dolenz Hanie
1067 Drasler Marya
1068 Dreko Jake
1069 Drienkoszky Antony
1070 Drogowska Woj
1071 Drozd Jozef
1072 Duricza Aduich
1073 Dudkiewick Joz
1074 Dugyjak Matis
1075 Dujsik Stefan
1076 Dumnic Paul
1077 Duntz Allmer
1078 Dziadzio Blazy (2)
1079 Dziezak Woj
1080 Dzinbla Johanna
1081 Eickmeyer H S
1082 Einhorn G
1083 Epstein Morris
1084 Erilzöe Molly
1085 Etelka Kadar
1086 Fabriszack Woj
1087 Fagen Sam
1088 Fernel Adolf
1089 Fernbach Henech
1090 France Joe
1091 Gasdyza Andrezy
1092 Gaudeß Levy
1093 Galbavi Stefan
1093½ Gaßmann Theresa (2)
1094 Gassic Pero
1094½ Gaidas John (2)
1095 Genuszeitis Peter
1096 Gaitr Carl
1097 Geiß Gottlieb
1098 Ginalska Anna
1099 Girek Juzef
1100 Girth Hubert
1101 Glab Johann
1102 Gniadek Rozasia
1103 Goldsein J
1104 Goodmann Abe
1105 Görer Fene
1106 Grasse J W
1107 Greenberg Simon
1108 Grönroos August
1109 Groth Klemetzna
1110 Grosz Stp
1111 Grzebini Maryjanna
1112 Guritz Mrs L
1113 Gurska Michalina
1114 Hadz Mitoloj
1115 Hazek Jozef
1116 Hajek Stefan
1117 Hanefeldt A. Eduard
1118 Heimdörfer Anton
1119 Helman F
1120 Hennig Valentin
1121 Herchenhahn Henry
1122 Hibbins Arthur
1123 Hollerich Johann
1124 Hocha P Mistra
1125 Hoffman F
1126 Horbaceski Kazmesz
1127 Horn Alma H
1128 Hove Piten
1129 Hrobak Anna
1130 Husak Frank
1131 Hutter Johann
1132 Janik Jozef
1133 Jakubawskis Juzapas
1134 Janos Giba
1135 Jarosz Piotr
1136 Jecmenica Rade
1137 Jellen Franciszek
1138 Jemontos Peter
1139 Jergovic Broza
1140 Jezek F
1141 Jodlowski Jozef
1142 Jdriasek W
1143 Joseph W C
1144 Juzopas Alexander
1145 Jurvis Jio
1146 Kaluza J A
1147 Kantnik Anna
1148 Karroll Habley
1149 Karolak F
1150 Kiejdo Antoni
1151 Klajzod Stanislaw
1152 Kabisrewski Ignacy
1153 Klimas Jurapas
1154 Klein H
1155 Klonowski Mr
1156 Knapik Stanislaw
1157 Knell Josef
1158 Kocol Woj
1159 Kohler Louis
1160 Kojis Juzana
1161 Kolany Jan
1162 Konkel Wilhelm
1163 Koprowski Feleks
1164 Koprosti Walenty
1165 Koe Jan
1166 Kovalir Johan
1167 Koneuskis Johan
1168 Kowalczyk Mojk
1169 Kowalkowski Fran
1170 Kowner L
1171 Kozel Jozef
1172 Kozak Jan
1173 Koziol Woj
1174 Kropiellowski Fran
1175 Krüger Maria
1176 Kronberg F
1177 Krzyzak Pawel (2)
1178 Kuhn Carolina
1179 Kuzdas Anton
1180 Ksiazek Fran
1181 Kubik Blazy
1182 Kusy Walenty
1183 Kucic Jozef
1184 Kubicek Cenek
1185 Kudirka Jan (2)
1186 Kuman Jan
1187 Kubek Salomea
1188 Kuzma Sigmont
1189 Kühnemundt Chr
1190 Kwiatkowski Jan
1191 Lakvomak Simon
1192 Lange H R
1193 Laslo Nagy
1194 Lebherz Ferdinand
1195 Lehmann Hedwig
1196 Ledl Frenk
1197 Lewidis Tominek
1198 Lichon Wiktorya
1199 Lieszynski Klemens
1200 Liszka Jozef
1201 Lipman L
1202 Lotzen Edward
1203 Lewandowska Kath
1204 Luber Chaim
1205 Luric Mr
1206 Luis M
1207 McLaughlon Jas
1208 Maag Rosalie
1209 Man Tekla
1210 Mandel Markus
1211 Mandel L
1212 Mandowski Meta
1213 Mai Julius
1214 Maracich Gacomo
1215 Marcus Aron
1216 Marek Woj
1217 Markiewicz Bro.
1218 Martin Ribar
1219 Marton Andras
1220 Martinek Charles
1221 Maslanka Josef
1222 Maurer Michel
1223 Mayer Anny
1224 Maziarka Jedzei
1225 Mazur Anna
1226 Meier Rosi
1227 Mellick E M
1228 Mickus Stanislaus
1229 Micetic Hilaryo
1230 Michuelson S
1231 Mihich Antonio
1232 Mihnewich John
1233 Mihnewich John
1234 Milstein Ike
1235 Miterski And.
1236 Mizsenko Peters
1237 Milisic Risto
1238 Mlynarski Jozef
1239 Moczek Josef
1240 Mondric A L Dr
1241 Moses Ludwik
1242 Mueller Andreas
1243 Muller Wilhelm
1244 Muller Luise
1245 Nelidow N A
1246 Nemecek Jos
1247 Noga Marcin
1248 Noris Catherine
1249 Nowak Stanislaw
1250 Nowak Antoni
1251 Nyers Johann
1252 Nootny Andras
1253 Nickels Christ
1254 Oberauer L
1255 Oehlschläger Franz
1256 Opeka Franciska
1257 Olszowy Dzian (2)
1258 Oferko Julyjan
1259 Otto August
1260 Paczalko Marcin
1261 Palkowitz Lorenz
1262 Palonis Jozef
1263 Patla Jozef
1264 Paszkowski Juljan
1265 Palesch Josef
1266 Panek Jozef
1267 Pekor Petian
1268 Petkewia Fran
1269 Pfannes Mathias
1270 Pigassi Giacamo
1271 Pihl Joseph
1272 Pitkewicz Tewoski
1273 Piotroski Bazyli
1274 Piscor Stanislaw
1275 Pochyta Wladislaw
1276 Pogozelsky Nicodam
1277 Popovic Nikolaus
1278 Pollak David P
1279 Popper Chas W
1280 Posner S
1281 Prose August
1282 Prichodka Franz
1283 Przybylowicz Wladys
1284 Ptak Wiktoryja
1285 Ptoszaj Jakop
1286 Pykac T
1287 Preiser Paul
1288 Prochazka Bohumil
1289 Radelin Stephen
1290 Raubitshek Gustav
1291 Radawicie Juzop
1292 Redmann Edmund
1293 Reinschreiber J
1294 Reuter Eduard
1295 Reger Jozep
1296 Rep Gjwro
1297 Rom John
1298 Rosenow Paul
1299 Rossa Franciszka
1300 Roth Carel
1301 Rozner Sam
1302 Rubinstein Max
1303 Rudolf Mitkitka
1304 Ruhm Johann
1305 Runge Hinrich
1306 Rüttinger Maria
1307 Rusin Feliks
1308 Rungen E
1309 Runkiewice W
1310 Ruzicka Karel
1311 Rumpf Elisabeth
1312 Ruzicka Alois
1313 Rychlewski Josef
1314 Rzerzutko Jedzey
1315 Sattisto Argaroli
1316 Schilemat A F
1317 Schneider J
1318 Scholz Paul
1319 Schulz Emma
1320 Schulz Emma
1321 Schulz Otto
1322 Schroeder John
1323 Schwarz Martin
1324 Sczudlo Kat.
1325 Semnebogen, Xaver
1326 Sesko Mico
1327 Seydler Hermann
1328 Shaffer M
1329 Shadanskis Piter
1330 Siepak Antoni
1331 Sigmund Anna
1332 Sima Tom (2)
1333 Simek Pankrac
1334 Sinecky Josef
1335 Sinke Alfred
1336 Skovupa Stanis
1337 Smalarz Leopold
1338 Smiljanicie Mili
1339 Smitt Edward
1340 Smyt Helena
1341 Sömadic Johan
1342 Sosnoski Max
1343 Sosnovec Josef
1344 Sovis Zuzana
1345 Soszinski Marie
1346 Sokec Stoko
1347 Sowul Ludwyk
1348 Spenle C E
1349 Springer Christine
1350 Staniewski Pol
1351 Stanislawiak Jan
1352 Stanka Stanislaw
1353 Stanul Piotrz (2)
1354 Stark C O Fr
1355 Stawski Frenk
1356 Steinberg Philip
1357 Stenberg Alina
1358 Stenberski Antoni
1359 Stein August
1360 Ster Eni
1361 Stern Simon
1362 Stierstorfer Johann
1363 Stoj Piotr
1364 Styrbinski Pawel
1365 Suchy Wojciech
1366 Sule Albert
1367 Sulenski Jan
1368 Surawice Kaz
1369 Swerzbenska Alex
1370 Szymanski Lorenz
1371 Szczepankis Fran
1372 Szczepanski Jan
1373 Szorma Sobastyan
1374 Szymanski Fran
1375 Tejkal Josef
1376 Török Jozef
1377 Tatkiewicz A
1378 Teichgraber Gott.
1379 Tengerdy Jozeph
1380 Trock Joe
1381 Truwice Stanislaw
1382 Twarog Pawel
1383 Uihlein Barbara
1384 Utahopulo Leo
1385 Vlick Josip
1386 Von Coldetz Thomisen Mrs.
1387 Von Freyhold Wilhelm.
1388 Von Westrem Schade Antony
1389 Votava Matey
1390 Wagner Tilli
1391 Wancio Jozef
1392 Weinberg M
1393 Wenckunos Kazimas
1394 Wenzel Bertha
1395 Weisolek Edward
1396 West Erik (3)
1397 Wiatr Jakob
1398 Wiecek Jan
1399 Widzisrowski Antoni
1400 Wilkin Karl
1401 Wilson Lizzie
1402 Wiltert H
1403 Walus Marin
1404 Wechsler Issi
1405 Winiasz Michal
1406 Wirth Filipp
1407 Wißler John Emil
1408 Wisz Antonina
1409 Wolf H.
1410 Wolfgram Ella W
1411 Wozniaki Mery
1412 Wtasznych Dorak
1413 Wtochamma Julia
1414 Yankowski Sta
1415 Yezek Fran
1416 Zabeski Jan
1417 Zabielan Jozef
1418 Zajaca Tomarza
1419 Zajonkowska Zochfiga
1420 Zakula Mile
1421 Zarnowski Wojciech
1422 Zaszczurynski Alex
1423 Zastera Johann
1424 Zabradnick Vaclaw
1425 Zalesky Johan
1426 Zdanowski Jozef
1427 Zdemal Leopold
1428 Zeglen Valentin (2)
1429 Zegarac Milin
1430 Zemajtis Magdalena
1431 Zidenski Jan
1432 Zielezinski Marcell
1433 Ziaja Karol
1434 Zigic Djuro
1435 Zippel Eduard
1436 Zillajch Marta
1437 Zilla Alois
1438 Zima Johan
1439 Zmudowny Anny
1440 Zmarlindi John
1441 Zoedman D
1442 Zojewska Jozef
1443 Zos Jan
1444 Zorek Walety
1445 Zotor Jochan
1446 Zoickuczin Milos
1447 Zuba Theresa
1448 Zucarz Kat
1449 Zurad Ludvika
1450 Zursik Franz
1451 Zdwiec Roman

Stille Sommer-Plätze an der Lake Shore & Michigan Southern Bahn.

Ist der Titel eines Pamphlets, das Euch bei der Frage „Wohin?" helfen mag. Wegen eines Exemplars spreche man vor in der City Ticket-Office, 180 Clark Str., oder man schreibe an C. F. Daly, Chief A. G. P. A., Chicago. 9,10,11jj

Neue Gefahr.

Frachtverlader drohen mit einem Sympathiestreik.

Callahans Abschiedsrede.

Mahnt die Hotel- und Restaurant-Angestellten zur Einhaltung abgeschlossener Verträge. — Nationale Vereinigung von Arbeitgebern in der Bildung begriffen.

Bei dem Betriebsleiter Barrett von der Alton-Bahn sprach gestern ein Fünfer-Ausschuß der streikenden Frachtverlader vor, um deren Bereitwilligkeit zu bekunden, den Ausstand nunmehr zum Abschluß zu bringen. Herr Barrett eröffnete den Leuten, daß sie zu spät kämen. Vor zehn Tagen sei er willens gewesen, die sämmtlichen Streiker, bis auf die schon vorher entlassen gewesenen Verlader Pense und Lavelle, wieder anzustellen. Drei Tage hätte er darauf gewartet, daß man dieses Anerbieten annehmen würde; es sei aber keine Antwort erfolgt. Inzwischen seien die frei gewesenen Plätze fest mit Ersatzleuten besetzt worden, und damit sei die Angelegenheit erledigt, soweit die Bahnverwaltung in Frage komme. Es heißt nun, daß von Montag an die Frachtverlader der andern Bahnen sich weigern würden, Frachtgut zu handhaben, das für die Alton-Bahn bestimmt ist, oder von derselben kommt. Sofern das keine leere Drohung ist, würde man damit wiederum vor den Schrecken eines allgemeinen Frachtverladerstreiks stehen.

Präsident Callahan von der Internationalen Union der Hotel- und Restaurant-Angestellten hat Chicago heute wieder verlassen. Gestern Abend fand ihm zu Ehren im Verbandshauptquartier der vereinigten hiesigen Ortsvereine seiner Organisation ein öffentlicher Empfang statt. Herr Callahan hielt bei dieser Gelegenheit eine Ansprache an die Versammlung, worin er betonte, daß die Mitglieder sich in Verbands-Angelegenheiten das eigenmächtige Handeln abgewöhnen müßten, falls sie ihrer Vereinigung Bestand und Anerkennung seitens der Unternehmer-Vereine sichern wollten. Abmachungen, die von den Beamten der Organisation in deren Namen mit den Unternehmern getroffen und in aller Form bestätigt worden seien, müßten unbedingt eingehalten werden.

Zwischen der South Chicago City Railway Co. und dem Verbande ihrer Angestellten ist gestern eine neue Vereinbarung zustande gekommen. Durch dieselbe werden die Löhne der Schaffner und Fahrer um je einen Cent die Stunde erhöht; die Gesellschaft leistet auf die Bürgschaft Verzicht, welche von den Schaffnern bisher gestellt werden mußte, und die Probezeit für neu eintretende Leute wird auf drei Monate abgekürzt.

Die Maschinisten und Heizer des Kinsley'schen Restaurant-Gebäudes stellten gestern Mittag die Arbeit ein, weil Geschäftsführer Koppel sich weigerte, ihnen Unionlohn zu zahlen und den achtstündigen Arbeitstag zu bewilligen. Schon nach dreistündiger Dauer war der Streik gewonnen. Herr Koppel erklärte sich zur Bewilligung der Forderungen bereit.

Die Hausmeister des „Mecca-" und des „Arizona"-Zinshauses auf der Südseite sind gestern Abend an den Streik gegangen, weil die Verwalter der beiden Gebäude sich nicht zur Zahlung von Unionlöhnen und zur Bewilligung der von der Union sonst noch aufgestellten Arbeits-Bedingungen verstehen wollen. Die Hausmeister-Union hat sich jetzt für derartige Streiks angeblich die Unterstützung der Fuhrleute-Vereinigungen gesichert. Die bezeichneten beiden Gebäude enthalten zusammen 180 Wohnungen.

Zu Zanesville, O., tritt in kommender Woche der Jahreskonvent des Nationalverbandes der Handlungsgehilfen zusammen. Der Staat Illinois wird auf demselben durch hundert Delegaten vertreten sein, von denen Chicago vierzig entsendet. Auf dem vorjährigen Verbandstage war Chicago nur durch fünf Delegaten vertreten.

Die Bauthätigkeit an dreiundzwanzig Wohnhäusern, welche in der Gegend von 52. Str. und Ellis Ave. auf Rechnung von S. E. Groß errichtet werden, ist durch einen Streik in's Stocken gebracht worden. Bedingt worden ist dieser durch die Beschäftigung einiger Arbeiter, die keinem Gewerkverein angehören.

Die Schiedsbehörde, welcher die Festsetzung der Arbeits-Bedingungen für die Angestellten von Mineralwasser-Geschäften überlassen worden ist, hat nunmehr ihre Entscheidung abgegeben. Nach derselben soll der zu zahlende Mindestlohn $15 und die tägliche Arbeitszeit 8 Stunden betragen. Ueberzeit-Arbeit ist zur anderthalbfachen Rate des regelmäßigen Lohnsatzes zu vergüten.

Sekretär Frederick W. Job von der „Chicago Employers' Association" (Arbeitgeber-Vereinigung) ist aus Indianapolis zurückgekehrt, wo er einer Sitzung vom Vollziehungs-Ausschusses des Nationalen Fabrikantenbundes beigewohnt hat. Er sagt, daß sich nunmehr auch die Arbeitgeber zu einem National-Verbande zusammenthun würden. In sieben Städten hätten sie bereits Ortsvereine und diese würden demnächst zur Beschickung einer Konvention aufgefordert werden, in welcher die nationale Organisation geschaffen werden soll. Uebrigens sei durchaus nicht gesagt, daß der Arbeitgeber-Verband gegen die Gewerkschaften Krieg führen würde. Sein Hauptbestreben würde vielmehr darauf gerichtet sein, Streitigkeiten zu verhüten und Betriebsstörungen in industriellen Anlagen aller Art möglichst zu verhindern.

Pe-ru-na ist der beste Freund der Frauen,

So sagen Tausende dankbarer Frauen in den ganzen Vereinigten Staaten.

Miss Katherine Dauter.

MISS RUTH EMERSON.

Tausende von Frauen verdanken Peruna ihre Gesundheit und Tüchtigkeit.

Unsere Zeugnisse sind echt und in den Worten der Schreiber.

Frl. Katherine Dauter, 239 13. Str., Milwaukee, Wis., schreibt:

„Es freut mich, Peruna empfehlen zu können, da es so viel für mich gethan hat. Ich litt viel an katarrhalischen Erkältungen, bis ich veranlaßt wurde, Peruna zu versuchen, und es freut mich, sagen zu können, daß es mich vollständig kurirt hat. Ich werde nicht mehr ohne dasselbe sein und empfehle es bereitwilligst Anderen, die so leiden, wie ich litt."

Frau Jennie Rose, 362 W. 22. Str., New York City, schreibt:

„Meine Herren! Peruna ist ein Segen für leidende Frauen. Ich litt an weiblichen Störungen seit die Menstruation einsetzte, und jeden Monat litt ich zwei und drei Tage unsägliche Pein und mußte meine Arbeiten und Pflichten so einrichten, damit ich jeden Monat wenigstens zwei Tage im Bett bleiben konnte.

„Mein Bruder wurde durch Peruna von Brights Krankheit kurirt, und deshalb beschloß ich, es für mein Leiden anzuwenden.

„Denkt Euch meine große Freude, als ich fand, daß es meine Schmerzen während des ersten Monats beträchtlich linderte, und die Schmerzen während dieser Periode verschwanden gänzlich, nachdem ich Peruna nur vier Monate gebraucht hatte.

„Dies war vor ungefähr zwei Jahren, und während dieser Zeit litt ich keine Schmerzen. Ich kann jetzt gehen und kommen wann ich will, und betrachte Peruna als den besten Freund der Frauen, und ich wünsche, daß jede leidende Frau erfährt, daß sie Linderung durch diese Medizin erhält. Frau Jennie Rose."

Eine hübsche Gesellschafts-Dame von Buffalo, N. Y., gebraucht Pe-ru-na.

Frl. Ruth Emerson, 72 Sycamore Straße, Buffalo, N. Y., schreibt:

„Ich litt zwei Jahre an unregelmäßiger und schmerzhafter Menstruation und Peruna heilte mich in sechs Wochen. Ich kann nicht sagen, wie dankbar ich Ihnen bin. Irgend ein Mittel, welches den Kranken Gesundheit und Kraft bringt, ist immer ein willkommener Freund, und heute ist der Markt derartig mit nutzlosen und schädlichen Medizinen angefüllt, daß es erfreulich ist, ein so zuverlässiges Mittel, wie Sie es dem Publikum offeriren, zu haben." — Frl. Ruth Emerson.

Es herrscht kein Zweifel mehr darüber, ob man sich auf Peruna verlassen kann, um alle solche Fälle zu heilen. In den vielen Jahren, wo Peruna erprobt wurde in allen Formen und Stadien von akutem und chronischem Katarrh, hat kein Jahr größere Anforderungen an dasselbe gestellt, als das vergangene Jahr.

Peruna ist das anerkannte Katarrhmittel des Zeitalters. Dr. Hartman, der Fabrikant von Peruna, hat ein Buch geschrieben über die Phasen von Katarrh, die den Frauen eigenthümlich sind, betitelt: „Gesundheit und Schönheit." Es wird frei an Alle verschickt von der Peruna Medicine Co., Columbus, Ohio.

Wenn Ihr nicht prompte und zufriedenstellende Resultate durch den Gebrauch von Peruna erzielt, schreibt sofort an Dr. Hartman, beschreibt Euren Fall ausführlich, und er ist gern bereit, Euch seinen werthvollen Rath kostenfrei mitzutheilen.

Adresse: „Dr. Hartman, President of The Hartman Sanitarium, Columbus, Ohio."

Für heute, Samstag, sind Gewerkschafts-Versammlungen anberaumt wie folgt:

Straßenbahner, Südseite — 3956 State Str.
Bauschreiner, Distriktsrath — 90 Randolph Str.
Holzarbeiter, Distriktsrath — 132 Fifth Ave.
Telephon-Drahtspanner — 196 Washington Str.
Maschinenbauer, „Progressive"-Loge — 512 Freimaurertempel; „Gleichheit"-Loge — 63. Str. und Centre Ave.
Fuhrleute der Parkbehörden — 132 Fifth Ave.
Kürschner — 123 Clark Str.

Zu Grabe getragen.

Auf dem Friedhofe Graceland wurden heute die Ueberreste des nach langer Krankheit verstorbenen Herrn Albert F. Kretschmer zur letzten Ruhe gebettet. Als zwanzigjähriger Mann landete Herr Kretschmer mit seinen Eltern in diesem Lande und ließ sich mit ihnen in Chicago nieder, wo die Familie ein Färbereigeschäft gründete. Später übernahm Herr Kretschmer dasselbe auf alleinige Rechnung und führte es, bis vor etwa zwei Jahren seine wankende Gesundheit ihn zwang, jeder geschäftlichen Thätigkeit zu entsagen. Der im Jahre 1876 geschlossenen Ehe entsprossen drei Kinder, welche nebst der Mutter den Verstorbenen überleben. Auch die hochbetagte Mutter des Todten lebt noch. Herr Kretschmer, der stets ein guter Deutscher war und sich rege am Vereinsleben betheiligte, war Mitglied der deutschen Freimaurer-Loge Germania Nr. 182 und des Senefelder Liederkranz. Die Beerdigung erfolgte heute Nachmittag um 2 Uhr vom Trauerhause, Nr. 423 Division Str., aus.

Immer langsam voran.

Laut der Ansicht der Beamten des städtischen Laboratoriums haben von den 3000 hiesigen Milchhändlern noch nicht mehr als 1000 die Bestimmung der neuen Verordnung erfüllt, wonach alle Kannen, welche abgerahmte Milch enthalten, roth angestrichen sein müssen. Man ist jedoch der Ansicht, daß bis Mitte nächster Woche die Verordnung durchgeführt sein wird. Zahlreiche Händler sollen den Verkauf von Magermilch eingestellt haben, bis sie sich in den Besitz von roth angestrichenen Kannen setzen können, was nicht so leicht ist, da die Fabrikanten derartiger Gefäße zur Zeit mit Aufträgen überhäuft sind.

Chicagos Bevölkerung.

2,231,000 Personen wohnen in unseren Mauern.

Chicago's gegenwärtige Bevölkerung beträgt, zufolge einer Schätzung der Herausgeber des städtischen Adreßbuches, rund 2,231,000 Seelen. Diese Erklärung wurde gestern Nachmittag in offizieller Form veröffentlicht, und stützt sich auf die nunmehr vollständige Zählung seitens der Adreßbuch-Herausgeber.

Laut dieser Zählung hat sich die Bevölkerung unserer Stadt während des Jahres um beinahe 30,000 Personen vermehrt. Das Adreßbuch des Jahres 1903 enthält, 300 Namen durchschnittlich auf die Seite gerechnet, 654,000 Namen, während das Adreßbuch für 1902, denselben Durchschnitt für die Seite angenommen, 625,000 Namen enthält. Die Zunahme beträgt demnach 28,500 Namen. Im Jahre 1902 betrug die Zunahme gegen das Vorjahr 18,800 Namen. Die Herausgeber des Adreßbuches erklären ihre Schätzung, daß die Bevölkerung von Chicago rund 2,231,000 Personen beträgt, wie folgt:

„Die Schätzung der gegenwärtigen Bevölkerung Chicago's seitens der Herausgeber stützt sich auf das Verhältniß der Bevölkerung im Jahre 1890 (wie sie durch die Bundes-Volkszählung festgestellt wurde) zu den in jenem Jahre im Adreßbuch enthaltenen Namen. Diese Zahlen zur Grundlage genommen, ergibt sich durch ein einfaches Rechen-Exempel, bei welchem die Namen im Adreßbuch von 1903 — 654,000 — die dritte Zahl bilden, die Bevölkerung zur gegenwärtigen Zeit. Gerade so, wie sich die Zahl der Namen im Adreßbuch des Jahres 1890 zu dem Ergebniß der Bundes-Volkszählung verhielt, so verhält sich die Zahl der Namen im Adreßbuch des Jahres 1903 zu der gegenwärtigen Bevölkerung. Daß jene Volkszählung eine höchst ungenaue und fehlerhafte war, brauchen wir wohl heute nicht mehr zu wiederholen."

Noch eine Verhaftung.

Verurtheilte Wahlrichter erhalten einen Aufschub bewilligt.

Wie gestern an dieser Stelle berichtet, wurde ein gewisser Leander Goorich, dessen Zeugniß in Verbindung mit den Wahlschwindeleien in der 18. Ward für den Staatsanwalt von Werth ist, verhaftet, weil er die Stadt, und wahrscheinlich auch den Staat verlassen wollte. Kaum war er hinter Schloß und Riegel, als ein Zweiter, der ebenfalls ein Zeuge ist und dem der Chicagoer Boden ebenfalls zu heiß wurde, in Gewahrsam genommen wurde. Sein Name ist John Barrett. Vorläufig befindet er sich in der Obhut eines Geheimpolizisten. Goodrich hat gestanden, daß er Geld erhielt, damit er Chicago verlasse.

Richter Magruder vom Staats-Obergericht hat den Wahlrichtern J. J. Kelly, Harry O. Donovan und Hiram B. Sherman vom 27. Wahlbezirkt der 18. Ward einen Aufschub der Strafvollstreckung bewilligt. Die Drei waren vom County-Richter Carter der Mißachtung des Gerichtes schuldig befunden worden.

Neuer Bahnhof.

Er wird morgen in Betrieb gesetzt werden.

Der neue Bahnhof der Lake Shore und der Rock Island-Bahn, welcher sich an der Van Buren Straße, gegenüber der La Salle Straße befindet, ist nun fertig gestellt. Von morgen an werden alle Züge dieser beiden Bahnen diesen Bahnhof benützen; ebenso die der Nickel Plate-Bahn, welche sich das Miethsrecht erworben hat.

Der erste Zug, welcher den Bahnhof verläßt, wird der Rock Island-Postzug sein, der morgen früh um 2:50 Uhr abfährt. Ihm folgt um drei Uhr der nach New York bestimmte Zug der Lake Shore-Bahn. Um 7:10 Uhr fährt dann, als erster, der von New York und Boston kommende Zug der Lake Shore-Bahn in den Bahnhof ein, dem der erste Rock Island-Zug, von Kalifornien kommend, um 7:25 Uhr folgt.

Ein Vermächtniß.

Ein Legat zur Bekämpfung des Lasters.

Ein Fünftel seines auf $60,000 geschätzten Nachlasses wird, auf Anweisung des Erblassers, Joseph B. Chandler, für die Unterdrückung des Lasters in Chicago verwendet werden. Eine diesbezügliche Bestimmung befindet sich in dem Testamente, welches gestern im Nachlassenschaftsgericht eingereicht wurde.

Die Wittwe und Andere sind zur Nutznießung des ganzen Nachlasses bis zu ihrem Tode berechtigt, worauf das Vermögen in fünf Theile getheilt wird. Ein Fünftel wird, wie schon oben berichtet, verwendet, während je ein anderes Fünftel der Chicago Relief and Aid Society, dem Heim für Unheilbare, dem Heim der Freundlosen und dem Chicagoer Altenheim zufällt.

Vergnügungs-Wegweiser.

Powers. — „Over a Welsh Rarebit."
Dearborn. — „The Tenderfoot."
Illinois. — „Ein chinesischer Honigmond".
Studebaker. — Geschlossen.
McVickers'. — „When Johnny comes marching Home."
Grand Opera House. — „Babes in Toyland."
Chicago Opera House.— Vaudeville.
Bismarck-Garten. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Kolisseum-Garten. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Rienzi. — Konzert jeden Abend und Sonntag auch Nachmittags.
Field Columbian Museum.— Samstags und Sonntags ist der Eintritt kostenfrei.
Chicago Art Institute.— Freie Besuchstage Mittwoch, Samstag und Sonntag.

Lokalbericht.

War ein Irrthum.

John C. Harding, der todtgesagt wurde, wohl und munter.

Dr. Greensfelder verunglückt. — Gerieth in die Maschinerie.—Ertrunken.

An 78. Straße und Wentworth Ave. wurde gestern Abend ein Mann von einer Trolleycar überfahren. Der Verunglückte erlitt Verletzungen, denen er während der Fahrt nach dem Englewood-Union-Hospital erlag. In den Taschen des Todten wurden Karten von John C. Harding, dem bekannten Organisator der Chicago Typographical Union Nr.16 gefunden. Auf Grund dieser Karten setzte die Polizei die Union in Kenntniß, daß Harding überfahren und getödtet worden sei. Gestern Abend nun begaben sich E. R. Wright, der Präsident, sowie Mitglieder der Union nach Brook's Bestattungsgeschäft, Nr. 6905 Halsted Str., und nahmen die Leiche in Augenschein. Wright erklärte dann, daß der Todte zwar Aehnlichkeit mit dem Organisator habe, aber nicht John C. Harding sei. Die Unionleute begaben sich dann nach Harding's Wohnung, Nr. 89 Brigham Straße, wo sie den Todtgesagten wohl und munter antrafen. Die Polizei bemüht sich nun, die Personalien des Todten festzustellen. Letzterer hatte entweder die Warnungssignale des Motormannes überhört, oder aber, wie letzterer behauptet, Selbstmord begangen, da er direkt vor die in voller Fahrt befindliche Car trat.

Eine Kutsche, in der sich Dr. Louis A. Greensfelder, Nr. 2512 Michigan Ave., befand, stieß gestern in der Nähe des Michael Reese-Hospitals mit einem anderen Gefährt zusammen, auf dem sich zwei Männer befanden, die verhaftet wurden und ihre Namen als Michael Keegan und Robert J. Hill angaben. Dr. Greensfelder fiel auf das Pflaster und erlitt leichte Verletzungen.

Der 40jährige A. N. Roscoe, Nr. 407 Fulton Straße, gerieth gestern während seiner Arbeit in der Anlage der Wolf Manufacturing Co., Hoyne Ave. und Fulton Str., in ein Schwungrad und erlitt lebensgefährliche Verletzungen. Sein rechtes Bein wurde gebrochen und außerdem erlitt er innerlich Verletzungen.

Der elfjährige Wladislaw Szymaniak, Nr. 1015 N. Winchester Avenue, fiel gestern in der Nähe von Webster Ave. in den Fluß und ertrank.

Wm. Crossau, 15 Jahre alt, dessen Eltern Nr. 786 W. 26. Straße wohnen, starb gestern im County-Hospital am Kinnbacken-Krampf. Er behauptete, daß ihm am 4. Juli ein anderer Knabe seinen Revolver fortnehmen wollte. Im Kampfe um die Waffe entlud sich diese und er wurde an der linken Hand verletzt. Es trat Blutvergiftung ein. Die Polizei verhaftete Charles Heisen, Nr. 790 W. 26. Str., der behauptet, gesehen zu haben, daß sich der Verstorbene selbst die Wunde beibrachte.

Wieder erträglich.

Das Gewitter brachte der geplagten Menschheit Linderung.

Auch gestern wieder starben mehrere Personen an Hitzschlägen.—Vom Blitz getroffen.

Das gestrige Gewitter brachte die ersehnte Kühle und die geplagten Chicagoer erfreuten sich nach geraumer Zeit einer Nacht erfrischenden, gesunden Schlafes. Der Niederschlag betrug 0.44 Zoll. Durch die Regengüsse der letzten Tage wurde die Luft gründlich gereinigt, nicht minder die Bürgersteige und Straßen, was übrigens dringend nothwendig war.

Mehrere Personen starben auch gestern wieder an Hitzschlägen, die sie zumeist vor mehreren Tagen erlitten hatten.

Die Todten sind:

Arthur Land, 22 Jahre alt, Nr. 10053 Avenue L; brach beim Sandabladen entseelt zusammen.

Joseph Malloy, Nr. 54 S. Morgan Straße, erlag einem am Montag erlittenen Hitzschlage.

Robert Phinsiter, 33 Jahre alt, Nr. 279 Clybourn Ave., fiel, von der Hitze übermannt, von seinem Wagen und erlag den erlittenen Verletzungen.

August Pinjski, 12. und Loomis Straße, fiel infolge eines Hitzschlages von einer Veranda und erlitt Verletzungen, denen er erlag.

Joseph Visherh, der hinter dem Gebäude Nr. 135 Clark Straße einen Sonnenstich erlitt, starb gestern im Alexianer-Hospital.

Hattie Woods, fünf Jahre alt, wurde entseelt in ihrem Bette aufgefunden. Man muthmaßt, daß sie einem Hitzschlage erlag.

Von der Hitze übermannt wurde:

John Kirchert, Nr. 291 Homan Ave.; er fiel auf dem Westseite Baseball-Park in Ohnmacht und wurde mittels Ambulanz nach dem County-Hospital geschafft.

Während des Gewitters wurde das Dach des von Gustav Gustaffson bewohnten Gebäudes, Nr. 1501 Wolfram Straße, vom Blitz getroffen und in Brand gesetzt. Das Feuer wurde gelöscht, ehe es nennenswerthen Schaden verursacht hatte. Auf der Fahrt nach der Brandstätte begriffen, stieß die Spritze der Spritzen-Compagnie Nr. 55 mit einem Straßenbahnwagen der Halsted Str.-Linie zusammen und kippte um. Bei dieser Gelegenheit wurde der Feuerwehrmann Charles Hopkins durch entweichenden Dampf verbrüht.

Der Grundeigenthumsmarkt.

Folgende Grundeigenthums-Uebertragungen in der Höhe von $1000 und darüber wurden amtlich eingetragen:

Warren Ave., 601 F. westl. von Hamlin, Nordfr., 24 bei 158, Myrtie Morefield an Lorena Baker, $4800.
Jeffery Ave., 135 F. nördl. von 76. Str., Westfr., 40 bei 132, L. Doussang an G. H. Oliver — $1500.
Lafayette Ave., 302 F. südl. von 67. Str., Westfront, 25 bei 172½, R. M. McGlowen an Jessie M. Huff von Hammond, Ind., $3000.
Butler Str., 55½ F. südl. von 121. Str., Westfr., 75 bei 123, Arthur J. Smith an William H. Williams, $5000.
Morgan Str., 173 F. nördl. von 66. Str., Westfr., 25 bei 124, R. Hart an Mary A. S. York, — $3000.
Evans Ave., 323 F. südl. von 73. Str., Ostfront, 24.85 bei 134.7, P. Cayhier u. A. an Charles T. Chandler, $1146.
Dearborn Str., 200 F. südl. von 38. Str., Westfront, 25 bei 110, M. Seltow an Maud Newsom, $3000.
Emerald Ave., 214 F. südl. von 38. Str., Ostfr., 24 bei 123.7, Maria O'Gara an David O'Meara, $2700.
Ridgeway Ave., 175 F. nördl. von 16. Str., Ostfront, 25 bei 125, Joseph Webb an Jacob Ingenthron, $4500.
Lemoyne Str., 288 F. östl. von St. Louis Ave., Südfr., 24 bei 123.9, M. L. Horn an Alma B. Erickson, $2400.
Hoyne Ave., Nordostecke Homer Str., Westfr., 48 bei 100, L. Hoffman an Theo. Piotrowski, $2500.
Haddon Ave., 309 F. östl. von Ashland, Nordfr., 24 bei 124, J. Murphy an Theo. Ostrowski — $2100.
Homan Ave., 225 F. nördl. von 26. Str., Ostfr., 24 bei 126.8, J. J. Smith an Hugh J. Holahan, $1800.
46. Str., 532, 25 bei 119, M. E. Warne an Chas. B. Masterson, $2650.

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Agenten für das „Leben von Papst Leo 13." Einzige autor. Ausgabe. Herausgeg. m. d. Ermuth., Approbation u. dem Segen Sr. Heiligkeit, von Mgr. Bernard O'Reilly, D. D., LL. D., der acht Jahre lang im Vatikan lebte als Hausprälat d. Papstes. Dieser bekannte amerikan. Autor wurde nach Rom gerufen und vom Papst zu seinem offiziellen Biographen ernannt. Bescheinigt und anerkannt von Kardinal Gibbons u. allen Kirchen-Autoritäten als die einzige offizielle Biographie des Papstes. Ueber 800 Seiten, prachtvoll illustrirt. Herausgegeben in Englisch, Französisch und Deutsch. Unübertreffliche Gelegenheit für Agenten. Beste Kommission. Elegante Ausstattung frei. Sendet 15 Cents für Porto. The John C. Winston Co., 718 Arch Str., Philadelphia, Pa. 9jldofrsamdmi

Verlangt: Doll Repairer. Nachzufragen um 8:30 Morgens beim Superintendenten, The Fair, State, Adams und Dearborn Str. dimidofrsason

Verlangt: Eisenarbeiter, Schlosser und Maschinisten; Unionlohn. 171 E. 22. Str., Zimmer 1.

Verlangt: Porter, der auch am Tisch aufwarten kann. 34 Milwaukee Avenue.

Verlangt: Letzte Hand Brotbäcker, $9 und Board wöchentlich. 184 31. Straße.

Verlangt: Ein starker Junge, 18—20 Jahre alt, als Flaschenwäscher. 193 Wells Str.

Verlangt: Schreiner, Vormann, der die Arbeit auslegen und die Männer beaufsichtigen kann. Adr.: F 410 Abendpost.

Verlangt: Guter Butcher. 2825 88. Str. —21jl

Verlangt: Ein ordentlicher Mann für Hausarbeit, Janitor-Stelle. 628 La Salle Ave., Seiteneingang North Ave., Basement.

Verlangt: Ein Mann, der mit Pferden umgehen kann, und sich sonst nützlich zu machen im Hotel. Adr.: Nippersink Hotel, Fox Lake, Ill.

Verlangt: Junger deutscher Porter im Saloon. Jacob Foltz, 789 Clybourn Ave. sasonmo

Verlangt: Mann im Grocery-Store, um auf die Pferde aufzupassen. 1425 Diversey Blvd.

Verlangt: Ein Mann für Brot abzuzählen, einer der Erfahrung hat, vorgezogen. 713 Racine Ave. saso

Verlangt: Mann zum Füllen von A. B. Stove Polish Flaschen, stetige Arbeit. Zu erfragen in der Fabrik, 14 Haddon Ave.

Verlangt: Ein Shoptender und ein Wurstmacher. Zu erfragen 1624 Milwaukee Ave., 10 bis 12 am Sonntag Vormittag.

Verlangt: Ein lediger Gärtner. 66 Palmer Ave., nahe California und Milwaukee Ave.

Verlangt: 4 Steinmaurer. Sonntag Mittag. 658 Diversey Blvd., unten.

Verlangt: 6 Steinmaurer, Montag Morgen zu melden bei Bohm, Chicago Ave. und St. Louis Ave.

Verlangt: Guter, reinlicher Porter, der auch waiten kann. 560 N. Halsted Str.

Verlangt: Ein Mann um Bäckerwagen zu fahren. 145 Larrabee Str.

Verlangt: Guter Bartender; muß gut empfohlen kommen; $15 die Woche. H. L. 324 Abendpost.

Verlangt: Starker junger Mann an Brot; Lohn $5, Room und Board. 451 N. Clark Str.

Verlangt: Erste Hand an Brot und Rolls; guter Lohn; kurze Stunden. 1468 35. Str.

Verlangt: Ein erfahrener Lunchmann, der Porterarbeit versteht. Saloon, 150 Milwaukee Ave.

Verlangt: Mann um im Leihstall bei Pferden zu arbeiten. Tauber, 20 Upton Str., nahe Milwaukee Ave.

Verlangt: Kräftiger Junge mit etwas Erfahrung in Bäckerei. 176 N. Clark Str. sason

Verlangt: Gärtner. Vorzusprechen nach 7 Uhr Abends. Thom, 1265 Milwaukee Avenue.

Verlangt: Aelterer Mann für Pferde zu besorgen, muß sich auch im Hause nützlich machen. 227 Ost North Avenue, Bäckerei.

Verlangt: Junger Mann um Milchwagen zu fahren. Meyer Bros., 99 Orchard Str.

Verlangt: Junger Mann als Porter. 97 und 99 Michigan Str.

Verlangt: Eine dritte Hand an Brot und Rolls. P. Poevers, 110 S. 5. Ave., Maywood.

Verlangt: Knabe, 16 Jahre alt, zum Flaschenwaschen in Brauerei. Montag Morgen 8 Uhr.— 916 Sheffield Avenue.

Verlangt: 20 erfahrene Hausmovers. Krueger, 3618 Halsted Str. saso

Verlangt: Fünf Knaben zum Flaschenwaschen. Sofort nachzufragen. Bottling Department. Independent Brewing Assn. 586 N. Halsted Str. dsmo

Verlangt: Männer für Eis zu laden auf dem Lande. Lohn 1.75 per Tag. Freie Fahrt. Nachzufragen bei der Knickerbocker Ice Co., 171 LaSalle Str. frsa

Verlangt: Porter im Saloon. 2295 Archer Ave. frsa

Verlangt: Ein Porter. 106 E. Randolph Str. frsa

Verlangt: Ein junger Mann für Nachtporter in einem kleinen Hotel. Lohn $5 per Woche, Zimmer und Board. Nachzufragen in 255 Michigan Ave. frsa

Verlangt: Frisch eingewanderte Deutsche für Arbeiten in Terra Cotta Werken. Guter Lohn und Gelegenheit zum auferbeiten. American Terra Cotta Co., 602 Chamber of Commerce. frsamo

Verlangt: Ein älterer deutscher Mann als Porter. Nehmt Whiting elektrische Car an Madison und 63. Str. nach Sladeks Hotel, in Robertsdale, Ind. Henry Hatt. frsasonmodi

Verlangt: Junger Mann für Porter- und Lunch-Arbeit. Marx & Marx, 85 Ost Madison Str. frsa

Verlangt: Arbeiter. O'Donnell & Duer Brewg. Co., 40. und Wallace Str. frsa

Verlangt: Nacht-Maschinist für Eismaschine. — John Hetzel, 500 Larrabee Str. frsa

Verlangt: Kollektor, $100 baar Kaution, Gehalt und Kommission. 59 Dearborn Str., Zim. 715, zwischen 8 und 10 Uhr Vorm. dofrsa

Verlangt: Männer, in Eis-Häusern an Flüssen in Wiskonsin zu arbeiten; 70 Meilen von der Stadt. Nachzufragen: 27 Grand Ave. Jefferson Ice Co. 3jul,1w

Verlangt: Zwei Vorbügler. 1297 W. 17. Str. 9jul,1w

Verlangt: Guter Butcher bei gutem Lohn und beständigem Platz. 1354 Van Buren Str. dofrsa

Verlangt: Reinliche Jungen, 16 Jahre und darüber, für Illinois District Telegraph Service. Nachzufragen: 122 LaSalle Str. midofrsa

Verlangt: Junge, ungefähr 16 Jahre alt, für Zigarrenkisten-Fabrik. Nachzufragen in 211 E. Superior Str. 5jul,1w

Verlangt: Zehn Männer, im Eishaus zu arbeiten, 50 Meilen von Chicago. Nachzufragen: 215 W. 18. Str. 1jl,1X

Verlangt: Junge in Bäckerei; einer mit etwas Erfahrung vorgezogen. 805 W. Wrightwood Ave., Logan Square. saso

Verlangt: Junge für Plumbing-Geschäft; kann das Geschäft erlernen. 463 O. Division Str.

Verlangt: Ein junger Deutscher für Porterarbeit und Bartenden zu helfen; etwas englisch nöthig; $6 die Woche nebst Board und Zimmer; Jahresstelle. — B. Zech, Garfield House, Kenosha, Wis.

Verlangt: Kräftiger junger Mann um Pferd zu besorgen und beim Abliefern zu helfen. Vorzusprechen Morgens vor 10 Uhr oder Sonntags. Reese, 737 W. Congreß Str., nahe Robey Str. sason

Verlangt: Erfahrener Bushelman, stetige Arbeit für die richtige Person. Vondorf Bros., 545 Lincoln Avenue. sason

Verlangt: Junge für Gänge zu besorgen und sich sonst nützlich zu machen. 5049 Ashland Ave.

Verlangt: Mann um ein Pferd und die Yard zu besorgen. 4167 Ashland Ave.

Verlangt: Porter. 1671 N. Clark Straße. —

Stellungen suchen: Männer.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Stelle als Bartender, kann englisch sprechen. 5137 Justine Str.

Gesucht: Ein starker junger Mann sucht Arbeit an Brod und Biscuits. G. M., 144 West 23. Str. saison

Gesucht: Office-Arbeiter, vieler Sprachen in Wort und Schrift mächtig, sucht Beschäftigung. Scheut keine Arbeit. Adr.: Z 927, Abendpost.

Gesucht: Guter Carpenter und Finisher sucht Arbeit. Adr.: E. 493 Abendpost.

Gesucht: Aelterer Mann, nüchtern und ehrlich, sucht irgend welche leichte Arbeit als Wächter in Fabrik. 531 N. Halsted Str.

Gesucht: Junger Kaufmann, 6 Monate im Lande, sucht Stellung in Office für deutsche schriftliche Arbeiten. Gute Zeugnisse. 2093 N. Paulina Str.

Gesucht: Tüchtiger Hutmacher, erst eingewandert, sucht Arbeit. Frank Jannick, 649 W. 18. Pl. fjason

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Erfahrene Kleidermacher-Helferin. — 263 Ost Belmont Ave. samo

Verlangt: Zwei erste Maschinenmädchen zum Aermel-Einnähen an Shop-Röcken, 858 W. 20. Str.

Verlangt: Mädchen für leichte Arbeit. Chicago Plush & Leather Case Co., 50—52 Michigan Ave.

Verlangt: Mädchen um Damen Wrappers in unserer Fabrik Nr. 122 Market Str. zu nähen. Guter Lohn. B. Schram & Co.

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für Bäcker-Laden. — 1100 Milwaukee Ave. Vorzusprechen Sonntag Nachmittag.

Verlangt: Erfahrene Maschinenmädchen und Baisters an Westen; Dampfkraft. 478 Armitage Avenue.

Verlangt: Junges Mädchen, im Store zu helfen. 94 Clybourn Ave.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen im Bäcker-Store. 888 N. Halsted Str.

Verlangt: Frau zum waschen und bügeln. 298 Dayton Str., Golden Rule Laundry.

Verlangt: Mädchen und Frauen, die gut bügeln können, finden sofort Beschäftigung in der Färberei von Aug. Schwarz. 158 Illinois Str. 7jl,dimifadimisa

Verlangt: Fünf Mädchen für Etiketten-Aufkleben. Sofort nachzufragen: Independent Brewing Ass'n., 586 N. Halsted Str. dofamo

Verlangt: Finisher an Jackets; ferner Lehrlinge. 547 N. Clark Str. frsa

Verlangt: Freundliches, nicht zu junges Mädchen für Bäcker-Store. 205 Wells Str. frsaso

Verlangt: Mädchen, Backers an Westen, Tackers, Lining, Näherinnen, Rückseite-Näherinnen, Taschen-Pressers, Lining Baisters; bei der Woche oder Stückarbeit. 127 Haddon Ave. 9jul1w

Verlangt: Mädchen, über sechzehn Jahre alt, erfahren im Bekleben von Papp- oder Holzkisten, für Zigarrenkistenfabrik. Nachzufragen in 211 E. Superior Str. 5jl,1w

Hausarbeit.

Verlangt: Starkes Küchenmädchen, Nordostecke Randolph und Dearborn Str., Basement.

Verlangt: Deutsche Dame für leichte Hausarbeit. N. Nans, 964 N. Lincoln Str. saso

Verlangt: Eine Köchin für Sommer-Resort nach Elkart Lake; guter Lohn. 586 N. Clark Str.

Verlangt: Eine Waschfrau. 733 Sedgwick Str., nahe Webster Avenue.

Verlangt: Ein Mädchen zum aufräumen in Vogelgesangs Restaurant. Guter Lohn. 703 N. Clark Straße.

Verlangt: Mädchen von 14—16 Jahren für leichte Hausarbeit, muß zu Hause schlafen. 620 Wells Str.

Verlangt: Eine gute Lunch-Köchin. 60 Wells Str. saso

Verlangt: Starkes Mädchen für Küchenarbeit. Nippersink Hotel, Fox Lake, Ill. Nachzufragen zwischen 2 und 3 Uhr, Südwestecke State und Adams Str., Basement, gegenüber der Fair, unter Berghoffs.

Verlangt: Mädchen oder Frau, muß backen können, und mithelfen in der Küche. Nippersink Hotel, Fox Lake, Ill. Nachzufragen zwischen 2 und 3 Uhr Südwestecke State und Adams Str., Basement, gegenüber der Fair, unter Berghoffs.

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit, wo alle beschäftigt sind. 413 Fulton Straße.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß in der Nähe wohnen und zu Hause schlafen. — Nachzufragen Montag. 408 Hammond Str., 2. Flat.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; gute Heimath. 204 W. Chicago Ave.

Verlangt: Kleines deutsches Mädchen für leichte Hausarbeit. 2864 N. Lincoln Str., Ravenswood.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 560 N. Halsted Str.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. Kleine Familie; $4 per Woche; Store. Nr. 301 West 12. Str. sasonn

Verlangt: Geschirrwascherinen im Schiller Cafe, 180 O. 31. Str. sason

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — 797 N. Washtenaw Ave.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit; guter Lohn; Privatfamilie; englisch nicht nöthig. 105 N. State Str., im Schneiderladen.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit; kleine Familie. Dr. Kerber. 4338 Indiana Ave.

Verlangt: Gute, erfahrene 2. Köchin im Restaurant. 580 N. Clark Str. saso

Verlangt: Gute Waschfrau um Wäsche ins Haus zu nehmen. Reuter, 772 N. Leavitt Str. samo

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit, 2 in der Familie. 1035 W. North Ave., 1. Flat.

Verlangt: Gutes starkes Küchenmädchen. 288 Ost North Avenue.

Verlangt: Ein gutes deutsches Mädchen in einer deutschen Familie. 26 Linden Court, zwischen Diversey Blvd. und Surf Str. samo

Verlangt: Ein ordentliches Mädchen für allgemeine Hausarbeit bei zwei ältlichen Leuten. Leichtes und gutes Heim. 48 St. James Place, 1. Flat, Engel. midosa

Verlangt: Frau für Küchenarbeit, von 8 bis 3 Nachmittags. 1317 Grace Str. dimisa

Verlangt: Ein Mädchen um in der Küche mit einem erster Klasse, Koch zu arbeiten. Gute Gelegenheit für die richtige Person, die beste Küche zu lernen. Lohn $5 per Woche. Nachzufragen in 255 Michigan Avenue. frsa

Verlangt: Eine Haushälterin, deutsche vorgezogen, um in einer kleinen Familie von Dreien zu arbeiten. Nachzufragen in 235 Ost Division Str., hinten, am Sonntag Morgen zwischen 10 und 12 Uhr. frsa

Verlangt: Eine Frau, die die Wäsche jede Woche besorgt. 6120 Morgan Str. frsa

Verlangt: Köchin für kleines Boardinghaus, $6 bis $7 die Woche. 23 Canalport Ave. dofrsa

Verlangt: Ein junges Mädchen für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn. Südostecke Wilson und Clarendon. midofrsa

Verlangt: Frau mittleren Alters für allgemeine Hausarbeit. $5 per Woche. L. D. Smith, Ecke Elston Ave. und Irving Park Boulevard. 7jl,1w

Verlangt: Mädchen in kleiner Familie. 802 Ost Chicago Avenue. dofrsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — 4320 Vincennes Ave. 5jul,1wX

W. Fellers, das einzigste, größte deutsch-amerikanische Vermittlungs-Institut, befindet sich 586 N. Clark Str. Sonntags offen. Gute Plätze und gute Mädchen prompt besorgt. Gute Haushälterinnen immer an Hand. Tel.: Dearborn 2981.

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; Familie von 3. 1108 Millard Ave.

Verlangt: Tüchtige Bonne für zwei Knaben, 4 und 6 Jahre alt. 5749 Woodlawn Ave.

Verlangt: Ordentliches Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit in kleiner Familie. 559 Orchard Str., nahe Fullerton Ave.

Verlangt: Frau, die selbständig Haus führen kann, gute Köchin, guter Lohn. Vorzusprechen Samstag und Sonntag in 2234 Kinzie Straße.

Verlangt: Ein gutes deutschsprechendes Mädchen für Hausarbeit und im Saloon mitzuhelfen. Frank Cary, 4926 Ashland Ave. sason

Verlangt: Junges Mädchen für leichte Hilfe durch die Ferien. 561 Cleveland Ave., Eingang Webster Ave., 1 Treppe.

Verlangt: Frau um auf Kinder Acht zu geben.— 87 S. Halsted Str., 2. Floor.

Verlangt: Zweite Köchin, guter Lohn. 87 S. Halsted Str., 2. Floor.

Verlangt: Haushälterin; 2 in Familie; bei gutem Lohn. 2208 Wabash Ave., Zimmer 1.

Verlangt: Ein Mädchen für zweite Hausarbeit. 3700 Forest Ave.

Verlangt: Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit.— 634 Washburne Ave. sason

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 3649 Prairie Avenue. sason

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit bei kinderloser Familie. Dampfheizung. Leichter Platz. 199 Racine Ave., oben. sason

Verlangt: Eine erster Klasse Aufwärterin für Privatfamilie; muß englisch sprechen und Empfehlungen haben. Lohn $6. 586 N. Clark Str.

Stellungen suchen: Frauen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Ein besseres, zuverlässiges deutsches Mädchen, im Haushalt erfahren, wünscht Stelle, nur in kleiner, freundlicher Familie; Nordseite vorgezogen. Adr.: E 489, Abendpost.

Gesucht: Alte Frau sucht Platz als Haushälterin bei Arbeitsmann. 407 Johnson Str., nahe 21. Str., unten, vorne.

Gesucht: Anständiges Mädchen, 18 Jahre alt, wünscht Beschäftigung in einem Dry Goods-Store auf der Nordseite. H. Fehrman, Winnemac Station.

Gesucht: Tüchtige Haushälterin, kinderlieb, nettes Mädchen suchen Stellung. 2208 Wabash Ave., Zimmer 1.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Platz zum Bettenmachen im Hotel; kann kochen; hat im Hotel gearbeitet. 381 North Ave., hinten, unten.

Gesucht: Waschen und Bügeln übernimmt Anna Dula. 164 N. Desplaines Str. frsa

Gesucht: Eine ältere Frau sucht Stelle als Haushälterin in kleinerer Familie; am liebsten auf der Nordseite. 104 Clifton Ave.

Gesucht: Deutsche Frau, spricht deutsch, ungarisch und rumänisch, hat 20 Jahre in einer Tabakfabrik als Vorarbeiterin und Aufseherin gearbeitet, sucht dergleichen Vertrauensposten. 223 Rush Str., 1. Flat. sason

Gesucht: Frau sucht Plätze zum waschen und für Hausreinigung. 777 N. Clark Str., Hinterhaus.

Gesucht: Geprüfte Nurse und Masseuse sucht Kranke zu pflegen, beste Empfehlungen. 718 N. Park Ave., 1 Blok von Lincoln Park.

Gesucht: Business-Lunchköchin sucht Stelle in Saloon oder Küche. 61 W. Kinzie Str.

Gesucht: Business-Lunchköchin sucht Stelle im Saloon. Mrs. Lipke, 237 Orleans Str.

Gesucht: Junge deutsche Frau sucht gute Waschplätze oder feste Arbeit. 36 Fremont Str., oben.

Gesucht: Frau sucht Stelle mit 7-jährigem Mädchen, als Wirthschafterin in reinlichem Hause. — Nachzufragen von 2 Uhr Sonntags. 145 Sheffield Avenue.

Gesucht: Mädchen sucht Küchenarbeit in Business-Lunch-Saloon. 108 Wells Str., 3. Floor.

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel ꝛc.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Pferd, gute Stute, 8 Jahre alt. 546 Flournoy Str. midofsa

Zu verkaufen: Gutes Pferd, billig. 641 Union Str., nahe 18. Str. dofrsa

Zu verkaufen: Fünf schwere Arbeitspferde. 916 Dunning Str. 7jl,dmdfsmodi

Zu verkaufen: Eine Anzahl Montana Pferde, gerade in gutem Zustande angekommen, keine Bronchos. Von 7 bis 8 Morgens und 5 bis 6 Abends. Crawford Ave. nahe 410 W. Monroe Str. frsa

Muß verkaufen: Billig— 3 gute Pferde wegen Krankheit. 162 Newton Str., nahe Lincoln und W. Division Straße.

Zu verkaufen: Zwei gute Arbeitspferde; billig. — 79 Larrabee Str. saso

Zu verkaufen: Gutes Pferd. $25. 314 Clybourn Ave.

Zu verkaufen: 4 Pferde. 345 Blue Island Ave.

Zu verkaufen: Kanarienvögel, Roller und sprechende Papageie. 175 Dayton Str.

Andreasberger Sänger, 1 Jahr alt, $2.50 bis $5. Acht Wochen alt $2. Premium Stock. Eugen Frank, 4007 State Str.

Zu verkaufen: Ziegen, alle Sorten. 170 Pleasant Pl.

Zu verkaufen: 100 junge Kanarienvögel mit Vogelbauer und Zubehör wegen Umzug. 817 Oakdale Ave., nahe Ashland Ave.

Zu verkaufen: Billig, zwei schwere Omnibusse, alle Sorten Buggies und Carts für Ponies. 821—23 Armitage Ave.

Zu verkaufen: Guter Milchwagen; billig. A. Meyer, 220 E. Fullerton Ave.

Zu verkaufen: Zwei weiße Angora-Ziegen. Billig. 830 North 40. Court.

Zu verkaufen: Feine junge Bull-Doggen. Echte Rasse. 171 W. Adams Str.

Zu verkaufen: Eine schöne Bernardiner Hündin, 3 Jahre alt, ganz billig. 529 McLean Ave., nahe Lawndale Ave.

Wir haben eine Anzahl beinahe neuer Expreß und Topwagen, welche wir sogleich verkaufen müssen, ferner einfache und doppelte Geschirre und leichte Spring-Wagen; beste Offerte kauft sie. Thiel & Ehrhardt, 395 Wabash Ave. 25ju,1moX

Möbel, Hausgeräthe ꝛc.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Guter Kochofen, billig. 430 Larrabee Straße.

Zu verkaufen: Ein emaillirtes Bett und Draht-Matratze, sehr billig. 143 Pine Grove Ave., 3. Stock. ddsa

Pianos, musikalische Instrumente.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Billig— Besitze ein elegantes neues Piano besten Fabrikats. Adr.: J. 946 Abendpost. 6jl,1w

$35 kaufen ein feines Piano mit geschnitzten Beinen. Bei Aug. Groß, 592 Wells Str., nahe North Ave. jul6,1w

Kaufs- und Verkaufs-Angebote.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Bender Bros., 98—100 S. Halsted Str., Ecke Monroe Str. Tel. Monroe 2077. Store-Einrichtungen jeder Art für Grocerystores, Butcher Shops, Zigarren Stores, Confectionery, Restaurant, Lunchrooms, Kleider- u. Hutgeschäfte etc. — Eisschränke, Schaukästen, Ladentische, Shelvings, Waagen, Spiegel, Wandschränke, Tische, Stühle, Pulte etc. etc. Auch auf Abschlagszahlungen. Sprecht vor in unserer Haupt-Niederlage, 98—100 S. Halsted Str., Ecke Monroe Str. 1juli, momifa,1m

Julius Bender, 230—238 W. Madison Str., Ecke Peoria Str. Telephon: Monroe 1712. Allerlei Store-Einrichtungen, neue und alte, sehr billig zu verkaufen. Wir haben die größte Auswahl in Chicago. Kauft keine Fixtures, bis Ihr unsere Preise habt. frsa

Für $1.00 Brillen oder Zwicker mit besten Linsen. Anpassen frei. Reparaturen. Schoenthaler, Zim. 408, Inter Ocean, Madison und Dearborn Str. 9jl,1mo

Patentanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Rummler & Rummler, deutsche Patent-Anwälte. 1400 Tribune Building. 19j,X*

Rechtsanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Fred. Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rath frei. 79 Dearborn Str., Zimmer 1044. Wohnung: 105 Osgood Str. 7j5*

Geschäftsgelegenheiten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Saloon mit Boardinghaus wegen Krankheit preiswürdig zu verkaufen, billige Miethe, großes Geschäft. Ueberzeugt Euch persönlich. Adr.: S. 855 Abendpost. sason

Zu verkaufen: Für $350. Seltene Gelegenheit für eine tüchtige Geschäftsfrau, 13 elegant möblirte Zimmer (alle besetzt), billige Rente, wegen Abreise nach St. Louis sofort zu verkaufen. 203 Ost Erie Straße.

Zu verkaufen: Feines Delikatessen- und Zigarrengeschäft mit Bäcker-Waaren wird wegen Krankheit billig verkauft. 209 Sedgwick Str.

Wer schnell Grocery, Delikatessen, Zigarrenstores kaufen oder verkaufen will, komme 528 Cleveland Ave.

Zu verkaufen: Restaurant wegen Verlassen der Stadt. Snat, 489 Wells Str. saso

Zu verkaufen: Sofort, gutgehender Candy-, Tabak- und Zigarren-Store; wegen anderer Arbeit billig. 741 W. 20. Str.

Zu verkaufen: Grocery, Bäckerei, Milch und Cream, Candy, Zigarren und Tabak. 675 S. Halsted Str.

Zu verkaufen: Grocery und Saloon; gutes Geschäft; krankheitshalber. Adr.: J. W. 314 Abendpost. sason

Zu verkaufen: Gute Land-Bäckerei, 2 Pferde und Wagen; gute Lage für guten Bäcker; Preis $300 ohne Stock. Adr.: E423, Abendpost. sami

Zu verkaufen: Zigarren-, Candy-, Notions-, Grocery-Store; schöne Wohnung; billig zu verkaufen; keine Agenten. 1684 West 16. Str., nahe Ogden Ave. und großer Schule.

Muß verkaufen: Vorzüglichen Zigarren- und Candy-Laden zu $125, gut $300 werth. 1623 N. Halsted Straße.

Zu verkaufen: Billig— Anstreicher-Geschäft einschließend ein gutes Pferd und Wagen. 1262 Nord Marshfield Avenue.

$85 kaufen Candy-, Zigarren-, Notion-, Tabak-Store, 4 Zimmer; Miethe $8; gegenüber von großer Schule. 679 Armitage Ave.

Zu verkaufen: Zigarren-, Tabak-, Notions-, Candy-Store; gute Lage; Preis $250. 402 Wells Str., nahe Division.

Zu verkaufen oder zu vermiethen: Bäckerei, nur Storetrade. Wöchentliche Einnahme $130. 2138 W. 38. Str.

Zu verkaufen: Billig— Candystore nahe einer Schule. 112 W. Ohio Straße.

Zu verkaufen: Ausgezeichnete Bäckerei, nur Storetrade, muß sofort für $450, den halben Preis, verkauft werden. Kein Schwindel. Nachzufragen im Store. 1211 N. Western Avenue.

Zu verkaufen: Eck-Saloons, wegen Krankheit, billig. Adr.: S. 868 Abendpost. didosa

Zu verkaufen: Sehr guter Saloon zwischen Fabriken. 119 N. Green Str. dosaso

Zu vermiethen, auch zu verkaufen: Wagenmacher-Shop mit Lot, mit oder ohne Blechschmiedwerkzeug. 680 Lincoln Ave. 27jun,4.11juli

Zu verkaufen: Bäckerei (Westseite), 2 Pferde, 2 Wagen, 2 gute Oefen, 2 Badstuben, preiswürdig. Umsatz monatlich $1800. Adr. E. 467 Abendpost. frsa

Zu verkaufen: Eine gute Eck-Grocery ist krankheitshalber billig zu verkaufen. Adr.: S. 872 Abendpost. frsasomo

Zu verkaufen: Ecksaloon auf der Westseite, billig, Krankheitshalber. Adr.: S. 874 Abendpost. frsa

$500 kauft vorzügliches Rooming-Haus, bringt $100 monatlich. Eggert, 90 — 163 Randolph Str. frsason

Sehr billig zu verkaufen oder zu vermiethen: Ein sehr gangbares Hotel, 60 Zimmer, Office, Saloon, Poolroom und Barbershop. Alles in bestem Zustande. Adr. H. Doering. Burlington, Ia. 7jl,2w

Zu verkaufen: Gutgehender Saloon an der Nordseite. Katholischer Mann vorgezogen. Anzufragen: Columbus Brewing Co., 297 Cornell Str. midofrsa

Geschäftstheilhaber.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Partner gesucht: Mann oder Frau mit $200 in gewinnbringendes sicheres Geschäft. Aktiv oder passiv. Adr.: E. 488 Abendpost.

Verlangt: Partner, wenig Kapital nöthig; unerhörter Gewinn; sofort. Adr.: Z. W. 151, Abendpost. dofrsasonmo

Zu vermiethen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: Store mit Wohnung, beste Gelegenheit für Barbier. 5207 Ashland Ave. saso

Zu vermiethen. 5 und 6 große helle Zimmer. — 176 Orchard Straße.

Zu vermiethen: 5 Zimmer-Flat. 670 Augusta Str. sasomo

Zu vermiethen: 3-Zimmer Cottage für $4. 1093 N. California Ave., Hinterhaus.

Zu vermiethen: Eine Bäckerei mit Backofen und vollständiger Einrichtung, einschließlich Store und Wohnung von 6 Zimmern, und Stallung für 2 Pferde, in deutscher Umgebung. 2741 Princeton Ave. F. A. Menge, 154 East 42. Place.

Zu vermiethen: 4 Zimmer, 295 Lake River Forest, gute Verbindung. Miethe mäßig. frsason

Zu vermiethen: Store mit Wohnung, $1700, geeignet für Barber-Shop, Delikatessen. 1190 Wrightwood Ave. dofrsa

Zimmer und Board.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Gesucht: Anständige Mädchen in Board. 1743 N. Claremont Ave., oben.

Zu vermiethen: Schönes Frontzimmer für 1 oder 2 Herren, auch Board wenn gewünscht. 62 Howe Str., oben, Mrs. Conrad.

Zu vermiethen: Helle, möblirte Zimmer, mit oder ohne Board, Boardinghaus. 367 Larrabee Str.

Zu vermiethen: Möblirtes Zimmer; wenn gewünscht mit Board. 170 Hudson Ave.

Zu vermiethen: Möblirtes Zimmer. 374 Sedgwick Straße.

Zu vermiethen: Luftiges möblirtes Zimmer an ordentlichen Arbeiter, $1.50 wöchentlich mit Bad und Gas. 228 Chestnut Str., nahe Wells Str.

Zu vermiethen: Separat gelegenes schön möblirtes Zimmer, $1.50. 571 Wielard Str., nahe North Ave.

Zu vermiethen: Ein nettes möblirtes Zimmer. 88 Clifton Ave., im Hinterhaus.

Zu vermiethen: Schönes Zimmer mit oder ohne Board. 55 Howe Str.

Zu vermiethen: Front-Bettzimmer; Bad; Empfehlungen verlangt. 426 Cleveland Ave., 1. Floor.

Zu vermiethen: Zwei anständige Männer können Zimmer und Board haben. 520 Melrose Str., nahe Northwestern-Station.

Verlangt: Boarders. 329 Larrabee Str., 2. Flat.

Zu vermiethen: Möblirtes Zimmer. 789 N. Halsted Straße. saso

Babies finden Board in 235 Orchard Str., oben.

Bremen Haus, 39 LaSalle Str., zwischen Lake und Randolph Str. Hübsch möblirte Zimmer. $1.00 bis 2.00 pro Tag. Moderne Bequemlichkeiten. 29jn,1mX

Zu miethen und Board gesucht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Gesucht: Anständiger Mann wünscht Zimmer bei kleiner Familie oder Wittwe. Adr.: E. 122 Abendpost.

Gesucht: Junger Mann wünscht Zimmer bei Wittwe oder kinderlosem Ehepaar. Nordseite. Offerten erbeten: Adr.: E 486 Abendpost.

Zu miethen gesucht: Ehepaar mittleren Alters, kinderlos, sucht 2 möblirte Zimmer für Haushalt. Adr.: E. 496 Abendpost.

Zu miethen Gesucht: Möblirtes Zimmer von anständigem Mann. Adr.: E. 494 Abendpost.

Zu vermiethen: Möblirtes Front- und Badezimmer an anständigen Herrn oder Dame. 1072 43. Avenue. Nehmt Car in Hermosa.

Gesucht: Zimmer und Board von einem jungen Mann in kleiner ruhiger Familie auf der Westseite. Adr.: L. X., 193 Abendpost.

Alte Frau wünscht 1 bis 2 Zimmer nebst Kost bei alleinstehender älterer Frau oder bei älterem Ehepaar. S. B. 452 Abendpost.

Zwei Damen suchen 1 oder 2 möblirte oder unmöblirte Zimmer mit Badezimmer. Zu erfragen Sonntag bis 1 Uhr in 108 Webster Ave.

Nähmaschinen, Bicycles ꝛc.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Muß $45 Bicycle billig verkaufen. Christ Inscher, 586 Blue Island Ave. saso

Nach dreißigjährigem Geschäfte an Adams Str. sind wir in ein besseres Lokal, nach 151 Michigan Ave., umgezogen. Nähmaschinen der besseren Marken, wie Wheeler & Wilson, Singer, Homestead u. s. w. zu bedeutend ermäßigten Preisen. Alam Sewing Machine Co., 151 Michigan Ave. 1maiX*

Finanzielles.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Geld ohne Kommission.
Wir verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen und berechnen keine Kommission, wenn gute Sicherheit vorhanden. Zinsen von 4—6%. Häuser und Lotten schnell und vortheilhaft verkauft und vertauscht. William Freudenberg & Co., 140 Washington Str., Südost-Ecke La Salle Str. 24jan,didofa*

Geld ohne Kommission.
Louis Freudenberg verleiht Privatkapitalien von 4 Proz. an, ohne Kommission, und bezahlt sämmtliche Unkosten selbst. Dreifach sichere Hypotheken zum Verkauf stets an Hand. Vormittags: 377 N. Hoyne Ave., Ecke Cornelia, nahe Chicago Ave. Nachmittags: Unity-Gebäude, Zimmer 1614, 79 Dearborn Straße. 11jul,*X

Geld zu verleihen an Damen und Herren mit fester Anstellung. Privat. Keine Hypothek. Niedrige Raten. Leichte Abzahlungen. Zimmer 16, 86 Washington Str. Offen bis Abends 7 Uhr. 20maiX*

Zweite Mortgage-Anleihen, irgend ein Betrag; monatl. Zahlungen. Anleihen, Steuern, Zinsen, Reparaturen usw. zu bezahlen. A. J. Liebman, 77 S. Clark Str. 9jl,1mtX

Sichere erste Hypotheken, in irgend einer Größe, auf bebautes Chicago Grundeigenthum zu verkaufen. Richard A. Koch & Co., 95 Washington Str. 10jlX*

Zu verleihen: Ohne Kommission, billige Privatgelder; 1. u. 2. Mortgage. Adr.: D 131 Abendpost. sso

Wünsche $2700 zu leihen von einer Privatperson auf bebautes Lake View Grundstück im Werthe von $6000. Bennin, 608 N. Clark Str., Schneidergeschäft. sasonmo

Zu verkaufen: Hypotheken von $300 aufwärts.— Nebf, 119 LaSalle Str., Zimmer 32. 7jl,1mX

Keine Kommission, kein Warten. Darlehen auf Chicagoer und Vorstadt-Grundeigenthum, bebaut u. leer. Telephon Main 339. H. O. Stone & Co., 206 La Salle Str. 29jan*

Geld auf Möbel ꝛc.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Geld zu verleihen
an
Ehrliche Arbeitsleute,
auf Eure Möbel, Pianos, Pferde, Wagen oder irgendwelche Sicherheit oder Werth, zu den allerniedrigsten Raten. Wir leihen Euch das Geld nur der Zinsen wegen, nicht um Eure Sachen zu erhalten, darum lassen wir die Waaren in Eurem Besitze.
Darlehen von $20 bis $200 unsere Spezialität.
Es werden keine Erkundigungen eingezogen bei Euren Nachbarn. Ihr könnt das Darlehen in Euch passenden Abzahlungen bezahlen, oder auf einmal zusammen zu beliebiger Zeit und aufhören, Zinsen zu bezahlen.
Wenn Ihr eine Anleihe zu machen wünscht und ehrlich und reell bedient sein wollt, sprecht vor bei
A. French,
95 Dearborn Straße, Zimmer 45. 3janX*

Geld! Geld! Geld!
Chicago Mortgage Loan Company.
175 Dearborn Str., Zimmer 216 und 217.
Chicago Mortgage Loan Company.
180 W. Madison Str., Zimmer 202.
Südost-Ecke Halsted Straße.

Wir leihen Euch Geld in großen und kleinen Beträgen auf Pianos, Möbel, Pferde, Wagen oder irgend welche gute Sicherheit zu den billigsten Bedingungen. Darlehen können zu jeder Zeit gemacht werden. — Theilzahlungen werden zu jeder Zeit angenommen, wodurch die Kosten der Anleihe verringert werden.
Chicago Mortgage Loan Company,
175 Dearborn Str., Zimmer 216 und 217. 11ap*

Darlehen auf Möbel und Pianos an gute Leute:
$30 nur $1.50; $ 60 nur $2.25
$40 nur $1.75; $ 75 nur $2.50
$50 nur $2.00; $100 nur $3.00
Lange etablirtes und verantwortliches Geschäft. — Alles privat; so viel Zeit, wie Ihr wünscht.
Otto C. Boelcker, 70 LaSalle Str., Zimmer 34. 9febX*

Persönliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

— Exkursionen. —
California und Pacific Northwest:—Judson Alton persönlich geführte Exkursionen gehen ab von Chicago jeden Dienstag und Donnerstag via der „Scenic Route" durch Colorado und das Felsengebirge am Tage, bieten einen vollständigen Touristen-Zugdienst nach Californien und dem Pacific-Nordwesten, wodurch die Reise angenehm, billig und unterhaltend wird. Billige Fahrkarten für hin oder hin und zurück nach California, Portland, Tacoma, Seattle, Salt Lake City und Colorado Orten. Schreibt oder sprecht vor bei Geo. Lennartz, 349 Marquette-Gebäude, Chicago, wegen freiem Reise-Handbuch. 16ap*

Alexanders Geheimpolizei-Agentur, 171 Washington Straße, Zimmer 296, untersucht Diebstähle, Schwindeleien, unglückliche Familienverhältnisse u. s. w. Einzige deutsche Agentur. Rath frei. Sonntags bis 12. Telephon Main 1806. 8maiX*

Wo ist Lizzie Hogan Lesser Baum? Gesucht wird selbe von ihrem Bruder zur Auszahlung der elterlichen Erbschaft. Joseph Baum, 1321 49. Place, Chicago. frsa

— Ist Euer Dach schadhaft? —
The Elaborated Ready Roofing Comp., 4121—4123 La Salle Str., macht Euch ein feines, dauerhaftes Dach für geringen Preis. jl11,sadido,1mo

Beste deutsche Hohlschleiferei für Rasirmesser und Scheeren bei Aug. Schluetter, 1145 Milwaukee Ave. 11jl,X1m

Heirathsgesuche.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort, aber keine Anzeige unter einem Dollar.)

Heirathsgesuch: Alleinstehender Herr, in geregelten Verhältnissen, sucht eine alleinstehende, ansehnliche, freundliche Wittwe über 30 Jahre, etwas Baar, zwecks Heirath. Adr.: E. 412 Abendpost.

Reelles Heirathsgesuch. Ein Deutscher, 33 Jahre alt, evangelisch und mit etwas erspartem Geld, sucht die Bekanntschaft eines anständigen deutschen Mädchens zwischen 25—33 Jahren, mit etwas Geld, zu machen, um sich bei gegenseitiger Neigung zu verheirathen und ein Geschäft anzufangen. Adr.: E 483 Abendpost. Keine Agenten.

Unterricht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Ferienschule für Knaben und Mädchen beginnt Montag, den 6. Juli bis 1. Sept; alle Fächer der öffentlichen Schulen gelehrt. Anmeldungen jetzt erbeten. Englische Sprache etc. für Herren und Damen wie gewöhnlich. College, 922 Milwaukee Ave., nahe Paulina. Prof. George Jenssen, Prinzipal. Etablirt 1890. 25jun,didofa*

Gründlicher Unterricht auf Piano, Violine, Zither, Mandoline, Guitarre. Rahn's Musik-Akademie, 765 Clybourn Ave. 30jn—21jlX

Grundeigenthum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

Zu verkaufen in der Nord Chicago Schützenpark-Subdivision! — Bevor Ihr Euch ein Haus kauft, sehet Euch meine Häuser an Western und Belmont Ave. an, alle modernen Einrichtungen, 7 Fuß Brick Basement, nahe den Belmont, Western, Clybourn und Roscoe Straßenbahnen. Leichte Bedingungen. Office ist Sonntags offen. Ernst Melms, Ecke Western und Belmont Ave. 15nov,frsa*

Zu verkaufen: Cottage und großer Stall, 2 Blocks von der deutschen katholischen Kirche und Schule; Lincoln Ave. Car; alle Straßen-Verbesserungen; $1700 $100 baar, $10 monatlich. Hergenhahn, 1829 Lincoln Avenue. 23mai,fami*

Zu verkaufen: Schöne Cottage, 6 Zimmer, drei in der Länge, hohes Basement, alle Straßenverbesserungen, nahe Clybourn Ave. Car. $1700. — $100 baar, $10 den Monat. J. Metzger, Clybourn und Diversey Blvd 6mai,misa*

Zu verkaufen oder tauschen: Dreistöck. Brickgebäude, Store und 2 Flats auf der Nordseite. Paul Schulte, 81 S. Clark Str. dosa

Zu verkaufen: Ravenswood, nahe Lawrence Ave., 2-Flat Gebäude, $2000, $100 Baar und $10 monatlich. Office jeden Tag geöffnet. J. D. Engelbrecht, Ecke Foster und N. Oakley Ave.

Zu verkaufen: Ein schönes 2-Flat Haus, 7 Zimmer in jedem Flat, $2600. Dies ist ein großer Bargain; ferner eine schöne Cottage, 3 Zimmer in der Länge, $1650. Metzger, 1451 N. Ashland Ave.

Zu verkaufen: Zweistöckiges Frame-Wohnhaus. 381 Dayton Str., 9 Zimmer, in gutem Zustande. Aug. Riese. 11,15,18,22,25,29jl

Zu verkaufen: Billig— 2-stöckiges Haus, 4-Zimmer Flat, oder vertausche für gute Lot. School nahe Perry Str. Thies, 919 School Str.

Zu verkaufen: 5-Zimmer Cottage, hohes Basement alles modern. großer Stall hinten auf der Lot. — Bargain zu $2300. Thies, 919 School Str.

Zu verkaufen: Cottage, $1450; Abzahlung. Flat-Häuser billig. 41 E. Belmont Ave.

$400 kaufen gutes, 2stöckiges Haus. 54 Bissell Str.

Großer Bargain, zweistöckiges Frame-Haus, 3 Flats, $25 Miethe monatlich, halber Block von Lincoln Ave., $2550, $1000 Baar, Rest nach Belieben des Käufers. Auch Cottage, 4 Zimmer, für $790. $90 Cash, Rest monatlich. Nachzufragen 1347 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: 1782 N. Leavitt Str., dreistöckiges Frame-Flatgebäude und Stall; Bargain für $3500; Zahlungen nach Belieben des Käufers. Jährlicher Miethsertrag $435. Schulz, 1785 N. Leavitt Str.

Verschiedenes.

Wir können Eure Häuser und Lotten schnell verkaufen oder vertauschen, verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen, niedrigste Zinsen, reelle Bedienung. G. Freudenberg & Co., 1199 Milwaukee Ave., nahe North Ave. und Robey Str. didofa*

Grundeigenthum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Farmländereien.

Zu vertauschen: 172 Acker gutes Land, zwei Meilen südlich von Crown Point, Indiana, keine Schulden darauf, für ein schuldenfreies Brick-Gebäude auf der Nordseite. 30 Acker Weideland für das Vieh, 142 Acker bestellt mit verschiedenartiger Frucht, 26 Stück Rindvieh, 6 Pferde, 3 Fohlen, alle gute Maschinerie und die ganze Ernte, 3 gute Scheunen mit verschiedenen kleinen Häusern, gute Windmühle für das Wasser, alles in der besten Ordnung, 200 alte Hühner, 300 junge Hühner, zweistöckiges Wohnhaus mit 10 Zimmern, guter Keller. Diese Farm ist zu vertauschen wegen Alter. Eigenthümer ist schon 30 Jahre auf der Farm. John Bobel & Co., Southport und Belmont Ave. sason

Bargain, wenn sofort genommen! Im mittleren Wisconsin, eine 188 Acker Riverfarm, 60 Acker unter Pflug; bester Weizenboden, Wiese, Weide. 80 Acker vorzügliches Nutzholz, nebst schönem Obstgarten, gutes zweistöckiges Wohnhaus, Stallungen, Stock und Ernte. 6 Meilen von guter Fabrikstadt, 2 Meilen von Schule und Kirche; zu dem Preis von $5000. $3000 baar, Rest gegen 5prozentige Mortgage. Nehme auch Nordseite Grundeigenthum in Zahlung. Nähere Auskunft bei L. Freter, 141 Wells Str., Chicago, Ill. disason

Zu vertauschen: 80 Acker große Vieh- und Getreide-Farm, ferner 60 Acker große Vieh- und Getreide-Farm, angrenzend an River, für Chicagoer Residenzen, 72 Meilen über den Lake Michigan. Wegen Einzelheiten schreibt an Chas. Brems, Grand Haven, Mich. frsaso

Zu verkaufen: 281 Acker gutes Land, zwei Meilen westlich von Crown Point, schuldenfrei; hier ist eine Gelegenheit für den richtigen Mann, braucht nicht alles Cash, das Land ist billig. Kommt und überzeugt Euch bei John Bobel & Co., Belmont und Southport Ave. sason

Zu verkaufen: Schöne 5-Acre-Parzellen, passend für Gärtnereien, Hühnerzucht oder Landwohnungen, gerade im Village Ritchie, zehn Minuten vom Kankakee-Fluß. Holt Karten und Beschreibung. Thomas J. Diven, 59 Dearborn Str., Zimmer 506, Chicago. 13jnsasomi,1M

Zu vertauschen: Kultivirte Wisconsin-Farmen, mit Gebäuden, Vieh, Ernte und Maschinen, für Chicago Grundeigenthum. 119 La Salle Straße, Zimmer 32. 22mj,didosason*

Zu verkaufen: Sehr billig, Alabama Peach Farm; bei Mobile; Preis $1400, das Dreifache werth. — Auskunft bei Arthur, 148 State Str. 20jn,sasomilm

Zu vertauschen: Für Chicagoer Property— 105 Acker Farm in Wiskonsin, Maschinerie, Ernte, 18 Stück Rindvieh, 5 Pferde, Schweine, Hühner. — Paul Leßmer, 5435 Justine Str.

Zu verkaufen: 90 Acker Farm mit Wohnhaus, Obstgarten, Wald, kleiner Fluß fließt durchs Land, Preis $1400. Farm- und Waldland $10 per Acker; gute deutsche Nachbarschaft. Max Braß Foundry, Grand Haven, Michigan. jl11,18,25

Zu verkaufen: Kleine und große Farmen im Obstgürtel, Vernburn County, Mich. Zu erfragen: 570 W. North Avenue.

Zu vertauschen: 300 Acker in Blue Island gegen Nordseite Flat-Gebäude. Richard A. Koch & Co., 95 Washington Str. frsa

Gute Illinois, Michigan, Wisconsin-Farmen zu vertauschen gegen Chicago Grundeigenthum oder zu verkaufen. Rich. A. Koch & Co., 95 Washington Str. 18apX*

Zu verkaufen: 40 Acre-Farm; Haus, Stall; gute Lage; Bargain, $350. Adr.: E 418 Abendpost.

Zu verkaufen: 70 Meilen von Chicago, sehr gute 80 Acker mit Gebäuden; $20 per Acker. F. Peters, Grovertown, Ind.

Zu verkaufen oder vertauschen: 40 und 80 Acker Farmen, Vieh, Ernte und Maschinerie. 841 Nord Mozart Straße. 1. Flat.

Nordwestseite.

Zu verkaufen: —
Nur 15 Minuten Fahrt nach meiner
Großen Boulevard Addition.
Frei-Exkursionen, Sonntag, 12. Juli, 1:30 Nachm.
Frei-Exkursions-Zug von Kinzie und Wells Str. Station der Chic. und Northwestern Bahn.
Frei-Tickets am Bahnhofsgitter.
57 neue moderne Wohnhäuser gegenüber einem schönen Park und begrenzt bei Irving Park Blvd.
Die Gelegenheit einer Lebenszeit, ein Haus zu kaufen. Leichte monatliche Abzahlungen, wie Miethe. Kleine Baar-Anzahlung, $15 und $25 monatlich bezahlt für dieselben.
Häuser haben Hartholz-Finish, polirte Hartholz-Fußböden, dekorirte Wände, hübsche Mantels, Sideboards, Gas-Fixtures, Fenster-Rouleaux, emaillirte Badewanne, Marmor-Waschbasin, Zement-Seitenweg.
Geht und seht sie. Nehmt North Clark Str., Lincoln Ave. oder Elston Ave. Car nach dem Irving Park Blvd., transferirt westlich auf die Boulevardlinie nach d. Branch-Office, Ecke Irving Park Blvd. und N. 40. Ave., oder nehmt Chicago u. Northwestern Eisenbahn nach der Irving Park Station und geht zwei Blocks östlich nach der Branch Office, Ecke North 40. Ave.
S. E. Groß, 6. Floor, Masonic Temple. didosa

Heime für Alle. Leicht für Alle.
$15 monatliche Zahlungen.
Für ein neues sechs oder sieben Zimmer Haus, Milwaukee Ave. und Irving Park Boulevard, der Mittelpunkt der 27. Ward.
Häuser haben Hartholz Finish, polirte Hartholz-Fußböden, dekorirte Wände, Sideboards, emaillirte Badewannen, Marmor Waschbasin.
Preise $2300 bis $2750.
Leichte Baar-Zahlungen.
Gehet und sehet dieselben. Nehmt Milwaukee Ave.-Kabel- und elektrische Bahn zur Zweig-Office, Ecke Milwaukee Ave. und Byron Str., oder nehmt irgend eine Linie, die Irving Park Boulevard kreuzt, transferirt und steigt an Milwaukee Ave. ab.
S. E. Groß, 6. Floor, Masonic Temple. didosa

Zu verkaufen: Sehet meine neuen, modernen 5- und 6-Zimmer-Häuser, mit 7 Fuß Brick-Basement. 2046 N. 40. Ave., $2400; 2156, 2158 und 2166 N. Sacramento Ave., $2400; $200 baar, $15 monatlich. 2172 2178, 2146 N. Humboldt Str., von $1850 bis $2000; $100 baar, $12 monatlich. 2160 2163 N. Francisco Str., $1500; $80 baar, $12 monatlich. — Ernst Melms, Eigenthümer, Ecke Milwaukee und Fullerton Ave. 22ap,midosa*

Zu verkaufen: neue moderne 6, 7 und 8 Zimmer Brick und Frame Häuser. Preise $2500 bis $3000 auf leichte monatliche Zahlungen. Nachzufragen in der Branch-Office an Fullerton und Central Park Ave. Offen jeden Nachmittag. Paulenske & Meyer, 907 W. North Ave. 10jl1w

Zwangsverkauf, $2700, zweistöck. Brickgebäude, Lot eingerechnet, North Ave., nahe Leavitt, Cash $700.— Elston Ave., nahe North Ave., zwei Häuser und gutes Brickgebäude nebst Grocery, auch Geschäft separat, Eigenthümer frank. Nachzufragen Preglers Real Estate Office, 570 W. North Ave.

Zu verkaufen: 5- und 6-Zimmer Häuser mit allen Verbesserungen, auf leichte Bedingungen. Ein zweistöckiges Haus, zwei 5-Zimmer Wohnungen, Rente $25, zu $2500, Lot ist allein $1500 werth nahe dieser Ecke. Otto Dobroth, Eigenthümer, Elston, Belmont und California Ave.

Das billigste Property in Chicago sind: 6 Lotten, Wohnhaus, 2 große Ställe, Wasser, Sewer, Gas in Straße, $1250. F. Henschel, 1484 W. North Ave.

Zu verkaufen: $50 baar, $13 monatlich für eine unserer schönen Brick-Cottages, mit allen Verbesserungen; schöne Straße, nahe Humboldt Park u. Metr. Hochbahn. Bohm, Hirsch Str. und Homan Ave.

$50 Anzahlung, $12 monatlich verkaufe ich meine neue 6 Zimmer Brick-Cottage; $200 Anzahlung; $20 monatlich; ein feines 5 und 6 Zimmer Stone Front Flat-Gebäude. F. Boehm, 1612 West Chicago Ave.

Zu verkaufen: Schön gelegenes Heim; Wicker Park; 10 Zimmer; Heißwasser-Heizung; 2 Ställe, Lot 50 bei 150; Familie kleiner geworden; Tausch berücksichtigt. Tausch berücksichtigt. 132 Park Str.

Zu verkaufen: Der größte Bargain im Markte— 3-stöck. Pressed Brick Front mit rauhem Stein-Etching, zwei 5- und eine 6-Zimmer-Wohnung in sehr gutem Zustande, 306 Armitage Ave. Asphalt Pflaster. Nur $3600; leihe $2000 zu 5%. Ernst & Co., 270 Ost North Ave. samo

Zu verkaufen: Billig—Geschäftseigenthum, modernes Steingebäude, 1896 gebaut. 1175 W. North Ave. 9jl,dofrsa,1mo

Südseite.

Zu vertauschen: Schuldenfreie Lotten auf der Südseite gegen Flat-Gebäude auf der Nordseite. Richard A. Koch & Co., 95 Washington Str. frsa

Südwestseite.

$1650 kaufen gutes, 6-Zimmer-Cottage; 42. Court, nahe 28.; Bargain für schnellen Verkauf. Francis A. Bear & Co., 105 Washington Str. 7jl1w

Zu verkaufen: Lot, 100 bei 150, Logan Ave. $750. Gustav A. Bodwig, 51. und Loomis Str. dosaso

Zu verkaufen: 2stöckiges Haus an Loomis Str., $1250. 2stöckiges Haus an Armour Ave. $1800. Gustav A. Bodwig, 51. und Loomis Str. dsaso

Schöne, 6 Zimmer Cottage, hohes Basement; billig. 5310 Armour Ave.

Aerztliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nur für Damen.

Dr. R. G. Raymonds monatlicher Regulator hat hunderte besorgte Frauen glücklich gemacht. Keine Schmerzen, keine Gefahr, keine Abhaltung von der Arbeit. Linderung garantirt in drei bis fünf Tagen. Hat nie Mißerfolg gehabt. Alle Briefe wahrheitsgemäß und vertraulich beantwortet. Preis $2. Zu haben in Behles Apotheke, 441 State Straße, Chicago. 3novX*

Dr. Ehlers, 126 Wells Str., Spezial-Arzt.— Geschlechts-, Haut-, Blut-, Nieren-, Leber- und Magenkrankheiten schnell geheilt. Konsultation und Untersuchung frei. Sprechstunden 9—8. Sonntags 9 bis 3. 3janX*

Bankiers Augenlicht gerettet.

Kanadischer Bank-Beamter ist in kurzer Zeit von gefährlichem Sehnerven-Leiden durch meine Auflösungs-Behandlung geheilt.

Frau Dale auf dieselbe Weise kurirt.

Beide schreiben mir Briefe des Dankes—Leute, deren Augen ich richtete, schicken mir ebenfalls Dankschreiben.

Ihr könnt zu Hause kurirt werden.

Ich wünsche, daß Ihr die Briefe, die ich hier veröffentliche, aufmerksam leset, darüber was meine Patienten von meiner Fähigkeit halten, sie zu heilen sowie über die Einfachheit und Wirksamkeit der Behandlung. Ihr müßt schon viele gerade solcher Briefe gelesen haben — manche die von wunderbarer Wiederherstellung erzählen. Ihr müßt begriffen haben, daß sie absolut wahr sind, denn Ihr könnt ja leicht schreiben und aus erster Hand ihre Erfahrung mit mir hören. Alle werden Euch sagen, daß ich sorgsam und gewissenhaft war, daß ich ihnen keine Schmerzen verursachte, daß meine Behandlung wirksam und die Folgen in jedem Fall gerade so waren wie ich gesagt hatte, daß sie sein würden.

Ich verspreche Ihnen meine sorgsame Behandlung und mit Vergnügen gebe ich Ihnen meine geschriebene oder mündliche Ansicht über Euren Fall ohne Kosten, ob Ihr vorsprecht oder schreibt. Leset was diese Patienten sagen:

Kanadischer Bankier sieht wieder gut.

St. John, N. B., Can., 1. Juni 1903.

Dr. Oren Oneal, Chicago, Ill.:

Werther Herr— Ich kann Ihnen nicht genug danken für den Erfolg Ihrer Behandlung in meinem Falle. Da ich an zusammengezogenen Sehnerven litt, vermochte ich ohne Brille nicht zu sehen und auch mit denselben konnte ich sogar gewöhnliche Arbeit nicht lange verrichten. Ich vermag jetzt jede Entfernung deutlich zu sehen und meine Augen werden täglich stärker.

Aufrichtig der Ihrige
E. Kaye Allison,
Adr. Bank B. N. A. St. John, N. B., Canada.

Lob einer dankbaren Dame.

Vermillion, S. D., 5. Juni 1903.

Dr. Oren Oneal, Chicago, Ill.:

Werther Doktor— Als ich Ihre Behandlung begann, war ich beinahe blind durch granulirte Augenlider und wilden Haaren. Ich ersuchte andere Augenärzte und ließ die Lider operiren, aber ohne Nutzen.

Ich bin äußerst dankbar für Ihre gute Behandlung. Sie haben gethan, was alle Anderen nicht vermochten — mich geheilt. Ich rathe Jedem, der an den Augen leidet, Ihre Auflösungs-Methode zu gebrauchen. Ich werde Jedem antworten, der mehr über meinen Fall zu erfahren wünscht. Aufrichtig die Ihrige, Frau Evalina Dale.

Ich heilte diese Leute

und wenn Euer Leiden noch nicht auf dem Punkt angelangt ist, wo menschliche Hilfe nichts mehr vermag und Ihr gibt meiner Auflösungs-Behandlung eine richtige Probe, kann ich Euch heilen. Meine Behandlung hat nicht in den schwierigsten Fällen von Sehnerven-Krankheiten und anderen Ursachen der Blindheit versagt, wo noch Sehkraft vorhanden war und eine richtige Behandlung damit gemacht wurde. Ihr könnt Euch leicht von der Wahrheit dieser Angabe überzeugen.

Ihr könnt zu Hause kurirt werden.

schnell und mit kleinen Unkosten, gerade wie Herr Allison und Frau Dale und Tausende andere. Mein System der Diagnose ist so gründlich und die Methode der Behandlung so vollständig, daß Tausende meiner Patienten sie mit absoluter Sicherheit anwenden und den allerbesten Erfolgen.

Hier sind einige Zeugnisse über meine Geschicklichkeit im Heilen von Schielen. Leset sie:

Mit der Behandlung zufrieden.

26. Februar 1903.

Dr. Oren Oneal, Chicago, Ill.:

Werther Herr— Es freut mich, sagen zu können, daß meine Augen vollständig gerichtet sind. Ich bin sehr zufrieden mit Ihrer Behandlung und Ihnen anderen Leidenden zu empfehlen. Achtungsvoll
Thomas Turville, Manistee, Mich.

Glücklich über das Resultat.

Guttenberg, Iowa, 24. Febr. 1903.

Dr. Oren Oneal, Chicago, Ill.:

Werther Doktor— Mit Vergnügen füge ich mein Zeugniß den zahllosen anderen hinzu. Ich bin sehr zufrieden mit Ihrer Behandlungsmethode im Richten meiner Augen, denn Ihre Behandlung ist so leicht anzuwenden und verursacht keine Schmerzen. Es thut mir nur leid, daß ich nicht bereits vor Jahren zu Ihnen ging und mir wäre viel Krankheit und Sorge erspart geblieben. Ihnen Erfolg wünschend, verbleibe ich Achtungsvoll,
Frau F. Abitz.

Frau Evaline Dale, Vermillion, S. D.,

Eine dankbare Dame.

Chicago, Ill., 12. Febr. 1903.

Dr. Oren Oneal, Chicago, Ill.:

Werther Doktor— Ich spreche Ihnen meinen aufrichtigen Dank aus für den Nutzen, den ich durch Ihre Behandlung auf meine Augen erzielte. Ich begann vor neunzehn Jahren zu schielen und verblieb in diesem Zustand bis vor ungefähr sechs Wochen. Als ich zu Ihnen kam, sagten Sie, daß Sie mein Auge in ein paar Minuten richten würden, was sie auch thaten und sie sind vollständig gerichtet. Ihre Behandlung verursachte mir keine Schmerzen oder Unannehmlichkeiten, da Sie kein Messer gebrauchten, was Leute, die schielen, befürchten. Meine Augen sind besser als je.

In der Hoffnung, daß Sie in Ihren Unternehmungen Erfolg haben und Ihnen Gesundheit, Glück und Wohlergehen wünschend, verbleibe ich Ihre aufrichtige und dankbare Patientin
Frau M. Rauen, 138 23. Str.

Brillen angepaßt um alle Fehler, Augenanstrengungen und Kopfschmerzen zu heben.

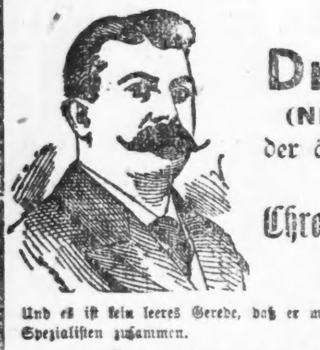
Ich habe folgende Bücher geschrieben und herausgegeben, von welchen irgend eines oder alle auf Verlangen frei zugeschickt werden: „Augenkrankheiten kurirt ohne Schneiden"; „Schielen"; „Staar"; „Augen-Prüfungen"; „Augenzeugen"; „Leiden der Sehnerven" und „Zehn Gründe".

Konsultation ist frei und erwünscht.

Sprechstunden: 10 Uhr Vorm. bis 4 Uhr Nachm. täglich, ausgenommen Sonntag. Auch offen am Montag und Donnerstag Abend von 6 bis 8 Uhr. Telephon: Central 3027.

OREN ONEAL, M. D.,
Suite 209, 52 Dearborn St. Chicago

Nackte Thatsachen,
keine müßigen Einbildungen, sind überzeugend.



Es ist eine Thatsache, daß

Dr. WEINTRAUB,
(NEW ERA MEDICAL INSTITUTE)

der älteste Spezialist ist in der Behandlung aller Formen von **Chronischen, nervösen und Privat-Krankheiten der Männer.**

Und es ist kein leeres Gerede, daß er mehr Patienten behandelt und kurirt hat, als alle anderen Spezialisten zusammen.

Seine Behandlungsmethode ist unvergleichlich.

Ihr lauft keine Gefahr, wenn Ihr bei ihm in Behandlung tretet. Er experimentirt nicht. Er behandelt Euch nach Methoden, die sich am erfolgreichsten erwiesen haben, und Ihr genießt den Vortheil der Kenntniß, die nur durch jahrelange Erfahrung erworben wird.

Kein Experimentiren nöthig.

Die angewandten Methoden sind vielfach erprobt worden und haben sich als vollkommen erwiesen.

Eine positive Heilung zugesichert in allen Fällen von

spezifischer Blutvergiftung

Beschwerden,	Rheumatismus,
Impotenz,	Verlorene Manneskraft,
Eczema,	Schwäche,
Varicocele,	Hämorrhoiden und Fissures,

und alle Blasen- und Nieren-Leiden.

Leidet Ihr an irgend einem dieser Uebel? Wenn dies der Fall ist und Ihr in Behandlung treten wollt, so zögert nicht.

Konsultationen sind absolut frei.

Die Gebühren für Behandlung sind mäßig, und die nöthigen Medizinen werden von importirten spezifischen Extrakten zusammengesetzt.

Die neuesten, theuersten elektrischen Vorrichtungen, einschließlich der wunderbaren X-Strahlen und Ozone-Einathmer werden in Verbindung mit den Original-Methoden, wo nothwendig, angewandt. Diese Behandlung wird den Patienten ohne Extra-Unkosten verabreicht.

Das vollständigste und am besten eingerichtete elektrische Departement in den Vereinigten Staaten.

Hautkrankheiten mittelst des berühmten Prof. Finsen Ultra Violet Lichtes, welches ich kürzlich importirt habe, geheilt. Ich garantire die folgenden Hautkrankheiten zu heilen:

Salzfluß (Eczema), Schuppenflechten (Psoriasis), Bartflechten, Hautfinnen (Acne), Hautkrebs, fressende Flechte (Lupus), skrofulöse Hautkrankheiten, Krätze, Juckflechte u. s. w.

Alle, die an einer Hautkrankheit leiden und seit Monaten und Jahren nutzlos behandelt wurden, sind eingeladen, in meiner Office vorzusprechen, woselbst ich ihnen gerne diese neue und wunderbare Methode in der Behandlung und Heilung von Hautkrankheiten erklären werde.

Konsultirt mich, ehe Ihr Euren Fall Andern anvertraut.

Sprechstunden: Täglich von 9 Uhr Vorm. bis 8 Uhr Abend. Montag, Mittwoch und Freitag von 9 Uhr Vorm. bis 6 Uhr Abends. Sonntags und an Feiertagen von 10 bis 1 Uhr.

Dr. WEINTRAUB,
Spezial-Arzt,
(NEW ERA MEDICAL INSTITUTE)
3. Floor, 246 und 248 State Str.,
gegenüber A. M. Rothschilds Dept.-Laden.
sa*

Leset die „Sonntagpost."

Lokalbericht.

Bevorstehende Vergnügungen.

Die Plattdeutschen Gilden von Chicago, welche vorkurzem erst gemeinschaftlich das große Fest im Koliseum feierten, begehen heute, morgen, sowie am Sonntag, den 19. Juli, im schönen, grünen und schattigen Nord-Chicago-Schützenparke ein dreitägiges Volksfest. Sämmtliche Mitglieder des Festkomites, unter Leitung des umsichtigen und bewährten Vorsitzers H. A. Linnemeyer, waren schon seit Monaten an der Arbeit, um diesem Volks- und Sommernachtsfest zu einem großartigen Erfolge zu verhelfen. Weder Mühe noch Arbeit oder Kosten wurden gescheut, um den Besuchern angenehme und genußreiche Stunden zu bereiten. Ein reichhaltiges Programm kommt an jedem der drei Festtage zur Durchführung. Verschiedene Gesangvereine werden das Fest mit ihrem Besuche beehren und durch ihren Gesang verschönern. Einige der besten Gesangskomiker wurden engagirt. Ferner werden die Turnschüler mehrerer Turnvereine Massenübungen ausführen; auch haben sämmtliche Trommler- und Pfeifer-Korps der Turnvereine ihre Betheiligung am Feste zugesagt. Eine berühmte und bekannte Akrobaten-Gesellschaft wird sich daselbst produziren. Für die Unterhaltung der lieben Jugend ist reichlich gesorgt, auch werden Volsspiele mit Preisvertheilung für Jung und Alt jeden Tag stattfinden. Ebenfalls möge erwähnt werden, daß auf den vier Regulations-Kegelbahnen des Schützenparkes ein Preiskegeln stattfindet, für welches Baarpreise zum Gesammtbetrage von $75 ausgesetzt wurden. An einem Vogelschießen um Preise, mit Armbrust und Bolzen, können sich die Besucher ebenfalls betheiligen. Der Park wird für diese Tage besonders dekorirt und Abends glänzend illuminirt; auch wird an jedem Abend ein großartiges Feuerwerk abgebrannt. Also, auf, am 11., 12. und 19. Juli nach dem Nord Chicago-Schützenpark, Ecke Western und Belmont Ave.: er ist mit allen Straßenbahnlinien der Nord-, Nordwest- und Südwest-Seite zu erreichen. Fahrpreis 5 Cents.

Morgen, Sonntag, veranstaltet der Cleveland Frauen-Verein auf der Insel des Nord Chicago Schützenparks ein großes Piknik, bei dem es ohne Zweifel, wie bei den früheren Festlichkeiten dieses Vereins, sehr fröhlich zugehen wird. Der Eintritt ist auf nur 25 Cents die Person festgesetzt. Der Park ist leicht mittels der Clybourn Ave.-, der Western Ave.- und der Belmont Ave.-Straßenbahn zu erreichen. Das Festkomite besteht aus den Frauen Ernestine Fiehmann, Auguste Friese und Ulrike Grützmann, sowie aus der Präsidentin des Vereins, Frau Katharine Schoknecht.

Die Zigarrenmacher-Union Nr. 15 und die Packers' Union Nr. 227 veranstalten morgen, Sonntag, in Hoerdt's Grove, Belmont und Western Avenue, ein Piknik, zu dem das Festkomite große Vorbereitungen traf. Es ist für allerlei Belustigungen ausreichend gesorgt, sodaß sich Jedermann nach Herzenslust unterhalten kann. Unter Anderem findet ein großes Preis-Kegeln statt. Das Fest, zu dem der Eintritt nur 15 Cents die Person beträgt, beginnt um 1 Uhr Nachmittags.

Ein schönes deutsches Volks- und Sommernachtsfest, auf welches sich besonders die wackeren Landsleute von ganzem Herzen freuen dürfen, deren Wiege innerhalb der blauweißen Grenzpfähle gestanden hat, veranstaltet der Chicago Baiern-verein morgen in Ogdens Grove, der bekanntlich wesentliche Erneuerungen und Verschönerungen erfahren hat. Alle Besucher können darauf rechnen, daß sie sich vortrefflich amüsiren werden, denn die vorangegangenen 14 großen Sommerfeste des Vereins waren vom schönsten Erfolg gekrönt, und bei diesem 15. soll es erst recht hoch hergehen. Vorher findet ein großer Festzug statt, der sich Mittags 12 Uhr von der Ecke der Orchard und Clybourn Ave. aus nach Ogdens Grove bewegt. Fünf prächtig und wirklich künstlerisch ausgestattete Schauwagen werden sich im Festzug befinden. Für Unterhaltung aller Art ist bestens Sorge getragen.

Der Thüringer Damenverein hat sich für sein erstes großes Piknik, welches auf morgen angesetzt worden ist, als Festort den Eureka Park, W. Irving Park Blvd. und Bernard Str., auserkoren und damit zweifellos einen glücklichen Griff gethan. Das aus den Damen C. Walther, P. Hoffmann, A. Braatz, M. Warnstedt und A. Wolter bestehende Komite war emsig bemüht, seinerseits Alles zu thun, was in seinen Kräften steht, um das erste Piknik des Vereins zu einem durchschlagenden Erfolg zu gestalten. Unter anderen Belustigungen steht ein großes Preiskegeln auf dem Programm. Der Beginn ist auf 1 Uhr Nachmittags, das Eintrittsgeld auf nur 25 Cents festgesetzt worden. Der Verein besteht erst seit einem Jahre, hat aber schon 90 Mitglieder.

Der West Garfield-Frauenverein ersucht alle seine zahlreichen Freunde und Bekannten, sich doch zu dem zweiten jährlichen Piknik einzufinden, das der Verein morgen in Schmohl's Sommergarten, Ecke California und Armitage Avenue, abhält. Acht der schönsten Preise harren dort der Hauptgewinner im Kegelturnier, und zwanzig Gewinngegenstände wurden für die anderen Sieger und Siegerinnen ausgesetzt. Die Vertheilung der Preise wird Frau Austen besorgen und mit hübschen Ansprachen begleiten. Zahlreiche Belustigungsspiele für Alt und Jung wurden von dem aus der Präsidentin Frau Bertha Scheubert und den Damen Mathilde Sieg, Marie Becker, Katie Austen, Emma Sauer und Fr. Born bestehenden Festkomite vorbereitet.

Die New Bavaria-Loge Nr. 1177 des Ordens der Ehrenritter und -Damen veranstaltet morgen in Kartheuser's Grove, Ridge Avenue (High Ridge), ein Piknik und Sommernachtsfest, zu dem der Vergnügungs-Klub der Loge, unter dessen Leitung die Festlichkeit stattfindet, die umfassendsten Vorkehrungen getroffen hat. Der Eintritt beträgt 25 Cents die Person; Kinder unter 15 Jahren sind frei. Anfang des Festes 1 Uhr Nachmittags. Das Festkomite besteht aus den Herren G. Reich, Paul H. Apel und Franz Raidert. Der Piknikplatz kann leicht mittels der Evanston-Straßenbahn oder der Nord Clark-Straßenbahn erreicht werden.

Morgen veranstaltet der Vergnügungsklub der „Lily of the West" Loge des Ordens der Ehrenritter und -Damen ein großes Sommerfest im Louisenhain (Altenheim-Park), zu dem die Freunde und Gönner des Klubs und der Loge herzlich eingeladen sind. Das Komite, welchem die Festvorbereitungen anvertraut sind, hat keine Mühe gescheut, um den Tag zu einem für alle Besucher genußreichen zu gestalten. Nachmittags findet ein Preisschießen, sowie ein Preiskegeln für Damen und Herren statt, während für die tanzlustigen Leute eine Kapelle ihre Weisen wird fleißig ertönen lassen. Um 4 Uhr Nachmittags findet ein Wettrennen für „fette und magere, lange und kurze, junge und alte Damen und Herren" statt. Ebenso werden die Kinder mit einer kleinen Ueberraschung erfreut werden. Auch wird für den inneren Menschen bestens Sorge getragen. Das Fest dauert bis 11 Uhr Abends. Der Eintrittspreis ist 25 Cents die Person. Die W. 12. Str.- und Madison Str.-Cars, sowie Lake Str.-Hochbahn, und von ihrem Ende die elektrische Car, fahren bis zum Park.

Fischer's Volksgarten.

Das obige, bei den Deutschen so in Gunst stehende Vergnügungslokal hat zur Zeit ein vorzügliches Programm aufgestellt. Es ist eine Anzahl neue Kräfte gewonnen worden, unter Anderen Frl. Hatty Freya, eine witzige kleine Berliner Soubrette, und Herr Tony Zimmermann, von früher her noch beim hiesigen Publikum in gutem Andenken. Diese Beiden werden eine Anzahl Duette — etwas ganz Neues — vortragen. Zum Schlusse einer jeden Vorstellung wird die Posse: „Eine Frau um jeden Preis" aufgeführt. Vom nächsten Montag an tritt auch wieder der rühmlichst bekannte Natursänger Ungar-Sandor auf, ebenso die hervorragende Soubrette Frl. Rosa Rene vom New Yorker Irving Place Theater.

Was man gerade nöthig hat.

Rufen alle Leute aus, die Hood's Sarsaparilla in dieser Jahreszeit genommen. Sie haben den Erfolg gespürt, den ihnen die Medizin da durch gebracht, daß sie ihre abgespannten Nerven wieder in Ordnung gebracht. Der verschwindende Appetit und die tiefe Erschöpfung, die von einem langen Winter und einem großen Winter- und Frühjahrs-Geschäfte herrührte, sind gewichen und da die Ferien-Zeit noch nicht gekommen ist, so empfehlen wir den Gebrauch von Hood's Sarsaparilla. Es scheint vollständig darnach angethan, jene Erschlaffung zu bewältigen, welche vom Wechsel der Jahreszeit, des Klima's oder Lebens herrührt, und während es das System stärkt und versorgt, reinigt und belebt es das Blut.

Verpaßt Euren Zug nicht.

An und nach Sonntag, den 12. Juli werden alle Passagier-Züge der Nickel Plate-Bahn in dem neuen LaSalle Str.-Bahnhof, Ecke LaSalle und Van Buren Str., eintreffen und abfahren, anstatt wie früher im Grand Central-Bahnhof. Stadt-Ticket-Office, 111 Adams Str., gibt die Raten nach allen östlichen Orten. jl10,11,12

Der Tyfold Kragen

Das Bild zeigt wie der Kragen auf jeder Seite ausgeschnitten ist, um den Schlips anzubringen, ohne den Kragen aufzumachen. Der Kragen schließt vorn fest und hält den Schlips auf seinen Platz und der ausgeschnittene Theil ist nicht zu sehen. Wenn man den Schlips über den Knopf, sodaß auch dieser bedeckt wird. Der Komfort des Sommers wird so erhöht. Ihr solltet einen haben. Händler verkaufen sie für das Muster.

Cluett-Marke, 25c das Stück
Arrow-Marke, 15c das Stück

Cluett, Peabody & Co.
sadi

Marktbericht.

Chicago, den 11. Juli 1903.

(Die Preise gelten nur für den Großhandel.)

Getreide und Heu.

(Baarpreise.)

Winterweizen, Nr. 2, roth, 81c; Nr. 3, roth, 76—79c; Nr. 2, hart, 80c; Nr. 3, hart, 75—78c.

Sommerweizen, Nr. 1, 82½c; Nr. 2, 78½c; Nr. 3, 75—77c.

Mais, Nr. 2, 51¼—51¾c; Nr. 2, weiß, 51½—51¾c; Nr. 2, gelb, 51¾—52c; Nr. 3, 51½—51¾c; Nr. 3, gelb, 51¾—51¾c.

Hafer, Nr. 2, 38c; Nr. 2, weiß, 42c; Nr. 3, 37½c; Nr. 3, weiß, 39—41c; Nr. 4, weiß, 38—39c.

Mehl, Winter-Patents, $3.60—$3.80 das Faß; „Straights", $3.50—$3.60; „Hard Patents," $4.25—$4.40; besondere Marken, $4.90.

Heu (Verkauf auf den Geleisen)—Bestes Timothy, $14.00—$15.00; Nr. 1, $13.00—$13.50; Nr. 2, $11.00—$12.00; Nr. 3, $9.00—$11.00; bestes Prairie, $14.00—$14.50; ditto, Nr. 1, $12.00—$13.00; Nr. 2, $9.00—$11.00; Nr. 3, $8.00—$8.50; Nr. 4, $6.50—$7.00.

(Auf künftige Lieferung.)

Weizen, Juli, neu, 79¾c; September, neu, 79c; Dezember, 77¾c.

Mais, Juli, 51¼; September, 51¾—51¾c; Dezember, 51¼c; Mai, 51c.

Hafer, Juli, 40¾c; September, 35—35¾c; Dezember, 35½—35¾c; Mai, 37¾—37¾c.

Provisionen.

Schmalz, Juli, $7.67½; September, $7.85—$7.87½; Oktober, $7.72½.

Rippchen, Juli, $8.55; September, $8.57½; Oktober, $8.22½.

Gepökeltes Schweinefleisch, Juli, $14.70; September, $14.95.

Schlachtvieh.

Rindvieh: Beste „Beeves", 1200—1500 Pfund, $5.35—$5.60 per 100 Pfd.; gute bis ausgesuchte Stiere, 1200—1500 Pfd., $5.00—$5.30; mittlere bis gute Beef-Stiere zum Versandt, $4.70—$4.95; gute bis ausgesuchte Kühe, per 100 Pfd., $3.10—$4.40; gute bis ausgesuchte Kälber, $5.00—$5.85; gewöhnliche bis mittlere Kälber, $3.00—$4.75; Texas-Bullen, per 100 Pfund, $2.75—$3.70.

Schweine: Ausgesuchte bis beste (zum Versandt), $5.45—$5.60 per 100 Pfund; gewöhnliche bis gute, schwere Schlachthauswaare, $5.25—$5.45; ausgesuchte für Fleischer, $5.45—$5.65; leichte $5.65—$5.85.

Schafe. Beste, schwere Schafe, per 100 Pfund, $4.20—$4.50; gute bis ausgesuchte Jährlinge, $5.85—$6.00; „Spring Lambs", gute bis ausgesuchte $5.25—$6.10.

(Marktpreise an der S. Water Str.)

Molkerei-Produkte.

Butter—		
„Creamery," extra, per Pfund	$	0.20
Nr. 1, per Pfund	0.18	—0.18½
Nr. 2, per Pfund	0.16	—0.17
Cooleys, per Pfund		0.18
Nr. 1, per Pfund		0.16½
„Ladles", per Pfund		0.15
Packwaare, frische		0.13½
Käse—		
Rahmkäse, „Twins", per Pfund	0.10	—0.10½
„Daisies", per Pfund	0.11	—0.11½
„Young American", per Pfund		0.11
Schweizer, neu, per Pfund	0.11	—0.11½
Limburger, neu, per Pfund	0.07½	—0.08
Brick, per Pfund		0.09
Eier—		
Frische Waare, ohne Abzug von Verlust, per Dutzend (Kisten zurückgebracht)	0.12	—0.14
Frische Waare, ohne Abzug von Verlust, per Dutzend (Kisten eingeschlossen)		0.16

Geflügel, Kalbfleisch, Fische.

Geflügel (lebend)—		
Hühner, das Pfund		0.10½
do., „Springs", das Pfund	0.13	—0.16
Enten, junge, das Pfund	0.11	—0.12
Gänse, das Dutzend	5.00	—6.00
Geflügel (Cold Storage)—		
Truthühner, das Pfund		0.12
Hühner, das Pfund		0.11
do., „Springs", das Pfund	0.14	—0.17
Enten, junge, das Pfund	0.12	—0.13
Kälber (geschlachtet)—		
50—60 Pfund Gewicht, das Pfund	0.05	—0.06
60—75 Pfund Gewicht, das Pfund	0.06	—0.07
80—95 Pfund Gewicht, das Pfund	0.07	—0.08
95—110 Pfund Gewicht, das Pfund	0.08½	—0.09
Fische—		
Trout, per Pfund		0.06½
Weißfisch, Nr. 1, per Pfund		0.07½
Schwarzer Barsch, per Pfund		0.15
Weißer Barsch, per Pfund		0.08½
Pickerel, per Pfund		0.07
Hechte, per Pfund		0.09
Karpfen, per Pfund		0.04
Perch (zugerichtet), per Pfund		0.04
Lachs, per Pfund		0.12
Schellfisch, per Pfund		0.05
Halibut, per Pfund		0.09
Flundern, per Pfund		0.06
Bullheads, per Pfund		0.08½
Aale, per Pfund		0.10
Häring, per Pfund		0.04
Makrelen, Stück		0.29

Frische Früchte, Gemüse.

Aepfel, Baldwins, per Faß	2.50	—3.25
do., Ben Davis	2.50	—3.00
Zitronen, California, per Kiste	2.50	—3.50
Orangen, California Valencias, per Kiste	3.00	—4.00
Ananas, Kuba, per Kiste	2.50	—3.00
Erdbeeren, Michigan, 16 Quarts	1.00	—1.25
Stachelbeeren, 16 Quarts	1.75	—2.25
Himbeeren, Michigan, rothe, 24 Pints	1.50	—1.75
do., schwarze, 24 Pints	1.00	—1.15
Brombeeren, 16 Quarts	1.50	—1.65
Johannisbeeren, Michigan, 16 Quarts	1.00	—1.25
Kirschen, saure, Michigan, 16 Qts.	1.50	—1.75
do., weiße, süße, 16 Quarts	1.00	—1.50
Blaubeeren, Wiskonsin, 16 Qts.	1.00	—1.50
Pflaumen, 24 Quarts		1.25
Pfirsiche, Illinois, 4 Körbe	0.65	—0.75
Wassermelonen, Florida, 100 Stück	30.00	—40.00
Melonen, California „Gems", Kiste	5.00	—6.00
Spargel, Illinois, Dutzend Bündchen	0.30	—0.50
Grüne Zwiebeln, hiesige, per Bündel	0.05	—0.06
Rothe Rüben, neue, per 100 Bündchen		1.00
Kraut, hiesiges, per Hundert		3.00
Blumenkohl, per Kiste	0.75	—1.25
Kopfsalat, per Kübel	0.20	—0.25
Blattsalat, hiesiger, per Kiste	0.30	—0.40
Zwiebeln, gelbe, per 70 Pfund	1.00	—1.60
Rüben, neue, per Bushel	0.65	—0.75
Spinat, hiesiger, per Kübel	0.15	—0.30
Mohrrüben, neue, per Bushel		0.30
Tomaten, ausgesuchte, 4 Körbe	0.40	—0.50
Rettige, hiesige, per 100 Bündel	0.75	—1.00
Grüne Erbsen, per Sack	0.50	—0.75
Bohnen—		
Grüne Schnittbohnen, per Bushel	0.15	—0.30
Wachsbohnen, per Bushel	0.25	—0.40
Trockene „Beans", auserlesen, per Bushel		2.20
„Medium"		2.15
Braune schwedische	1.75	—2.15
Kartoffeln, per Bushel, in Car-Ladungen: —		
Alte, per Bushel	0.50	—0.60
Neue, ausgesuchte, per Bushel	0.70	—0.75

Nicht ein Dollar
braucht bezahlt zu werden wenn nicht geheilt.

Ich wünsche an alle kranken Männer zu schreiben und mit ihnen zu sprechen, die jetzt ernten was sie säeten in ihrer Jugend: dahinschwindende männliche Kraft, Gehirnschwäche, schlechtes Gedächtniß, schwache Augen, verdorbener Magen, steifer Rücken, zerrüttete Nerven, Blutvergiftung, Varicocele, Beschwerden, Nervenschwäche ꝛc.

„Ich bin der einzige Spezialist in Chicago, welcher den Patienten Medizin frei liefert"

Kommt zu mir

Keine Heilung, keine Bezahlung

Ehrliche Methoden, reelle Geschäfte und dauernde Heilungen haben mich an die Spitze der Medical Spezialisten in Chicago versetzt. Es wird gesagt, daß ich der großartigste Spezialist in Männer-Krankheiten in der neuen Welt bin, und ich heile sogar Männer, nachdem andere Aerzte gänzlich fehlschlugen. Aber dies ist kein Wunder! Ich gebrauche eine neue Behandlung, die kein anderer Arzt in der Stadt kennt, und außerdem gebe ich jedem Manne, der vorspricht, meine volle Aufmerksamkeit, bis geheilt. Ich nehme nur Fälle, die ich kuriren kann, und ich garantire meine Arbeit als die beste. Verzweifelt nicht, wenn andere Aerzte auch fehlschlugen. Kommt zu mir, vielleicht kann ich Euch heilen mittelst meiner neuen Behandlung. Es kostet Euch nichts, vorzusprechen und anzufragen. Sprecht heute vor.

Brüche

in 2 bis 4 Wochen geheilt.

Die Wiener blutlose Reduktions-Behandlung heilt bestimmt Bruch. Sie heilt in 2 bis 4 Wochen ohne Schmerzen oder Schneiden oder Abhaltung vom Geschäft. Sprecht vor und überzeugt Euch selbst von den unterschreibenden Aussagen von Leuten, die hier in Chicago kurirt wurden. Untersuchung frei. Sprecht vor.

Blutvergiftung

Blutvergiftung im ersten, zweiten oder dritten Stadium kurirt, ohne Quecksilber oder Pottasche. Alle Symptome beseitigt in 3 bis 15 Tagen, oder ich verlange keine Bezahlung.

Wenn Ihr Wunden im Munde habt, das Haar ausfällt, Pickel, Flecken, Eczema, Tetter, Knochenschmerzen, wehe Flecken in der Kehle habt, wenn Ihr müde und schwach fühlt, so hütet Euch vor diesen Symptomen! Kommt zu mir, laßt Euch von mir dauernd heilen!

Beschwerden

Dauernd geheilt mittelst meiner schmerzlosen konservativen Behandlung. Kein Schneiden, Zwingen oder andere grausame Methode angewandt. Und der Harnkanal ist offen und rein. Heilung garantirt.

VIENNA MEDICAL INSTITUTE,
No. 130 DEARBORN STR.

Lebenzehrende Varicocele

vermindert und kurirt in 3 bis 5 Tagen ohne Messer durch die Wiener schmerzlose konservative Methode zu geringen Unkosten. Heilung garantirt.

Verlorene Manneskraft.

Nervenschwäche. Schwäche.

Seid Ihr nicht mehr so kräftig, wie früher? Habt Ihr nicht den Ehrgeiz, den ein Mann haben sollte? Schmerzen im Kreuz, Gedächtnißschwäche, Mangel an Muth, verabscheut Ihr Geselligkeit, unerklärliche Furcht, Feigheit, abschweifende Gedanken: Schwäche. Habt Acht! Wenn Ihr an etlichen oder allen diesen Symptomen leidet, so solltet Ihr wissen, daß Körper- und Geistesschwäche größeres häusliches Leiden hervorruft — mehr Ehescheidungs- und Selbstmordfälle — als alle anderen Krankheiten zusammengenommen. Kommt zu mir und laßt mich Euch zu einem Manne machen. Zu geringen Unkosten kann ich Euch dauernd heilen.

Sprecht gleich vor, wenn Ihr leidet.

Männer, weshalb die Schmerzen und Unannehmlichkeiten von Harnleiden erdulden, wenn Ihr eine garantirte Heilung in ein paar Tagen erhalten könnt. Keine Beschwerden folgen unserer vorzüglichen Behandlung und wir garantiren die Heilung in 48 Stunden, wenn sogleich damit begonnen. Ich habe die schnellste Kur in der Welt.

Männer in mittleren Jahren

welche merken, daß ihre männliche Kraft schwindet, können sich jetzt an das große Vienna Medical Institut wenden, wo sie gerade die rechte Hilfe erlangen, um das Leben neu zu beginnen. Ihr könnt jetzt beinahe kostenfrei kurirt werden.

Männer, die heirathen wollen

Sollten sich erst untersuchen lassen, um zu erfahren, ob sie für die Ehe tauglich sind. Es mag eine Krankheit in Euremkörper sein, welche Euer Glück und das Eurer Gattin für immer trübt. Wenn Ihr Euch etlicher dieser Schwächen bewußt seid, die durch Jugendsünden hervorgerufen wurden, so versucht nicht, dieselben zu verdecken, indem Ihr heirathet. Wenn Ihr in diesem Zustande heirathet, so setzt sich die Krankheit nur noch tiefer in Eurem Körper fest, ruinirt Eure Gesundheit, und Eure Kinder werden schwach und kränklich. Wenn Ihr heirathen wollt, so seid zuerst ein Mann. Geht nach dem großen Vienna Medical Institute und laßt Euch untersuchen und erfahret, ob Ihr für die Ehe tauglich seid. Untersuchung frei.

Junge Männer mit Schwächen

Eure Hände sind kalt und feucht, dunkle Ringe unter Euren Augen, Euer Schlaf erquickt Euch nicht, Ihr steht ermüdet auf, Ihr habt Katarrh, übelriechenden Athem, Herzklopfen, Zittern, unerklärliche und unkontrollirbare Furcht, kalte Füße, Feigheit, verschwommene Sehkraft, Schwindel und viele andere unerträgliche Symptome. Junger Mann, dies muß sofort aufhören. Wartet nicht einen Tag länger. Kommt zu mir und ich kann und werde Euch heilen. Konsultation frei.

Blasenleiden

Alle Fälle von schmerzhaftem Uriniren sofort gelindert. Cystitis, Bodensatz im Urin, Kreuzschmerzen, katarrhalische Absonderungen, Prostatitis geheilt ohne Operation und schnell kurirt.

Sprecht vor oder schreibt. **VIENNA MEDICAL INSTITUTE** Schreibt wegen Buch.

No. 130 Dearborn Str. (2. Floor), Ecke Madison Str.

Office-Stunden: 8:30 Vorm. bis 6:30 Abends. Arbeits-Leute finden immer Zeit, um Dienstag, Donnerstag oder Samstag Abend vorzusprechen, wo die Office bis um 9 Uhr offen ist. Sonntags Stunden von 9 Uhr Vorm. bis 1 Uhr Nachm.

St. Mary's Academy
NOTRE DAME, IND.

Eine Meile westlich von der Notre Dame-Universität.

Die am schönsten und gesundesten gelegene Schule im Westen. Geleitet von den „Sisters of the Holy Cross". Erhielt Freibrief in 1855. Genießt eine nationale Patronage. Gründliche englische, klassische, wissenschaftliche und Geschäfts-Kurse. Reguläre kollegialische Grade. Im Vorbereitungs-Departement werden die Studenten für den regulären, speziellen oder kollegialischen Kursus vorbereitet. Physikalische und chemische Laboratorien sind gut ausgestattet.

Das Musik-Conservatorium ist nach den Plänen der besten klassischen Conservatorien geleitet. Das Kunst-Departement ist modellirt nach tonangebenden Kunst-Schulen. Ferner Minim-Departement für Kinder unter zwölf Jahren. Turnen unter der Leitung eines Graduirten von Dr. Sargent's Normal School of Physical Culture, Cambridge, Mass.

Die besten modernen Gelegenheiten zur Heranbildung junger Damen für Nützliches im Leben. Das beständige Wachsen der Akademie hat die Errichtung weiterer feiner Gebäude mit den neuesten hygienischen Ausrüstungen nothwendig gemacht.

Mäßiger Preis. Das neue Schuljahr beginnt am 8. September.

Wegen Katalog und spezieller Information adressire an:

The Directress, St. Mary's Academy,
Box 29 - Notre Dame, Indiana.

jl5,11,18,25, ag 1,8,15,22,29

Habt Ihr Kopfweh? Seid Ihr nervös? Sind Eure Augen verschwommen? Schielt Ihr? Dies sind etliche Leiden der Augen, welche wir mit Brillen kuriren.

Augen-Spezialisten, Dr Ramser,

welcher Eure Augen kostenfrei untersucht. Brillen und Augengläser von $1.00 aufwärts in 456 Milwaukee Ave., nahe Chicago Ave., 2ter Floor, wo die Lichter und Räder sich drehen und die großen Augen winken. Sprechstunden: von 9 bis 9; Sonntags, 9 bis 4 Uhr. Wjnsa*

Begr. 1894. Früher 185 S. Clark Str.

J. S. Lowitz,
151 E. Van Buren Str.,

nahe Clark Str. und 5. Ave.; gegenüber Rock Island u. Lake Shore Depots, Hochbahn-Station.

Schiffskarten,

mit Expreß- und Doppelschrauben-Dampfern nach Deutschland, Oesterreich, Schweiz, Luxemburg etc.

Vollmachten — Erbschaften — Kollektionen, Geldsendungen,

unter Garantie, prompt und reell.

Eisenbahn-Billette

nach allen Stationen.

J. S. Lowitz,
151 Ost Van Buren Str.

Office geöffnet an Wochentagen bis 6 Uhr Abends; Sonntags 9—12 Mittags. 1mai,famodido*

Bruchleidende

sowie alle an Verkrümmungen des Rückgrats, der Beine und Füße Leidenden werden mit meinen neuesten Apparaten positiv geheilt. Bruchbänder, 200 verschiedene Sorten, Leibbinden für schwachen Leib, Mutterschäden, fette Leute und Nabelbrüche, Gummistrümpfe für Krampfadern, Geradehalter, Krücken, künstliche Beine u. s. w. — Bruchbänder 50 Cents und aufwärts. Besonders empfehle ich mein neu erfundenes Bruchband, welches eingeführt ist in der deutschen Armee. Es ist das sicherste, bequemste u. dauerhafteste, welches Tag und Nacht ohne Schmerz getragen wird und eine sichere Heilung erzielt. Dr. Robert Wolfertz, Fabrikant, 60 Fifth Ave., nahe Randolph Str., Spezialist für Brüche und Verwachsungen des Körpers. Auch Sonntags offen bis 12 Uhr. — Damen werden von einer Dame bedient. 6 Privatzimmer zum Anpassen.

Spart Schmerzen und Geld.

Die Brücke, die ich in 1893 in den Boston Dental Parlors einsetzen ließ, paßt gut u. ist so gut wie neu. Auch ließ ich mir Zähne ziehen, ohne auch nur die geringsten Schmerzen zu verspüren. — Mrs. Eckardt, 1550 Wabash Ave.

Beste Zähne, S.S.W. $8	Silberfüllungen 50c
Bebiß Zähne..........$5	Goldfüllungen $1 aufw.
Beste Goldkronen......$5	Brückenarbeit.........$5

Keine Berechnung für das Ziehen, wenn Zähne bestellt werden. — Eine geschriebene Garantie für zehn Jahre mit allen Arbeiten. sadido*

Boston Dental Parlors. 146 State Str.

Gegen Nieren-Leiden und Blasen-Katarrh.

SANTAL CAPSULES MIDY

Heilt alle Entleerungen in 48 Stunden.

Jede Kapsel trägt den Namen MIDY

Hütet Euch vor Nachahmungen.

6dez,fa*

DR. J. YOUNG,

Spezial-Arzt für Augen-, Ohren-, Nasen- u. Halsleiden. Behandelt dieselben gründlich und schnell bei mäßigen Preisen u. schmerzlos.

Hartnäckiger Nasenkatarrh, Schwerhörigkeit und Kropf oder Dickhals nach neuester Methode kurirt.—Künstliche Augen; Brillen angepaßt. Untersuchung u. Rath frei. Office: 261 Lincoln Ave. Stunden 9—11 Vorm., 2—4 Nachm., 6—8 Abends. Sonntag 8—12 Vorm.

Borsch & Comp. Optiker, **103 E. ADAMS STR.**

Genaue Untersuchung von Augen und Anpassung von Gläsern für alle Mängel der Sehkraft. Konsultirt uns bezüglich Eurer Augen.

BORSCH & CO., 103 Adams Str.,
15fb,bidosa* gegenüber der Post-Office.

Warum versuchen Sie nicht

DR. SCHROEDER,

deutscher Zahnarzt, 259 W. Division Str., f. aufsitzende Zähne, sowie d. feinst. Gold- u. Silberfüllungen z. mäß. Preisen. Zufriedenheit garantirt. Offen Abends bis 8. mmsa*

WORLD'S MEDICAL INSTITUTE,

84 Adams Strasse, Zimmer 60, gegenüber der Fair, Dexter Building.

Die Aerzte dieser Anstalt sind erfahrene deutsche Spezialisten und betrachten es als eine Ehre, ihre leidenden Mitmenschen so schnell als möglich von ihren Gebrechen zu heilen. Sie heilen gründlich unter Garantie, alle geheimen Krankheiten der Männer, Frauenleiden u. Menstruationsstörungen ohne Operation, Hautkrankheiten, Folgen von Selbstbefleckung, verlorene Mannbarkeit etc. Operationen von erster Klasse Operateuren, für radikale Heilung von Brüchen, Krebs, Tumoren, Varicocele (Hodenkrankheiten) etc. Konsultirt uns bevor Ihr heirathet. Wenn nöthig, plaziren wir Patienten in unser Privathospital. Frauen werden vom Frauenarzt (Dame) behandelt. Behandlung inkl. Medizinen

Nur drei Dollars

den Monat.—Schneidet dies aus. — Stunden: 9 Uhr Morgens bis 7 Uhr Abends; Sonntag 10 Uhr bis 12 Uhr. bolfa*

Ein elektrischer Gürtel frei

Werth $20. Es heilt Männer.

Schickt einfach Euren Namen und Adresse.

Wisconsin Medical Institute,
Alhambra Gebäude, Milwaukee, Wis.

Unser „Great King Belt" steht unübertroffen da. Er heilt Alle, die schwach u. entkräftet sind. Was er für andere gethan hat, thut er auch für Euch. Er ist frei. Alles was wir verlangen ist, daß Ihr ihn Euren Nachbarn empfehlt, nachdem er Euch kurirt hat. Versucht keinen anderen elektrischen Gürtel, bis Ihr diesen versucht habt. Wenn Ihr an einer Schwäche der Genito-Urinary Organe leidet, so garantiren wir, daß unsere „Electro-Medical" Behandlung Euch heilt von Varicocele, Schwäche, Privatleiden, Nervosität, Leber-, Nieren-, Blasen-Leiden und rheumatische Leiden sind wie durch Zauber kurirt.

„Leset diesen Beweis".

„Ihr elektrischer Gürtel heilte mich vom steifen Rücken. Ehe ich Ihre Behandlung anwandte, konnte ich kaum meine Arbeit verrichten. Ich war entkräftet u. über den ganzen Körper wund u. steif. Ich bin wieder gesund u. stark. Dank Ihrem elektrischen Gürtel u. Behandlung. Ihr „King Electric Belt" ist ein Wunder"—B. T.

Wisconsin Medical Institut,
Alhambra Gebäude, Milwaukee, Wis.
fa.

Dr. J. P. Bennet.

Nur Männer.

Dr. Bennet ist der erfolgreichste Spezialist für die Behandlung von Nervenschwäche, Varicocele, Bruch und Nieren-Krankheiten, Gravel, Eczema und alle chronischen Krankheiten der Männer. Seine Heilungen sind schnell und dauernd. Sein Rath und seine Ansicht sind frei. Seine Versprechungen werden durch einen gesetzlichen Kontrakt unterstützt. Ihr tragt nicht das geringste Risiko. Für solche Leute, die seine Office nicht besuchen können, hat er ein System von häuslicher Behandlung arrangirt. — Schreibt nach Symptom-Formular.

Medizin $1.00.

48 Ost Van Buren Strasse,
3. Flur.
Neben Siegel, Cooper & Co.

Office-Stunden: 9 Vorm. bis 8 Abends.
misa* Sonntag: 9 Vorm. bis 12 Mittags.

$500 Belohnung, wenn der Morris elektrische Gürtel nicht der beste in der Welt ist. Er heilt alle Leiden der Nieren, Leber, Lungen und Herz, ferner Rheumatismus, Nervenschwäche, Kopfschmerz, Rücken-schmerz, Folgen v. Ausschweifungen, verlorene Mannbarkeit, alle Frauenleiden u. s. w. Wenn alle Medizinen nicht geholfen haben, dieser Gürtel wird Euch sicher helfen.

Preis $5, $10 und $15.

Electric Institute, J. M. BREY, Supt.
60 Fifth Ave., nahe Randolph Str., Chicago.
Auch Sonntags offen bis 12 Uhr. 13jul,fadido*

Aufforderung an alle Leser der „Abendpost“!

welche die Absicht haben jetzt oder später sich einmal in eine Versicherungs-Sparkasse einzukaufen, werden ersucht ihre Adressen mit Angabe des resp. Alters auf dem untenstehenden Koupon an den hiesigen deutschen General-Agenten Max Schuchardt einzuschicken wegen unentgeltlicher genauer Information über den Kostenpreis einer Spar-Policy in der großen

EQUITABLE von NEW YORK.

20,000 junge Leute von 15 bis 21 Jahren wurden in den letzten 3 Monaten angenommen allein in den westlichen Agenturen. Dies bedeutet den Untergang der Logen und Versicherungskassen, welche nicht genug junges Blut (neue Leute) bekommen.

Haltet Eure Kinder zum Sparen an!

Kauft ihnen oder veranlaßt sie sich eine Endowment-Policy zur rechten Zeit zu kaufen, damit sie später Euch dankbar sind, wenn die Policy ausläuft und sie ihr Geld zurückbekommen mit den aufgelaufenen Zinsen.

Verlaßt Euch selbst nicht auf Eure Logen-Versicherungen und kauft Euch eine gute solide Lebensversicherungs-Policy so lange es noch nicht zu spät wird.

Das Equitable-Institut ist die reichste und beste und deshalb die sicherste aller Nationalen Sparkassen. Vom Staate kontrollirt. Ihr könnt Euer Geld überall verlieren, doch das Geld, welches die Equitable für Euch aufhebt und anlegt geht Euch nicht verloren.

Seid nicht selbstsüchtig und sichert erst Eure Familien ehe Ihr Euch auf Spekulationen einlaßt.

Morgen, morgen, nur nicht heute, sagen alle säumigen Leute! Trefft jetzt Anstalten und thut etwas für Eure Familien und Euch selbst für's hohe Alter. Leset unten den Vortheil der Policy und schickt den Koupon mit Euren Namen und Adressen wegen genauer Information.

Heute sind Sie noch gesund und können sich noch versichern lassen, morgen vielleicht ist es zu spät. Unsere Endowment-Policy tragen 4 Prozent Zinsen.

4 % Zinsen.

Die sicherste Geldanlage die man haben kann.

Unsere Lebensversicherungs-Policen sind ein Versprechen, garantirt bei über 360 Millionen.

Warum jeder Mann eine solche Police haben sollte:

1. Weil eine Lebens-Versicherungspolice die sicherste Sparkasse für das hohe Alter ist.
2. Weil Niemand weiß, was in den nächsten 15 oder 20 Jahren passirt. Sie können Alles verlieren, Alles kann Ihnen genommen werden, doch das an einer Versicherungspolice eingezahlte Geld kann Niemand angreifen, denn es gehört der Familie.
3. Lebens-Versicherungs-Zahlungen sind keine unnöthigen Ausgaben, sondern erspartes Geld.
4. Logen-Versicherungen haben sich als unsicher erwiesen. Niemand kann sagen, wie lange seine Loge noch bestehen wird.
5. Nach 15 oder 20 Jahren wird das eingezahlte Geld mit Dividenden zurückbezahlt.
6. Schon nach 3 Jahren kann man Geld leihen, ohne die Versicherung aufzugeben.
7. Nach 3 Jahren ist man für 4 oder 5 Jahre lang versichert, ohne daß man noch einen Cent zu zahlen braucht.

Wenn Sie noch keine derartige Versicherung haben oder Sie wollen noch höher versichert sein, füllen Sie untenstehenden Koupon aus und schicken Sie denselben an den General-Agenten, derselbe wird Ihnen genauen Aufschluß zukommen lassen.

MAX SCHUCHARDT, Manager,
209 Chamber of Commerce Bldg.

MAX SCHUCHARDT, Mgr.
209 Chamber of Commerce Bldg., Chicago, Ill.
Bitte, schicken Sie mir genaue Information über eine Versicherung.

Ohne irgend welche Verbindlichkeit.
Ich bin geboren am..................18....
Mein Name ist..............................
Ich wohne...................................

Schicken Sie den Koupon baldigst!

Jaʒon

Alle Krankheits-Keime und unreinen Stoffe können mit PUSHKURO

aus dem Körper beseitigt werden. Biliöse Anfälle, Unverdaulichkeit, Schwäche, Nerven- u. Blutleiden, Haut-, Leber- und Nieren-Krankheiten, Rheumatismus u. Catarrh weichen diesem Mittel.

Walter.

Haledon, N. J., 4 Belmont Ave.

Unser Sohn war lange von einer Krankheit im Unterleibe heimgesucht, welche trotz Aerzte und Medizinen nicht wich. Da lasen wir zufällig von Dr. Puscheck's Kuren und schrieben an ihn. Der sandte Rath und Medizin. Gleich die erste Woche merkten wir große Besserung—er konnte wieder essen und sein ganzes Leben bekam eine ganz andere Verfassung. Dann ließen wir das Mittel noch einmal senden und das genügte. Also von einer 6-jährigen Krankheit wurde unser Sohn geschwind und billig geheilt. Dies bezeugt, Familie Walter.

Schreibe gleich um ein freies Büchlein über Puscheck's Hauskuren.
Aller brieflicher Rath ist frei.
Dr. C. Puscheck, 1619 Diversey Blvd. CHICAGO.
COLD PUSH heilt alle Erkältungen.

Man beachte: **K. W. Kempf,**
84 La Salle Str.
Exkursionen nach der alten Heimath
Kajüte und Zwischendeck.
Billige Fahrpreise nach und von Europa.
Spezialität: **Deutsche Sparbank**
Kreditbriefe; Geldsendungen.
Erbschaften eingezogen. Vorschuß ertheilt, wenn gewünscht. Voraus baar ausbezahlt.
Vollmachten mit amtlicher Beglaubigung.
Militärsachen Paß ins Ausland.
Konsultationen frei. Liste verschollener Erben.
Deutsches Notariats- und Rechtsbureau:
K. W. KEMPF, 84 La Salle Str.
Sonntags offen von 9 bis 12 Uhr. momija

Erben-Aufruf.

Wegen Erbschaftsangelegenheiten werden vom Unterzeichneten gesucht:
Georg Geipert aus Württemberg.
Heinrich Niemeyer, aus Hannover.
Andreas Schneider aus Altbessingen, früher 4724 Center Ave., Chicago.
Gottlieb Schulz aus Kalisch.
Maria Feiler, früher Larrabee Str.

Spezialität:
Erbschaftsregulirungen
Vollmachten.
Vorschuß auf jede Erbschaft.
Sonntags offen v. 9 bis 12 Uh
K. W. KEMPF,
84 LA SALLE STR.
i83,5,7,9,11

H. Claussenius & Co.

gegründet 1864 durch
KONSUL H. CLAUSSENIUS.
Erbschaften, Vollmachten,
Wechsel, Postzahlungen, Militär u. Pensionsfachen, Notariats- und Rechtsbureau.
CHICAGO, ILLINOIS,
95 Dearborn Strasse.
Offen bis 6 Uhr Abends. Sonntag bis 12 Uhr. 9no,mija*

— Menschenbrauch.— Es kämpft so mancher heiß Um einen Preis, Den er vielleicht verschmähte, Wenn er ihn hätte.

Leset die „Sonntagpost“

(Eigene Korrespondenz der „Abendpost“.)

New Yorker Plaudereien.

Von dem höheren Journalisten und dem richtigen Amerikaner.—William Dean Howells gibt eine prachtvolle komische Zeichnung des lauten positiven Narren in Amerika. — Bittere, aber gesunde Pillen.

New York, 8. Juli 1903.

Ich habe etwas sehr Niedliches, etwas Komisches gelesen, das ich Ihnen mittheilen muß. Es stand kürzlich in „Harper's Weekly“, dem bekannten New Yorker Wochenblatt. Der Titel war: „Diversions of the Higher Journalist“, zu Deutsch: „Zerstreuungen des höheren Journalisten“. Als Verfasser des Artikels zeichnete sich William Dean Howells, dessen Name in den ganzen Vereinigten Staaten einen rühmlichen Klang hat. Der Artikel ist so launig, daß ich ihn möglichst getreu wiedergeben will. Howells schreibt wie folgt:

Ein richtiger Amerikaner kam zur Thür herein, mit dem Ausdruck der Herausforderung und des Widerspruchs auf dem Gesicht, welcher die vorherrschende Stimmung von Seinesgleichen kennzeichnet, und sagte: „Ich sehe, diese Engländer, die noch bis vor Kurzem so freundschaftlich mit uns thaten, zeigen wieder den Pferdefuß.“ Der höhere Journalist, also Howells, fragte, was denn los sei, und der richtige Amerikaner fuhr fort: „Haben Sie nicht gelesen, was dieser H. G. Wells sagt? Hier ist es. Es stand in einer Londoner Zeitschrift.“ Und der richtige Amerikaner las: „Man bekommt den Eindruck, daß derselbe Geist, der in England passiv dumm ist, in Amerika gewöhnlich aktiv albern sich bethätigt. In Folge davon zieht sich durch amerikanische Diskussionen, amerikanische gesellschaftliche Vorgänge ein Lärm, den wir in England nicht hören wollen. Wenn unter Hundert Engländern 99 vulgar und thöricht sind, scheint der englische Narr gewöhnlich ein Narr im Stillen zu sein, sozusagen ein negativer Narr, der sich bestrebt, seine Narrheit zu verbergen. Der amerikanische Narr dagegen ist ein lauter und positiver Narr, der bis zum Rande vollgefüllt ist mit der Größe seines Landes. — Was sagen Sie dazu, wie?“ Der richtige Amerikaner hörte mit Lesen auf und sah den höheren Journalisten erwartungsvoll an. Der höhere Journalist meinte: „Das klingt ziemlich unangenehm, wenn es wahr ist, und es klingt wahr. Beachten Sie, er spricht von amerikanischen Narren.“ Worauf der richtige Amerikaner erwiderte: „Schön — aber was sagen Sie dazu, daß diese Engländer ihre Maske so bald abwerfen?“ Der höhere Journalist fand das ganz natürlich. „Denken Sie nicht“, entgegnete er, „daß Derjenige vorzuziehen ist, der uns offen in's Gesicht spuckt, als der Andere, der vor uns kriecht? Ueberdies — haben wir in Amerika bei aller unserer Freundschaft mit John Bull auch nur einen Augenblick aufgehört, ihn über's Ohr zu hauen, wo wir konnten? Haben wir uns nicht insgeheim in's Fäustchen gelacht, als es ihm im Burenkrieg schlecht ging? Nichts als unser eigener Krieg auf den Philippinen hat uns daran gehindert, ganz laut zu lachen.“ Das leuchtete dem richtigen Amerikaner ein. Aber er war noch nicht völlig überzeugt. Er zog ein weiteres Zeitungsblatt aus der Tasche und sagte: „Trotzdem verabscheue ich alle Heuchler. Hier habe ich so einen Heuchler gerade vor unserer Thür. Es ist Auberon Herbert, ein Vetter des englischen Gesandten Sir Michael Herbert in Washington. Dieser Herr hat sich kürzlich Reportern gegenüber im Hotel Netherlands wie folgt ausgelassen: Das tolle, blinde Jagen nach dem Dollar, ohne Streben nach höheren Idealen, ruinirt dieses Land. Die Herzen Eurer Männer sind wie die Felsen, auf denen New York steht — hart und mitleidlos. Es ist eine große Stadt der harten Herzen. Wo es eine ungesunde Tendenz in Eurer Nation gibt, so stärkt Euer nationales System sie, fördert sie, anstatt sie zu beseitigen. Eure öffentlichen Schulen z.B. sind alle über einen Kamm geschoren, sie haben allesammt das gleiche Curriculum, das es Euren Kindern als eine Pflicht erscheinen läßt, vor allen Dingen reich zu werden. Diese Sucht drängt alles Andere zurück. Ihr könnt das nicht einsehen, weil Ihr mehr oder minder Alle an diesem Gebrechen krankt.“ Wiederum schnappte der richtige Amerikaner vor Entrüstung nach Luft und fügte dann hinzu: „Sir Michael Herbert sollte seine Pässe erhalten, wenn er seine Vettern nicht daran hindern kann, Dergleichen zu reden.“ Zu seinem Entsetzen fand der höhere Journalist auch an diesen Aeußerungen nichts auszusetzen. Er meinte sogar: „Genau genommen unterscheiden sich diese Worte des Engländers nicht viel von dem, was unser Ralph Waldo Emerson bereits vor fünfzig Jahren sagte. Er sagte: In unseren großen Städten ist die Bevölkerung gottlos, materiell, ohne ein gemeinsames Band, ohne Nächstenliebe, ohne Begeisterung; sie ist personifizirter Hunger, Durst, Fieber und allerlei Gelüste. Man wundert sich, wie Leute so ohne höhere Ziele dahinleben können. Sie glauben an Chemie, an Fleisch und Wein, an Reichthum, an Dampfmaschinen, galvanische Batterien, Turbinen, Nähmaschinen, an die öffentliche Meinung, aber nicht an göttliche Dinge.“ Der richtige Amerikaner entgegnete: „Ah — aber Emerson war ein Amerikaner und ich spreche von Engländern. Sie und ich, wir wissen, daß es keine freigebigere und großherzigere Nation gibt, als unsere. Bedenken Sie nur, welche riesige Summen selbst ein Adoptiv-Bürger wie Andrew Carnegie fortgibt. Seien Sie versichert, die Großherzigkeit liegt hier förmlich in der Luft. Wir senden unser Geld nach drüben, um ihre elende, verfaulte Aristokratie aufrecht zu erhalten und dann fallen sie über uns her und sehen auf die schönen und treuen amerikanischen Frauen herab, die ihre Titel heirathen. Aber Gott sei Dank — es gibt noch dann und wann Jemanden, der ihnen mit gleicher Münze heimzahlt. Hier habe ich eine Erwiderung, die eine Amerikanerin an ein Londoner Blatt gesandt hat, worin ein Engländer die Amerikanerinnen, als Ehefrauen von englischen Aristokraten, vulgär, protzenhaft, widerspänstig und unehrerbietig nennt. Hören Sie, wie die Amerikanerin es der englischen Ehefrau gibt: Ich bin die Frau eines englischen Peers. Meines Vaters Geld wurde ehrlich verdient von einem Mann von Verstand und nicht von einem Mann mit einem erlauchten Großvater. Das war von großer Bedeutung in unserem anglo-amerikanischen Kontrakt, wenn man es so nennen will. Ich will eine Abrechnung halten und sehen, wer dabei besser fortkam. Mein Mann gab mir den Titel, einen schlechten Ruf, ein verschuldetes Besitzthum, zweifelhafte Freunde und eine gebrochene Konstitution. Ich gab ihm ein Vermögen, Gesundheit, Schönheit, pekuniäres Gedeihen und ein glückliches Dasein. — Was sagen Sie dazu?“ Der richtige Amerikaner steckte den Zeitungsausschnitt triumphirend wieder ein. „Offenbar“, meinte der höhere Journalist, „hat die Dame Ibsens „Gespenster“ gelesen und hat sich die Erinnerung der Frau Aveling im Drama für ihre Zwecke von einer federgewandten Person zurechtstutzen lassen. Ich leugne nicht, daß das, was sie sagt, wahr ist. Aber ich behaupte, es ist völlig unwichtig. Was wir auch Mr. Wells oder Mr. Herbert erwidern können—wir können den Kritikern von amerikanischen Ehefrauen in Europa nichts erwidern. Diese Damen haben adelige Engländer nicht aus patriotischen Gründen geheirathet. Sie haben sie geheirathet aus Liebe vielleicht, mehr wohl noch aus Ehrgeiz, aus Sucht nach gesellschaftlicher Stellung oder dergleichen. So müssen sie das Risiko ihres Wagnisses gerade so übernehmen, wie wenn sie einen Amerikaner geheirathet hätten. Sie gehen uns thatsächlich gar nichts an und wir haben keine Veranlassung, uns über sie aufzuregen!“ Der richtige Amerikaner wandte sich in sprachloser Entrüstung zur Thür. Aber er drehte sich an der Thür noch einmal um und sagte mit einem vernichtenden Blick: „Und Sie nennen sich einen höheren Journalisten?“

Damit schließt der Artikel von Howells. Es ist eine ganz köstliche Satire auf den richtigen Amerikaner, den Ueber-Yankee. Howells nennt ihn “the true American”. Das ist das schauderhafte Menschenkind, das hier im Lande den Ton angibt, der laute, positive Narr, wie ihn der Engländer Wells so überaus treffend nennt. Dieser Narr ist es, der als amerikanischer Typus in der ganzen Welt gilt und der die sarkastische Kritik aller Feinfühligen herausfordert, die er natürlich nicht verträgt und für eine tödtliche Beleidigung hält, besonders wenn sie von einem „miserable foreigner“ kommt. Man beachte die ebenso feine wie glückliche Charakterisirung des lauten, positiven Narren in seiner Erwiderung auf Emersons Ausspruch: „Ja, aber Emerson war ein Amerikaner!“ Zu reizend. Aber das Erstaunlichste bleibt, daß ein Journalist dergleichen erfrischende Wahrheiten eingeborenen Lesern zu sagen wagt. Wenn's ihm nur bekommt! H. F. Urban.

Stand des öffentlichen Unterrichts in Belgien.

Nach neuern statistischen Aufstellungen des Unterrichtsministeriums hat die Zahl der Analphabeten während der Zeit von 1866 bis 1900 in Belgien um 21 Prozent abgenommen. Im letzten Jahre konnten von 100 Einwohnern im Alter von 45 bis 55 Jahren 75, im Alter von 35 bis 45 Jahren 82, im Alter von 25 bis 35 Jahren 87 und im Alter von 15 bis 25 Jahren 90 lesen und schreiben. Von den übrigen 10 Prozent Analphabeten dieser jüngsten Altersstufe sind noch die jungen Leute in Abzug zu bringen, die wegen geistiger oder körperlicher Gebrechen dem Unterricht nicht folgen können. Die Zahl der Schüler der unter Aufsicht des Staates stehenden Volksschulen betrug im Jahre 1857 399,628, im Jahre 1881 588,814, im Jahre 1900 793,916, die der Lehrpersonen an diesen Schulen im Jahre 1857 5931, im Jahre 1881 8328, im Jahre 1900 16,632. Das Sparkassenwesen war im Jahre 1901 an 6974 Volksschulen eingeführt; 302,444 Schulkinder besitzen Sparkassenbücher, 159,374 gehören Schulkassen zu gegenseitiger Unterstützung an. Aehnliche Fortschritte weisen der mittlere und höhere Unterricht auf. Die Zahl der Studirenden an den belgischen Universitäten, die sich 1830 auf 1830 belief, war 1900 auf 5265 gestiegen.

— Bei Gelegenheit. — Frau (im Museum): „Siehst Du, Männchen, das ist Sankt Peter, Dein Namensvetter.“ — Mann: „Ja, aber der mit dem Schlüssel.“

Unter DEUTSCHEN GESETZEN praeparirt, ist das Beste gegen
NEURALGIE, Rheumatismus, Hexenschuss.
DR. RICHTER'S weltberühmter
“ANKER” PAIN EXPELLER.
Nur echt mit Schutzmarke „Anker.“
Eins von Zeugnissen wohlbekannter Personen:

25c. u 50c. bei allen Droguisten oder vermittelst F. Ad. Richter & Co., 215 Pearl St., New York
36 INTERNATIONALE GOLD etc. MEDAILLEN
Empfohlen von prominenten Aerzten, Wholesale und Retail Droguisten, Ministers, etc.

68c Unterzeug, 29c
50c Korsets,.. 15c
$1.00 Waists...45c
75c Wrappers.. 38c
19c Kleiderstoffe, 9c

WIEBOLDT'S

MILWAUKEE AVENUE AND PAULINA STREET.

50c Jap.Seide, 22c
2 Dtz.Jetknöpfe, 1c
69c Slippers 39c
10c Strümpfe,... 5c
5c Spitzen zu... 2c

Alles was noch übrig ist von Hans Maison's, 408-410 W. Fullerton Av., ganzem Lager muß am Montag verkauft werden.

Alle Rester, Odds und Ends u. s. w., welche sich während dieses geschäftigen Verkaufs angesammelt haben, müssen zu irgend Preise veräußert werden. Die folgende Liste außerordentlicher Bargains kann nicht verfehlen, diesen Laden von Morgens bis Abends mit Käufern zu füllen. — Solche Gelegenheiten sind selten — deshalb macht sie Euch zu Nutze.

Der Rest von Maison's Waschstoffen.

- Nur von 8.30 bis 9.30—Maisons echt schwarze Sateens — alles was übrig ist, geräumt, per Yard, zu.......... 3c
- Maisons 15c Skirt Coverts, zu.......... 6¾c
- Nur von 9.30 bis 10.30—Maisons 15c und 20c weiße Lawns, zu.......... 6c
- 40-zöll. importirtes Madras Cloth, ebenfalls andere feine Shirtings und Waist-Stoffe, 15c bis 25c Werth.......... 7½c
- Maisons 20c und 25c Dimities und Organdies, werden geräumt zu.......... 9½c
- Von 2 bis 3 Nachm.—Maisons 15c Organdies, solange der Vorrath reicht.. 3½c

Der Rest von Maison's Schuhen und Slippers.

- Maisons Damen-Oxfords, Vici Kid, solange der Vorrath reicht.......... 98c
- Maisons $1.25 Oxfords für Damen, alle Größen, Dongola Kid, zu.......... 69c
- Maisons $1.25 Mädchenschuhe, Gr. 11½—2, solange der Vorrath reicht.. 69c
- Maisons $1.00 und $1.25 Sandalen für Mädchen und Kinder, mit fancy Schnallen, zu.......... 69c
- Maisons Knaben- und Jünglingsschuhe, Maisons Preis $1.50, zu.......... 98c
- Leder Hausslippers f. Männer, Maisons Preis 69c, per Paar.......... 39c

Rest von Maison's Korsets, Waists, Sacques, Kappen etc.

- Maisons 50c Sommer-Korsets, zu.......... 15c
- Maisons 68c Percale Dressing Sacques für Damen, Ruffle und braidbesetzt, auf Sailorkragen und Rock.......... 32c
- Maisons $1.00 Dimity Damenwaists, solange der Vorrath reicht.......... 45c
- Maisons 38c Percale Mädchenkleider, besetzt mit Spitzen und Stickerei — 1 bis 4 Jahre — zu.......... 15c
- Maisons 15c Lawnkappen für Babies, zu.......... 3c
- Maisons 18c Laubwerk — großes Bündchen zu.......... 3c
- Maisons 25c bis 50c garnirte Kinder-Sailorhüte, zu.......... 10c

Rest von Maison's Kurzwaaren-Dept.

- Jet- und Metallknöpfe, 2 Dtzd. für..
- Hump Haken u. Oesen—2 Dtzd. für..
- Chines. Bügelwachs—2 für..
- Schwarzes Mohair Braid—Yard....
- Beste englische Nadeln—5 Papiere..

1c

Schwarze Tubular Schuhschnüre, 3c per Dtzd.

Eisenwaaren-Abtheilung.

- Carpet-Nägel, alle Größen — das Packet zu.......... 1c
- White City Eispicks und Shaves, zu.......... 9c
- Volle Größe Carpenter Nägelhämmer, für Hausgebrauch.......... 9c
- 5-zöllige Gas Plyers, lackirt, zu.......... 5c

Der Rest von Maison's Unterzeug, Knaben-Waists.

- Der Rest von Maisons 68c fancy Unterhemden und Unterhosen für Männer, zu.......... 29c
- Balbriggan Männer-Unterzeug, Hemden und doppelsitzige Unterhosen, guter 35c Werth, zu.......... 25c
- Feine gerippte Damen-Unterhemden, niedriger Hals, kurze Aermel, speziell zu.......... 10c
- Gerippte Mädchen-Unterhemden, niedriger Hals—kurze Aermel oder ärmellos, 25c Werth zu.......... 15c
- Percale Waists und Blousen f. Knaben, großer Sailorkragen, zu.......... 25c

Der Rest von Maison's Wrapper-Lager.

- Maisons 75c Wrappers, zu.......... 38c
- Maisons $1.00 Wrappers, zu.......... 50c
- Maisons $1.48 Wrappers, zu.......... 75c
- Maisons $1.68 Wrappers, zu.......... 98c

Alles nette und moderne Muster, unten mit Flounce.

Das ganze Lager von

Arbeits-Hosen für Männer

gekauft von den
Chester Worsted Mills
zur Hälfte der regulären Preise.
Verkauf beginnt am Montag um 8.30 Vorm.

- Partie 1—5700 Paar echte Hairline Cassimere Männerhosen—alle Größen bis zu 50 Zoll Waist — $2 Hosen zu.......... 98c
- Partie 2—2550 Paar fancy Worsted gestreifte Männerhosen, Größen bis 42 Zoll Waist, $1.25 Hosen, zu.......... 68c
- Partie 3—800 Paar Arbeitshosen für Männer, assort. Partien von wenig beschädigten Hosen werth bis zu $1.50 — Auswahl.......... 48c

Die besten Werthe in guten

Groceries.

- Mehl—Gold Medal oder Ceresota, ¼ Bbl. Sack.......... $1.07
- Reismehl, Pfd. Packet.... 9c
- Beste Klumpenstärke, 4 Pfd.......... 13c
- Seifen-Chips — 3 Pfund für.......... 11c
- Fairbanks German Family Seife, 10 Stücke für.......... 27c
- Bestes Laundry Waschblau, volle Quartflasche.......... 3½c
- 5-Pfd. Jar Jelly, zu.... 14c
- Royal Biscuits—drei Packete...... 10c
- Feiner Sago, 4 Pfd.. 14c
- Little Bay blauer Lachs, 10c Sorte, 1 Pfd. hohe Büchse.. 7½c
- 2 Kaffee Specials: Guter Rio Kaffee, Pf... 8½c
- Fancy Maracaibo Kaffee, Pfd.......... 15c

Rest von Maison's Kleiderstoffen, Seidenstoffen und Futterstoffen.

- Maisons 19c Kleiderstoffe — kleine Partie von assortirten Stoffen, solange der Vorrath reicht, per Yard.......... 9c
- Maisons 39c schwarze und farbige Kleiderstoffe, solange der Vorrath reicht, per Yard.......... 19c
- Maisons 75c schwarze Kleiderstoffe — Brilliantines, Henriettas, Whipcords, Albatroß etc., zu.......... 35c
- Maisons 50c Corded Jap Seide, zum letzten Male zu.......... 22c
- Maisons Rester von Silesia werden Montag geräumt zu.......... 5½c
- Maisons mercerized Sateens, zum letzten Male, per Yard.......... 8c

Der Rest von Maison's Spitzen, Bändern u. s. w.

- Maisons Stickerei-Einfassung und Einsätze, werth 8c, per Yard.......... 2c
- Deutsche baumwollene Torchonspitzen, Maisons Preis 5c, zu.......... 2c
- Fancy Baumwollspitzen, Maisons Preis 10c, zu.......... 5c
- Reinseid. Satin Gros Grain Bänder, Nr. 5 u. Nr. 7, Maisons Preis 6c.......... 2c
- Maisons 45zöll. farbige Chiffons, werth 50c, zu.......... 15c
- Maisons 50c Regenschirme f. Damen, Männer und Kinder, zu.......... 25c

Der Rest von Maison's Lager von unserem 3. Floor.

- Maisons 5½ Shelf Oeltuch, per Yard.......... 1c
- Maisons 50c Bettkissen, bestes Ticking, zu.......... 29c
- Maisons 5c ungebleichter Muslin, per Yard.......... 3½c
- Maisons $1.25 Tapestry Tischdecken, wenig beschmutzt, zu.......... 29c
- Maisons 12½c schweres reinleinenes Crash, per Yard.......... 8c
- Maisons Kissen-Tops und Rücken, Maisons 35c bis 50c Werthe, zu.......... 5½c
- Maisons 30c reinleinene Fenster-Rouleaux, 7 Fuß lang, zu.......... 17½c
- Maisons $1.50 Nottingham Spitzengardinen, solange Vorrath reicht, St.. 29c

Der Rest von Maison's Strumpfwaaren.

- Schwarze baumwollene Damenstrümpfe — Maisons Preis 10c, solange der Vorrath reicht.......... 5c
- Schwarze nahtlose Socken, braun und blau gemischt, Maisons Preis 8c, zu.... 4c
- Schwarze gerippte Kinderstrümpfe, nahtlos, Maisons Preis 10c, zu.......... 5c
- Schwarze Lisle Spitzenstrümpfe für Damen, nahtl., Maisons Pr. 19c, zu 12½c

Butter und Käse.

- Fancy Wisconsin Creamery Butter, per Pfd.......... 20c
- Wieboldt Cold Spring Butterine, speziell, per Pfund.......... 14c
- Feinster Limburger Käse, per Pfund.......... 11c

DR. H. C. LEMKE'S St. Johannis-Tropfen.

Geringe Ursachen

können oft viel Unheil anrichten, so können auch geringe Krankheitsanfälle das menschliche Leben in Gefahr bringen, darum handelt jeder Mensch weise, wenn er sich eine Flasche von

Lemke's St. Johannis-Tropfen

im Hause hält, oder sogar in der Tasche trägt, wenn er auf Reisen ist, sodaß er sie zur Zeit der Noth an Hand hat. Diese Johannis-Tropfen können das Leben retten bei Anfällen von Krämpfen, Magenkolik, Cholera etc. Es ist eine schnellwirkende Medizin und schafft Ruhe bei Aufregung der Nerven und des ganzen Körpers in kurzer Zeit. Wenn dein Apotheker die Medizin nicht hat, so schreibe an

Dr. H. C. Lemke's Medicine Co.
118 Elbourn Ave. - - - - CHICAGO.
30mal,fa*

Ein Bruchband, das auch den größten Bruch gut und sicher schließt, ist unser Katalog Nr. 109.

Diese Abbildung zeigt unser Band Nr. 109, einseitig mit Radikal-Kur-Kissen, sowie Sicherheits-Kissen für gesunde Seite. — Dieses Band ist das

Beste, dauerhafteste, bequemste und sicherste Band

das jemals fabrizirt wurde. Ein Band, das auch den größten Bruch, aber ohne die lästigen Unterriemen sicher und bequem hält und auch mit der Zeit schließt.
Wir verkaufen dieses Band unter unserer persönlichen Garantie.
Es gibt kein ebenso gutes oder ähnliches Band für den zehnfachen Preis, und wir sind das einzige Haus, von dem dieses Band zu unserem bekannten billigen Fabrikpreis bezogen werden kann.
Gute, mit Leder überzogene Stahlbänder, von 65c aufwärts für einseitige und von $1.25 aufwärts für doppelte Bänder. Ueber 70 verschiedene Sorten; ein gut passendes Band für Jeden.

Bandagen, Leibbinden, Gummiwaaren, Geradehalter, Krücken etc.

in größter Auswahl zum niedrigsten Fabrikpreise stets vorräthig.
Elastische Strümpfe sind nie auf Lager, sondern werden genau nach Maß gemacht.
Wir beschäftigen nur die erfahrensten Herren- und Damen-Bandagisten; Anpassen und Untersuchen ist kostenfrei.
Offen täglich bis 9 Uhr Abends. Sonntags von 9 bis 12.

HOTTINGER DRUG & TRUSS CO.,
(Nachfolger von Henry Schroeder)
465-467 Milwaukee Ave., Ecke Chicago Ave. 6. Floor. Nehmt Elevator.
Wir haben eine Thurmuhr auf unserem Gebäude. 9jl,bidofa*

Aus dem Rheingau.

Das Jahr 1903 läßt sich bis jetzt recht schlecht für den Rheingau an. Man schreibt darüber von dort: Obst gibt es herzlich wenig, obwohl die Bäume sehr schön geblüht haben. Zwetschen, Mirabellen und Pfirsiche, sowie Birnen sind spärlich behangen, Aprikosen haben hier und da ziemlichen Ansatz. Die Kirschen hingen theilweise voll, sind aber seit Himmelfahrtstag derart abgefallen, daß die Ernte eine ganz minimale wird. Aepfel und Walnüsse liefern, falls das hängen bleibt, was eben noch hängt, im Ganzen wohl eine Mittelernte. An Ungeziefer, eine Folge der Saftstockung im Mai, dagegen fehlt es nicht. Besonders lästig werden die Blattläuse auf allen Bäumen und die Blutläuse an den Apfelbäumen. Der Weinstock steht augenblicklich sehr schön und ist auch reichlich mit recht schönen Gescheinen versehen. Allein die Blüthe tritt in Folge der abwechselnden Witterung spät auf.

— Höchste Bosheit.—„Ich bitt' Sie, die Anna von den Schulzes drüben ist ja die Bosheit selbst — jetzt lernt sie gar Grammatik, nur damit sie lachen kann, wenn andere Leut' Fehler machen.“

Finanzielles.

Beginnt mit einem Dollar.

Geld, das in der Industrial Spar-Bank deponirt wird, ist sicher verwahrt, und wird sich langsam vermehren; ist eine sichere Anlage und kann sozusagen zu irgend einer Zeit gezogen werden.

652 Blue Island Ave.
2jl,dojadi*

WM. G. HEINEMANN & CO.
92 LA SALLE STR.
Hypotheken!
Erste Sicherheiten—vorzügliche Auswahl.
Geld zu verleihen zu besten Zinsraten u. günstigen Raten. Genaue Auskunft gerne ertheilt. ddja,*

Wir verleihen GELD
auf Chicagoer Grundeigenthum zu den denkbar günstigsten Bedingungen.
Vorzügliche erste in Gold bezahlbare Hypotheken stets an Hand.
A. Holinger & Co.,
172 Washington Str.,
Phone Main 1191. momija*

J. H. Kræmer & Son
84 Lasalle Str.
Phone 2102 Main.
GELD
zu verleihen auf Chicago Grundeigenthum zu 4, 4½ und 5 Prozent Interessen. Erste Mortgages zu verkaufen. Grundeigenthum in allen Stadttheilen zu Bargainpreisen zu verkaufen. 2feb,momija,*

KOZMINSKI & YONDORF,
Geld zu verleihen auf Grundeigenthum zu den niedrigsten Zinsen.
Erste sichere Hypotheken zum Verkauf.
73 Dearborn Str. 1jlomilj

Leset die SONNTAGPOST.